

IN INTERKULTUR IN STUTTGART MAGAZIN



DAS LEBEN SCHREIBT DIE BESTEN GESCHICHTEN --- Comedian Benaissa Lamroubal im Interview

WEIL JEDER MENSCH ZÄHLT UND FUSSBALL VERBINDET --- Die Vereine Tohum und CamAS

INDIGENE PERSPEKTIVEN, FEMINISMUS, FANTASY --- Lesungen und Bücher für den Herbst

++ 50 JAHRE KULTURZENTRUM LABORATORIUM ++

++ Ein Club mit Geschichte(n) ++ Das koreanische Duo Dal:um

++ Open World Music Stage: Florencia Dávalos Trio

JES!

Junges Ensemble Stuttgart

01. OKT. **Aus der Kurve fliegen** (10+) urbanes Tanztheater
Regie: Grete Pagan
Choreografie: Lin Verleger

02. OKT. **Limo zum Frühstück**
Live-Musik für die ganze Familie von und mit Marie-Christin Sommer und David Pagan

02. OKT. **OPEN HOUSE**
Spielzeiteröffnungsfest

03. OKT. **Kinderagentur für Arbeit**
performatives Beratungsangebot
Leitung: Frederic Lilje & Larissa Probst

15. OKT. **Hier ist noch alles möglich** (14+) Romanbearbeitung nach Gianna Molinari
Regie: Julia Skof

PREMIEREN OKTOBER 2022
www.jes-stuttgart.de Eberhardstr. 61a, 70173 Stuttgart

kulturhaus schwanen waiblingen

→ NOCH BIS 28.10. AUSSTELLUNG: MAXIMILIAN SCHWARZ & MAXIMILIAN STAHL Pierogi & Perla

07.10. 20 UHR **SIMON PEARCE**
Kabarett / Comedy

08.10. 21 UHR **Ü-30 PARTY MIT DJ ANDY**
70er, 80er, 90er & Heute

11.10. 20 UHR **SINGEN FÜR ALLE**
Mit Patrick Bopp (Füenf)

18.10. 20 UHR **OPEN STAGE**
Mit Christian Langer (Füenf)

22.10. 20 UHR **KULTIUFER: THE LAST BASH**
Support: Themis | Indie

28.10. 20 UHR **LARS REDLICH**
Lars but not least | Comedy

29.10. 20 UHR **HOT CLUB DU NAX**
Gypsy Jazz aus Innsbruck

Tickets & aktuelle Infos auf: kulturhaus-schwanen.de

→ HOT CLUB DU NAX am 29.10.



Eine THEATERHAUS SCHAUSPIEL Produktion

SALIHA

Die unsichtbaren "Gast"-Arbeiterinnen

MONATLICH IM PROGRAMM

„Es ist die nur selten erzählte Geschichte weiblicher Arbeitsmigration, die Geschichte einer starken Frau, eines Überlebenskampfes. [...] Ein Lehrstück über die Entstehung des deutschen Wirtschaftswunders, grandios gespielt und unbedingt sehenswert.“
– Stuttgarter Zeitung

13. & 14.10.2022
Tickets: 0711 40207 20 oder www.theaterhaus.com

LAB

LABORATORIUM-STUTTART.DE

Das Laboratorium wird im September 50 Jahre alt.

Aus diesem Anlass haben wir im Herbst einige besondere Veranstaltungen und Konzerte geplant.

Sa. 01.10., 20:30 Uhr
🎉 **Große Lab-Geburtstagsparty**

Mi. 05.10., 19 Uhr
🎉 **Ukulele-Kollektiv**

Fr. 07.10., 20:30 Uhr
🎉 **Guru Guru**

Sa. 08.10., 20:30 Uhr
🎉 **Jo Ambros | Dieter Fischer | Johann Polzer**

Sa. 09.10., 18:30 Uhr
🎉 **Open World Music Jam**

Do. 13.10., 20:30 Uhr
🎉 **Carmen Souza**

Fr. 14.10., 20:30 Uhr
🎉 **Los Santos**

Sa. 15.10., 20:30 Uhr
🎉 **Dalium**

Sa. 16.10., 20 Uhr
🎉 **Open World Music Stage**

Mi. 19.10., 19 Uhr
🎉 **Deine Stimme für den Osten**

Do. 20.10., 20:30 Uhr
🎉 **Enkel**

Fr. 21.10., 20:30 Uhr
🎉 **Al Jawala**

Sa. 22.10., 20:30 Uhr
🎉 **Anne Haigis**

Mi. 26.10., 20:30 Uhr
🎉 **Wednesday Night Big Band**

Fr. 28.10., 20:30 Uhr
🎉 **Marianne Dissard**

Sa. 29.10., 20:30 Uhr
🎉 **Joe Bauers Flaneursalon**

Wagenburgstraße 147
70186 Stuttgart
Telefon 0711 / 50 52 001



Liebe Leser*innen,

Steigende Preise, Lieferengpässe, vor allem beim Gas, eine drohende Rezession – all das ist derzeit für viele Menschen eine reale Bedrohung, lässt sie fürchten, sich bald auch das Nötigste, das sie zum Leben brauchen, nicht mehr leisten zu können. Viele sehen ihren derzeitigen Lebensstandard bedroht.

Doch wenn man genauer hinsieht, wird schnell deutlich, wie ungleich die Probleme sind: Einige Wenige werden trotz – oder vielleicht gerade wegen – der derzeitigen Krise noch reicher und sind weit davon entfernt, ihren Gürtel enger schnallen zu müssen. Und auf der anderen Seite sind diejenigen, die auch in der Vergangenheit jeden Euro zweimal umdrehen mussten, von der aktuellen Entwicklung besonders betroffen.

Längst ist bekannt, dass bei Menschen mit einer Migrationsbiografie die Gefahr der Verarmung besonders groß ist. Sie sind überproportional vertreten bei Billiglohnarbeiter*innen, Wohnungs- und Arbeitssuchenden und denjenigen, die große familiäre Verpflichtungen zu schultern haben. Doch haben der fehlende Arbeits- oder Ausbildungsplatz und die prekären und beengten Wohnverhältnisse in der Regel nur wenig zu tun mit Sprachdefiziten oder mangelnden Qualifikationen, wie dies oft suggeriert wird; viele dieser Menschen sind hoch qualifiziert. In den meisten Fällen ist all das schlicht und einfach Folge von Diskriminierung und Rassismus. So werden Bewerber*innen mit ausländisch klingenden Namen bei der Wohnungs- oder Arbeitssuche oft links liegen gelassen und erhalten lediglich die Jobs oder Wohnungen, die noch übrig sind. Und dort, wo es tatsächlich an Qualifikationen und Kenntnissen mangelt, muss unser Bildungssystem kritisch

angeschaut werden, denn auch hier findet jede Menge an Ausgrenzungs- und Benachteiligungsmechanismen gegenüber Menschen mit migrantischen Biografien.

„Aber hier geht es uns doch immer noch viel besser als den Menschen in den ‚armen‘ Ländern; wir leben hier doch immer noch wie im Schlaraffenland.“ bekommen wir immer wieder zu hören. Natürlich leiden die (meisten) Menschen im sogenannten „globalen Süden“ um ein Vielfaches stärker unter der aktuellen Krise und natürlich werden diejenigen, die in Deutschland als „arm“ gelten, in diesen Ländern eher als „reich“ eingestuft. Gerade weil sie die Verhältnisse, vor denen sie selbst, ihre Eltern oder Großeltern geflohen oder ausgewandert sind, besser kennen als jede*r andere, engagieren sich so viele Migrant*innen entwicklungspolitisch und ganz spezifisch gegen das globale Ungleichgewicht und für eine soziale und gerechte Welt.

Die Not des einen Teils dieser Erde darf nicht gegen die Not des anderen Teils ausgespielt werden. Wir alle leben in der *einen* Welt. Das Engagement für Chancengleichheit und gegen Armut ist hierzulande ebenso bedeutsam und wichtig wie anderswo. Wer sich für Vielfalt und gegen Hass und Ausgrenzung engagiert, muss sich auch für Chancengleichheit und eine gerechtere, sozialere Welt stark machen. Auch Interkultur muss sozial gedacht werden.

Ihr

Sami Aras

Sami Aras

Vorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

Impressum IN MAGAZIN

Herausgeber:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0
Fax: 07 11/248 48 08-88
info@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de
Baden-Württembergische Bank
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65
BIC SOLADEST

Chefredaktion und Grafik:
Rolf Graser (V. i. S. d. P.)

Redaktion:
Anja Krutinat (Leitung), Myriam Schäfer
Redaktionelle Mitarbeit: Annie Caldwell

Abo-Verwaltung und Vertrieb:

Anna Labrinakou
Tel. 07 11/248 48 08-12
anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de
Druck: Druckhaus Stil + Find,
Leutenbach-Nellmersbach
Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten. Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltenden zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers un-

zulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sämtliche Artikel geben die Meinung des*der Verfassers*in wieder. Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr. © Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2022

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. wird institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

www.forum-der-kulturen.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Novemberausgabe ist am 7. Oktober 2022.



Titelbild:

Benaissa Lamroubal

31. Oktober, 2015 Uhr

Theaterhaus, S-Feuerbach

FotografIn:

Tiffany J. Maasen

franz.k

03 10	Espana Circo Este (IT) Mestizo // World Ska Music
16 10	Charly Gitanos (ES) Latin-Flamenco-Pop
07 11	Iva Nova (RU) Avantgarde-Folk-Punk
10 11	Rita Payés Roma (ES) Catalan World Jazz
24 11	FLAMENCO: Antonjo Andrade Quartett // Tanz: Ursula Moreno Flamenco
28 11	Hanba! (PL) EasternFolkBrassPunk

Kulturzentrum Reutlingen | Highlights
Unter den Linden 23 | 72762 Reutlingen | www.franzk.net



8

50 Jahre LAB! Anlässlich des Jubiläums werfen wir einen Blick auf die Gründungsgeschichte dieses Kultortes.

„2022 ist Halbzeit – 20 Jahre Simbabwe, 20 Jahre Großbritannien.“ Der simbabwisch-britische Autor Tendai Huchu ist beim *Dragon Days*-Festival zu Gast – und dass er gut erzählen kann, beweist er bereits im Porträt auf Seite 15.

15



10

Ähnlich und doch verschieden – die Musikerinnen des koreanische Duos *Da:lum* präsentieren ein Zusammenspiel von Leere und Leidenschaft.



26

Da schlägt das kulinarische Herz! Gründer Orhun Suezzer zeigt seinen Foodtruck *Bauch-Laden*, der sich für vegetarische Gerichte und Nachhaltigkeit stark macht.

oktober

Programm

Sa - 01.10.22 - 20 Uhr - Konzert	Lucy Kruger & The Lost Boys
Mi - 05.10.22 - 20 Uhr - Konzert	Public Display of Affection
Fr - 07.10.22 - 20 Uhr - Konzert	Dagobert
Sa - 08.10.22 - 20 Uhr - Konzert	Hattler
Mo - 10.10.22 - 20 Uhr - Bühne	Dark Monday
Fr - 14.10.22 - 20 Uhr - Konzert	Mutter
Sa - 15.10.22 - 20 Uhr - Konzert	Hotel Rimini
So - 16.10.22 - 20 Uhr - Lesung/Konzert	Rocko Schamoni
Do - 20.10.22 - 20 Uhr - Konzert	Cindy Gravity •
Fr - 21.09.22 - 20 Uhr - Bühne	Get Shorties
Sa - 22.10.22 - 20 Uhr - Bühne	Improtheater Stuttgart
Mi - 26.10.22 - 20 Uhr - Konzert	Playtime III
Do - 27.10.22 - 20 Uhr - Film	Wer wir gewesen sein werden
Fr - 28.10.22 - 20 Uhr - Bühne	Dragon Days: The Timemachine
Sa - 29.10.22 - 20 Uhr - Konzert	Die Wände
So - 30.10.22 - 11:30 Uhr - Familie	Die Sendung mit der Maus
Fr - 30.10.22 - 20 Uhr - Konzert	Big Daddy Wilson

Infos & Tickets
merlinstuttgart.de

„Sie sind ziemlich unscheinbar. Aber wenn man sie einmal bemerkt, sieht man sie überall“ – Autorin Elina Penners Roman *Nachtbeeren* erzählt die Geschichte von russland-deutschen Mennonit*innen.

14



27

Ein Konzept, um Welthandel neu zu definieren – der Bildungsreferent des Weltladens an der Planie erzählt

Kultur

Gesellschaft

Stadtleben

Service

Ein Club, der Geschichte geschrieben hat (und schreibt)	8
50 Jahre LAB	
Musik, die aus der Leere kommt	10
<i>Da:lum</i> im Laboratorium	
CDs, World Music Charts, Bücher	12
Wir, die „Ohnsen“	14
Autorin Elina Penner	
Vom albernen Jungen zum weisen Mann	15
Tendai Huchu bei den <i>Dragon Days</i>	
Weltempfänger	17
Filme	18
Mann mit Kinderwagen	20
Comedian Benaissa Lamroubal	
Engagement und Solidarität für alle Geflüchteten	24
Tohum e. V.	
„Integration fängt im Kleinen an“	25
CamAS e. V.	
Vegetarisches Street-Food auf vier Rädern	26
Foodtruck <i>Bauch-Laden</i>	
Für einen Wandel im Welthandel	27
Weltläden und die Krisen	

Der interkulturelle Veranstaltungskalender	28
Ausstellungen	38
Treffs und Unterricht	41

Impressum 3

Die nächste Ausgabe des
IN MAGAZINS
erscheint am 26. Oktober 2022.

Sixième Festival du Jazz Franco-Allemand

Vom 6. bis 15. Oktober präsentiert der Jazzclub Kiste das *Sixième Festival du Jazz Franco-Allemand*, und damit eine Vielfalt an talentierten Vertreter*innen der Jazzszene. Viele unterschiedliche Musiker*innen finden sich zusammen, um für diese zehn Tage Jazz-Interpretation zu performen.

Sixième Festival du Jazz Franco-Allemand
6.-15. Oktober
Jazzclub Kiste, S-Mitte
www.kiste-stuttgart.de

Unter anderem tritt Wauwau Adler mit den Musikern Alexandre Cavaliere, Hono Winterstein und Esteban Felix auf. Der Gypsy-Jazz-Gitarrist feiert 40 Jahr-Jubiläum auf der Bühne. Auch die Sängerin und Künstlerin Caloé, die eine beeindruckende Laufbahn hinter sich hat, ist Teil des Festivals. So stand die Künstlerin, die in der Tradition der Jazz-Legende Ella Fitzgerald steht, schon auf

zahlreichen bekannten Bühnen. Außerdem zu sehen ist die *Marion & Sobo Band (Foto)*, die Werke ihres neuen Albums *Histoires* spielt. In einer Melange aus verschiedenen Klängen und Sprachen, stellt die Band neben ihren eigenen Kompositionen auch ihre Interpretationen von Klassikern vor. Vom französischen Swing der 30er bis hin zu Balkan-Melodien ist vieles dabei.



Untertürkheim unter uns – Fest der Geschichten

Am Wochenende vom 21. bis 23. Oktober veranstaltet Ars Narrandi e. V. das Erzählfestival *Untertürkheim unter uns – Fest der Geschichten* an verschiedenen Orten im Stuttgarter Stadtteil Untertürkheim.

Untertürkheim unter uns – Fest der Geschichten
21.-23. Oktober
Mehr Infos:
www.ars-narrandi.de/
feste-festivals

Unter dem Motto *Wie schmeckt Nachbarschaft?* dreht sich das Festival um die Themen Esskultur, Gastfreundschaft und Erzählungen und Geschichten von Untertürkheim.

Am Freitag, den 21. Oktober, erforschen die Journalistin Felicitas Wehnert und Erzählerin Julia Klein den Wandel der Gastronomie von der Nachkriegszeit bis heute.

Am Samstag, den 22. Oktober, werden am Abend in der Stadtbibliothek Geschichten von Erzähler*innen aus verschiedenen Ländern zum Besten gegeben – auch für einen kulina-

rischen und musikalischen Rahmen wird gesorgt. Am letzten Tag des Festivals werden rund um die Widdersteinstraße Geschichten über Essen und Nachbarschaft zu hören sein.

Theater am Faden

INDIEN Klassische Musik Klassischer Tanz

Dr. Pandit Ranajit Sengupta Sarod, Kousik Banerjee Tabla
Sa 1.10. 20:00, So 2.10. 11:00

Shirin Sengupta Vocal, Rajarshi Sengupta Mandoline, Kousik Banerjee Tabla
Sa 15.10. 20:00, So 16.10. 11:00

Mayukh Gangopadhyay Sarod, Shreekalayan Chakraborty Tabla
Fr 21.10. 19:00

Diwali-Fest mit klass. Tanz Monalisa Ghosh, Rachana Kar, Reshmi Saha
Sa 22.10. 20:00, So 23.10. 11:00

Pandit Kushal Das Sitar, Florian Schiertz Tabla
Mo 31.10. 19:00, Di 1.11. 11:00

Jorinde und Joringel
Mo 3.10., Sa 8.10., Sa 15.10. 16:00

Der sternnägige Schäfer
So 30.10., Sa 5.11. 16:00, Do 3.11. 11:00

Hasenstraße 32 · 70199 Stuttgart
Tel. (0711) 60 48 50 · www.theateramfaden.de

IG KULTUR PAVILLON SINDELFINGEN

OKTOBER 2022

Sa 01.10. The Hamburg Blues Band 20:00
Feat. Chris Farlowe & Krissy Matthews

Sa 08.10. Fonky Fonky Wild & Young 20:00
Funk-Soul-Disco-Punk-Fusion-Cover

So 09.10. Firas Alshater Versteh einer die Deutschen 18:00
Firas erkundet ein merkwürdiges Land

Sa 15.10. The Cube + Dr. Drunk'n'Stoned 19:30
Rocknight mit lokalen Bands

Sa 22.10. Thabilé Afro Soul & Pop 20:00

Sa 29.10. Hundred Seventy Split 20:00
Featuring Woodstock Legend and founding member of Ten Years After Leo Lyons with Joe Gooch and Damon Sawyer

PAVILLON · SINDELFINGEN · CALWER STRASSE 36
www.IGKULTUR.DE · www.FACEBOOK.COM/IGKULTUR.DE

Tickets: i-Punkt Sindelfingen (07031 / 94-325) - alle VVK-Stellen von reservix.de

Jazz Festival Esslingen

Vom 1. Oktober bis 22. Oktober findet in Esslingen das 8. Jazz Festival statt. An mehreren Orten in der Stadt treten erstklassige Vertreter*innen der internationalen als auch der deutschen Jazzszene auf, u. a. Abdullah Ibrahim und Dhafer Youssef.

Eine besondere Größe unter ihnen ist der südafrikanische Pianist Abdullah Ibrahim, früher als Dollar Brand bekannt. Am Samstag, 15. Oktober um 19 Uhr, gibt er in der Stadtkirche Esslingen St. Dionys ein Solokonzert. Ibrahim, der Südafrika bereits Anfang der sechziger Jahre wegen dem Apartheidregime verließ, blieb nichtsdestotrotz eine Jazzgröße im Land. Er wurde mit seiner Komposition *Mannenber*, die eine Art Hymne für die Anti-Apartheid-Bewegung wurde, berühmt und trat mit dieser auch bei der Amtseinführung Nelson Mandelas auf. Auch als einer der Mitgründer des *Dollar Brand Trios*, das von Jazzlegende Duke Ellington unterstützt wurde, tourte Ibrahim oft durch Europa.

Einen Tag später zeigt der in Frankreich lebende tunesische Musiker Dhafer Youssef sein Projekt *Sounds of Mirrors* um 19 Uhr im Neckarforum Esslingen. In diesem widmet er sich be-



Dhafer Youssef
Foto: Arno Lam

sonders der indischen Musik, singt und performt auf der Oud. Während seiner Zeit in Graz und später in Wien fand Youssef den Anschluss zur Jazzszene und vernetzte sich. Beim Konzert in

Esslingen wird er von Raffaele Casarano (Saxophon, Klarinette) und Adriano Dos Santos (Percussion) unterstützt.

Musik in Schorndorf

Do., 13. Okt. 2022, 20 Uhr
Open Stage
Nautilus Kaffeerösterei
Eintritt frei!

Fr., 21. Okt. 2022, 20:30 Uhr
Thomas Langer Trio
Melodischer Gitarrenjazz
Jazzclub Session '88
reservix.de

Di., 29. Nov. 2022, 20 Uhr
International Guitar Night 2022
Barbara-Künkeln-Halle
reservix.de

Weitere Informationen unter
kulturforum-schorndorf.de

Kulturforum Schorndorf

Musikinstrumente zum Ausleihen

Die Zentralbibliothek am Mailänder Platz bietet Inhaber*innen eines gültigen Bibliotheksausweises ein neues Angebot. Seit Sommer können alle Interessierten für zwei Monate und entgegen einer Gebühr in Höhe von 2,50 Euro

ausleihen. Dabei wird eine große Vielfalt an Instrumenten präsentiert. Von Gitarre und Violine bis hin zu Instrumenten wie Banjo, Saz oder Veeh-Harfe – die Auswahl ist grenzenlos. Zusätzlich erhalten die Ausleihenden Zugang zu Zubehör wie Noten-

ständer oder Stimmgeräte.

Und nicht nur von zuhause aus kann musiziert werden, sondern auch vor Ort. Das Angebot umfasst auch elektronische Instrumente wie E-Drum, E-Piano, E-Bass und E-Gitarre.

Jazz Festival Esslingen
1.-22. Oktober

www.jazzfestival-esslingen.de

Musikinstrumente ausleihbar

über:
stadtbibliothek.musik@stuttgart.de,
Tel: 0711 / 216-96551

Ein Club, der Geschichte geschrieben hat (und schreibt)

Ob Heidi und Randi Schmid ahnten, was aus der Kneipe werden würde, die sie im September 1972 in der Wagenburgstraße gründeten? Der Name des Lokals erwies sich jedenfalls als passend: Laboratorium. Bis heute ist das LAB ein Ort, an dem Neues seinen Weg in die Gesellschaft findet. 2022 feiert der Club seinen 50. Geburtstag.

Laboratorium
Wagenburgstr. 147. S-Ost
www.laboratorium-stuttgart.de

„Das Laboratorium ist ein Ort mit viel Potential für neue Ideen“

Wer zum ersten Mal das Laboratorium, kurz LAB, in der Wagenburgstraße betritt, wird zunächst eine gute Weile damit beschäftigt sein, den Raum mit der gemütlichen Wohnzimmeratmosphäre zu „lesen“. Jedes Plakat, jeder Aufkleber erzählt hier eine Geschichte – und davon gibt es eine Menge. Eine andere Eigenart fällt hingegen erst auf, wenn Veranstaltungen stattfinden: Es ist die Höhe der Bühne – besser gesagt: ihre Nicht-Höhe. Im Laboratorium trennt Künstler*innen und Publikum nur eine Stufe. Das darf symbolisch verstanden werden: Augenhöhe war und ist hier mehr als ein Schlagwort, sie ist bereits durch die räumlichen Gegebenheiten vorgegeben. Der fließende Übergang zwischen Bühne und Publikum gehörte und gehört in Konsequenz fest zum LAB.

Auf der Bühne standen im Laboratorium viele: Das Programm präsentiert sich von jeher als Mischung aus Bekanntem und Neuem, Regionalem und Internationalem – stets auf hohem Niveau. Viele Künstlerinnen und Künstler, die heute große Säle füllen, traten zu Beginn ihrer Karriere im LAB auf. Dazu gehören unter anderem Die kleine Tierschau, Zupfgeigenhansel, Kolbe-Illen-

berger, die Fanfare Ciocărlia, das Country Blues Projekt, Anne Haigis, Peter Grohmann, Mathias Richling, Urban Priol, Georg Schramm, Hubert von Goisern, die La Brass Banda und viele, viele mehr.

Zugleich war das LAB von Anfang an mehr als ein Musik- und Kleinkunstladen. Politisches und soziokulturelles Gedankengut schwebte in den 70er-Jahren wie der Rauch der Zigaretten über dem Geschehen. Was an den Tischen diskutiert wurde, wurde nicht selten direkt umgesetzt. Als Pinochet sich am 11. September 1973 in Chile an die Macht putschte, tauchten in den folgenden Jahren die ersten Geflüchteten im LAB auf und feierten dort Solidaritätsfeste. Auch andere „Musikkneipen-untypische“ Angebote entstanden, z. B. das Stadtteilkino, Kinder- und Rentnernachmittage sowie Hausaufgabenbetreuung für Kinder aus den damals so genannten „Gastarbeiterfamilien“.

Diese Tendenz verstärkte sich noch, als das LAB neun Jahre später – am 22. November 1981 – zum Verein wurde. Formell ging es darum, das Gründerpaar Heidi und Randi zu entlasten und Anrecht auf öffentliche Fördermittel zu erlangen. Zu den Gründungsmitgliedern zählte damals auch Rolf Graser, bis heute erster Vorsitzender des Vereins.

Eine erste Frucht der intensiven Vereinsarbeit ist das LAB-Festival, das 1982 – pünktlich zum 10. Geburtstag des Laboratoriums – zum ersten Mal bei den Berger Sprudlern stattfand. Ziel war es, ein mitreißendes Programm in einem offenen Rahmen zu präsentieren – kostenlos und für alle zugänglich. Die Wirklichkeit übertraf alle Hoffnungen: Das LAB-Festival an den Sprudlern wurde von der Bevölkerung (abgesehen von der geräuschempfindlichen Nachbarschaft) begeistert aufgenommen und zählt bis heute zu den Höhepunkten des Stuttgarter Kultursommers.

Das LAB trat in die Welt – aber die Welt kam auch ins LAB. 1985 initiierte Rolf Graser, inspiriert durch Reisen nach Ecuador und Peru, die Lateinamerika-Tage. Über mehrere Wochen bestimmten lateinamerikanische Musik und Kultur – darunter auch soziale und politische Debatten – das Programm im LAB. Die Reihe, von Anfang an geplant und organisiert gemeinsam mit den lateinamerikanischen Vereinen und Initiativen Stuttgarts, bestand zehn Jahre und entwickelte sich in Themenreihen weiter, die nun auch zu anderen Regionen stattfanden. So erlebte man im LAB unter anderem Afrika- und Orient-Tage, Anatolische Begegnungen, Madagaskar-Tage und ein großes Mittelmeerfestival.

Ein spannendes Experiment, das dem Namen *Laboratorium* alle Ehre machte, war das Kabarettfestival *Rücktritte*. Eine Woche lang – von Dienstag bis Samstag standen namhafte Kabarettist*innen, die normalerweise getrennt auftraten, gemeinsam auf der Bühne. Dabei wurde auch improvisiert – was im Kabarettbereich im Unterschied zur Musikszene ungewöhnlich ist. Einige Jahre später, in den 90er-Jahren entstanden initiiert von Rolf Graser auch zwei kabarettistische Eigenproduktionen, die bundesweit auf Tournee gingen: *Das Kolonial-Wahre Musikkabarett Kolumbus, Koks und Kaffeebohnen* (1992) und *2001 – Odyssee im Waschsalon*. Beide Programme setzten sich auf eine innovative Weise mit den Themen Migration und Kolonisation, mit Rassismus, Ausbeutung und Geschichtsklitterung auseinander.

Spätestens an dieser Stelle wird klar, dass das LAB und das Forum der Kulturen in engem Verhältnis zueinander stehen. Viele Themen, die das Forum der Kul-

turen heute beschäftigen, sind irgendwann vor vielen Jahren im Laboratorium aufgekeimt. Das liegt sicher zu einem guten Teil an Rolf Graser, der auch das Forum der Kulturen mit aufgebaut hat und bis heute dessen Geschäftsführer ist. Es liegt aber auch am LAB selbst und der Eigendynamik, die sich dort entfaltet hat. „Das Forum der Kulturen hat viele Mütter und Väter – aber zum LAB ist die Verbindung traditionell besonders eng“, erklärt Rolf Graser.

Eine Frucht der gemeinsamen Auseinandersetzung mit Migration und Kultur ist die freie Theatergruppe, die auf Initiative des Forums der Kulturen entstand und im LAB auf der Bühne steht. Menschen jeden Alters, Geschlechts und Herkunft entwickeln gemeinsam Stücke und führen sie auf. Die Regie hatte anfangs Winfried Alt inne, inzwischen liegt das Heft seit vielen Jahren in den Händen von Boglárka Páp und Luis Hérgon. Die Texte werden gemeinsam mit namhaften Autor*innen wie Sudabeh Mohafez und Nikita Gorbunov ausgearbeitet.

Politisches und soziokulturelles Gedankengut schwebte in den 70er-Jahren wie der Rauch der Zigaretten über dem Geschehen.

Eine der jüngsten Neuerungen ist die Ziriyab-Akademie für Weltmusik, die 2016 vom Forum der Kulturen initiiert wurde. Berühmte Musiker*innen vermitteln in Meisterklassen Harmonien, Melodien und Improvisationstechniken, wobei interkulturelle Fusionen und Wechselwirkungen ausdrücklich erwünscht sind. Zu Gast waren bislang unter anderem Trilok Gurtu, Jorge Pardo, Randy Brecker, Theodosii Spassov und viele andere.

Diese reiche und lange Vergangenheit wird anlässlich des 50. Geburtstags ausgiebig gefeiert. Wie beim LAB üblich, ist das Feiern aber auch immer ein Anlass, die Türen weit zu öffnen und neue Menschen in den Kreis aufzunehmen. „Dieser Ort hat nach wie vor noch viel Potential für neue Ideen“, bemerkt Rolf Graser. Das schönste Geburtstagsgeschenk sind deshalb Menschen, die Lust haben, im LAB etwas zu bewegen, Bestehendes weiter- und Neues aufzubauen. Die Bühne ist auch weiterhin nur einen Schritt vom Publikumsraum entfernt.

Angelika Brunke



Der Eingang zum LAB: gestern und heute



v.l.n.r.: Rolf Graser, Heidi Schmid, Randi Schmid beim 15jährigen LAB-Jubiläum



Das LAB als Musiklabor: die Ziriyab-Akademie



Foto: Kim Shin Joong

Dal:um im Laboratorium

Musik, die aus der Leere kommt

Das koreanische Duo Dal:um ist im Laboratorium im Stuttgarter Osten zu Gast. Mit ihrer Musik erzählen die beiden Musikerinnen Geschichten, davon kann sich das Publikum am 15. Oktober überzeugen.

Dal:um

Gute Storys sind wie Eisberge, sagte Ernest Hemingway. Der größte Teil von ihnen ist unter Wasser. Er wird nicht erzählt. Hemingway war der Meister des Weglassens. Es lohnt sich, seine Romane oder Short Stories zu lesen, um ein Gefühl dafür zu bekommen.

Das knappste Beispiel dafür findet sich bei Hemingway selbst. In einer Bar auf Kuba, so erzählt man sich, saßen Hemingway und ein amerikanischer Journalist, der den angehenden Literaturnobelpreisträger bewunderte. Nach einigen Cocktails sagt Hemingway: „Wollen wir wetten, dass ich eine Story in einem Satz erzählen kann?“

Er nimmt sich einen Bierdeckel und schreibt: „For sale, baby shoes, never worn.“ Er gewinnt die Wette. Warum? Weil er einen Eisberg gezeichnet hat, bei dem allerdings nicht knapp 90 Prozent unter der Wasseroberfläche sind, sondern vielmehr 99 Prozent. Ein trauriger Vater, eine glückliche Mutter – je nachdem, wer diese Mini-Geschichte in welcher Situation erzählt, entfaltet sich ihre mächtige Wirkung.

Auch in der Musik ist die Kunst des Weglassens elementar. So wird wahlweise Mozart oder Claude Debussy gerne ein Zitat folgender Art zugeschrieben: „Die Musik steckt nicht in den Noten. Sondern in der Stille dazwi-

schen“. Auch wenn keiner der beiden das tatsächlich jemals so oder ähnlich geäußert hat, ist es ein Prinzip, das in ihren Kompositionen sehr präsent ist. Und das in der zeitgenössischen Minimal Music eines Terry Riley, Steve Reich oder Philipp Glass seine Fortsetzung gefunden hat. Einer Musik, die nie ihre Einflüsse aus Afrika und Asien verhohlen hat. Womit wir beim koreanischen Duo Dal:um wären.

Dal:um, das sind Ha Suyeon und Hwang Hyeyoung, die seit ihrer Kindheit traditionelle koreanische Musik spielen und sich im Seoul Metropolitan Youth Traditional Music Ensemble kennengelernt haben, dessen Mitglieder sie nach wie vor sind. Beiden gemeinsam wohnte der Wunsch inne, die Grenzen ihrer Instrumente über den traditionellen Kontext hinaus auszuloten und ihre individuelle, eigene musikalische Sprache und Ausdrucksform zu entwickeln. Das Ergebnis ist die Musik von Dal:um. Wörtlich bedeutet das „etwas verfolgen“ und bringt damit die Leidenschaft der beiden für Musik zum Ausdruck. In der koreanischen Aussprache könnte es aber auch für „verschieden“ stehen, und daran angelehnt lautet auch der Titel ihres Debutalbums *Similar & different*, also ähnlich und verschieden.

Das ist auch gleichzeitig die perfekte Beschreibung der beiden Instrumente, Gayageum und Geomungo. Bei beiden handelt es sich um traditionelle koreanische Zithern. Die Gayageum erinnert jedoch von Klang und Spielweise

Kultur: Musik

her – sie wird mit den Fingern gezupft – an eine Harfe, während die Geomungo eher die Rolle des Basses übernimmt, und der Stab, mit dem die Saiten angeschlagen werden, gleichzeitig auch perkussiv eingesetzt wird.

Ähnlich und verschieden, genau wie die beiden Instrumente, ist auch die Herangehensweise der beiden Musikerinnen. Suyeans Anliegen ist es, „mit der Musik komplexe Emotionen auszudrücken, die nicht vollständig in Worte zu fassen sind, und sich erst im musikalischen Gespräch mit Hyeyoung entfalten können.“ Wohingegen Hyeyoung nach jahrelanger Beschäftigung mit traditionellen Kompositionen vor allem eine Passion für das Schaffen ihrer eigenen Musik entwickelt hat. Beiden gemeinsam ist, dass sie sich als musikalische Geschichtenerzählerinnen sehen. Womit wir wieder beim eingangs erwähnten Hemingway wären.

Unschwer zu entdecken ist auch eine gewisse ästhetische Nähe der Musik von Dal:um zur traditionellen asiatischen Malerei und ihrem innewohnenden harmonischen Dialog zwischen Leere und Fülle. Das Schlüssel-

element dieser Werke besteht oft in dem, was weglassen wird. „Die Musik von Dal:um kommt von der Leere“, sagt Hyeyoung. „Wir versuchen, ein Gleichgewicht zu schaffen zwischen dem ursprünglichen Klang der Saiten aus Seide und der Schönheit der Leere. Man kann sich leicht darin hineinsteigern, leere Flächen zu füllen, wenn man etwas ausdrücken will. Daher versuchen wir immer bewusst, nicht voreilig Fülle zu erzeugen. Wir richten unser Augenmerk auf die Schönheit der reinen Töne und Klänge der Gayageum und Geomungo, um Leere in einen Raum der Erwartung zu verwandeln. Der Charme der Musik von Dal:um liegt in ihren natürlichen Lücken, nicht dem hastigen Auffüllen mit musikalischen Noten. Der Reiz liegt im Vermitteln der Stimmungen innerhalb dieser Lücken.“ Wer also die Kunst des Weglassens in Perfektion erleben will, der lese Hemingway. Oder besuche eine Galerie traditioneller asiatischer Malerei. Oder, am allerbesten, höre sich ein Konzert von Dal:um an.

Michael Binder

Open World Music Stage

Florencia Dávalos Trio meets Ziriyab-Akademie

Am Sonntag, 16. Oktober um 20 Uhr findet im Kulturzentrum Laboratorium in Stuttgart-Ost die *Open World Music Stage* statt. Zu diesem Anlass hat die Ziriyab-Akademie des Forums der Kulturen die drei Künstlerinnen Florencia Dávalos, Mirta Pérez und Mariana Mariñelarena des Ensembles *Florencia Dávalos Trio* eingeladen.

Unter dem Titel *Argentinische Musik von Norden bis Süden* führt das Konzert die Besuchenden in die Welt der argentinischen Folklore ein, in der die Künstlerinnen diese mit neuen Kompositionen verbinden.

Als jüngste Tochter des Künstlers Jaime Dávalos ist Florencia Dávalos seit nun zwei Jahrzehnten aktiv. Sie wird beim Konzert für den Gesang zuständig sein. Mariana Mariñelarena, die Perkussion spielt, hat wie ihre Kollegin Dávalos eine lange Karriere hinter sich. So trat sie bereits mit argentinischen Musikant*innen wie Jaime Torres, Melanie Perez und Sara Mamani auf. Das dritte Mitglied des Trios, Mirta Pérez, fokussiert sich auf Latin Jazz und wird bei dieser Veranstaltung das Piano spielen.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Open World Music Stage* werden weltmusikalische Fortbildungen für Musiker*innen aus Stuttgart und der Region angeboten. Wichtiger Bestandteil der Fortbildungsreihe ist die Masterclass – dieses Mal mit dem *Florencia Dávalos*

Trio –, die auch von interessierten Musiker*innen besucht werden kann, die nicht an der Ziriyab-Akademie teilnehmen.

Die Termine der Masterclass finden am Freitag, 14. Oktober von 17–20 Uhr und am Samstag, 15. Oktober von 10.30–14.30 Uhr statt.

Open World Music Stage – Florencia Dávalos Trio meets Ziriyab-Akademie
16. Oktober, 20 Uhr
Kulturzentrum Laboratorium, S-Ost
www.laboratorium-stuttgart.de

Anmeldung zur Masterclass und weitere Informationen:
ziriyab@forum-der-kulturen.de





Kolinga:
Legacy

Vertrieb:
Broken Silence
Kontakt:
uta.bretsch@ubcomm.de,
www.ub-comm.de

In der Vielfalt liegt bekanntlich oft der Quell der Schönheit. Das ist bei dem französischen Sextett *Kolinga* nicht anders. Die Mischung aus Soul, Chanson, HipHop, Pop, Reggae, Jazz und Afrobeat, der Gesang der französischen Sängerin Rébecca M'Boungou, die Instrumentierung – alles wirkt auf dem Album *Legacy* anmutig und sinnlich-elegant.

Die Musik bezieht ihren besonderen Reiz daraus, dass Rébecca M'Boungou mit zwei Kulturen aufgewachsen ist: Die Mutter stammt aus Frankreich, der Vater aus dem Kongo und die Sängerin selbst ist in der südwestfranzösischen Provinz aufgewachsen. Gleichwohl ist ihre Musik tief in der kongolesischen Tradition verwurzelt und zeigt eine ausgeprägte persönliche Handschrift. Das Album erzählt von polyphoner Identität, von den Gespenstern der Geschichte und der entwurzelten Gegenwart, von Erinnerungen, denen man nachgeht, und den anderen, vor denen man flieht. Warm und seh-

suchtsvoll tönt die Stimme von Rébecca M'Boungou, aber sie verblüfft gemeinsam mit ihren fünf Begleitmusikern – darunter der Multi-Instrumentalist Arnaud Estor – auch mit einer instinkthafte Pop- und Soul-Empfindsamkeit. Ein sehr entspanntes Gebräu, dem ein funkiger Bass, Piano, Keyboard, Flöte, Euphonium, Bülgehorn und ein zurückhaltendes Schlagzeug die perlenden Rhythmen unterlegen. Rébecca M'Boungou hat mit ihrer Band einen ganz eigenen, charakteristischen Stil entwickelt, der Afropop, Balladen, Soul und Funk mit der kongolesischen Tradition verbindet und vor allem von ihrer Stimme lebt.

Über allem liegt Rébecca M'Boungous Leben mit zwei Kulturen und eine einnehmende Leichtigkeit. So eindrücklich *Kolinga* die verschiedenen Stile mit einem Höchstmaß an Authentizität transportiert, so sehr vermittelt sich die Musik in einer faszinierenden Unmittelbarkeit.

Jürgen Spieß



La Fanfarria Del Capitán:
El Cantomanto

Vertrieb:
Tropical Diaspora Records
Kontakt:
uta.bretsch@ubcomm.de,
www.ub-comm.de

Weiterentwicklung, Wiederentdeckung und die Fusion mit anderen Musikstilen: Das ist das Konzept dieses Latin-Orchesters aus Argentinien, das 2005 von Victoria Cornejo, Jerónimo Cassagne und Francisco Mercado gegründet wurde und seitdem über den gesamten Globus getourt ist.

La Fanfarria Del Capitán kokettiert mit Mariachi und Cumbia, kommt energisch mit Latinbeats und Ska und fährt auf ihrem neuen Album *El Cantomanto* neben Anden-Folk sogar bayerischen Mundart-Pop auf. Das Geheimnis liegt in der Vielfalt und Mischung der Rhythmen ihrer Songs. *Fanfarria Latina* lautet die Ankündigung für ihr sechstes Album und ist dabei doch unvollständig: Einige Songs strahlen noch einiges an Latin-Flair aus, da mischen sich bereits die ersten Ska-, Balkan- und Acid-Jazz-Einlagen in den Latinound. Die Musik der sechsköpfigen Band, deren Mitglieder inzwischen überwiegend in Deutschland leben, ist anregend,

Musik-Kontraste entwickeln sich vor allem durch den Gegensatz von süd-amerikanischer Lebenslust mitreißenden Weltbeat-Styles und balkan-inspirierter Bläserdynamik. Bass, Gitarre und Schlagzeug auf der einen Seite sowie Geige, Akkordeon und Trompete auf der anderen werfen sich die Themen nur so um die Ohren. Dabei verstehen es die Musiker, hörbar und sensibel aufeinander einzugehen. Zum anderen beweist *La Fanfarria Del Capitán* mit den zehn Songs, dass argentinischer Anden-Folk (*El plato del día* und *Potosi*) bestens mit Rock-Ska (*Hey Capitán* und *Posadeiro*) und Acid-Jazz (*Better Times*) zusammengehe.

Die Bandbreite an musikalischen Stilen, authentische, lateinamerikanische Rhythmen und die einprägsame Stimme von Sängerin Victoria Cornejo – das sind die Highlights eines Albums, das spieltechnisch wohl nichts Außergewöhnliches bietet, aber dennoch zu gefallen weiß.

Jürgen Spieß

WORLD MUSIC CHARTS EUROPE

vom September 2022

- 1 (3) BEJA POWER
Noori & His Dorpa Band
(Sudan) Ostinato
- 2 (-) THE MOVERS VOL. 1 – 1970–1976
The Movers
(Südafrika) Analog Africa
- 3 (1) SPONDI
Stelios Petrakis Quartet
(Griechenland)
Technotropon Artway
- 4 (5) ANIMAL SENTIMENTAL
Misia
(Portugal) Galileo
- 5 (-) BONDONA
Khiyo
(UK/Bangladesch) ARC
- 6 (6) ELES RACINES
Vieux Farka Touré
(Mali) World Circuit
- 7 (-) MANDOLIN CONCERTO
Petri Hakala & Timo Alakotila
(Finnland) Akero
- 8 (2) AWAT
Shadi Fathi & Bijan Chemirani
(Iran) Buda Musique
- 9 (12) RADE **Paolo Angeli**
(Italien) AnMa
- 10 (-) KALLIO
Päivi Hirvonen
(Finnland) Nordic Notes
- 11 (22) THIEVES OF DREAMS
Lenka Lichtenberg
(Kanada/Tschechien)
self released
- 12 (10) PÓLNOC **Polski Piach**
(Polen) Gusstaff Records

In Klammern: Platzierung des Vormonats

Die hier veröffentlichten World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 45 Radiomoderatoren aus 23 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt: www.wmcede.com
copyright: www.worldmusicnight.com

LiBeraturpreis an Chisako Wakatake

Der diesjährige LiBeraturpreis geht an die japanische Autorin Chisako Wakatake für ihren Roman „Jeder geht für sich allein“.

Wakatake, die in Japan acht Jahre lang einen Kurs für Kreatives Schreiben besuchte, erhielt für ihren Debütroman 2017 den japanischen Bungei-Preis sowie 2018 den Akutagawa-Preis. Wakatakes Roman *Jeder geht für sich allein* erzählt die Geschichte der Protagonistin Momoko, die beginnt, Stimmen aus der Vergangenheit zu hören.

Der LiBeraturpreis wird von Litprom e. V. vergeben. Litprom steht für literarische Diversität und setzt sich seit 1980 dafür ein, Literatur aus dem afrikanischen, asiatischen, lateinamerikanischen und arabischen Räumen im deutschsprachigen Raum bekannt zu machen. Die Preisverleihung findet im Rahmen der Frankfurter Buchmesse statt. ac

Zwischen || Heimat

Am 19. Oktober findet in der Stadtbibliothek Stuttgart eine Lesung mit einem anschließenden Gespräch über die Bedeutung von Heimat statt.

Zu Gast sind die Autor*innen der Romane *Vater und ich* (Dilek Güngör), *Hawaii* (Cihan Acar) und *Hüzün ... das heißt Sehnsucht* (Lale Akgün), die sich über die Themen Heimat, Zugehörigkeit und Identität austauschen. Das Gespräch stützt sich auf die Forschung über die Unterschiede zwischen den Nachkommen von Einwanderern in der zweiten und der dritten Generation. Während es über die zweite Generation Kenntnisse gibt, bleibt die dritte relativ unbekannt. Als transkulturelle Menschen überschreiten Nachfahren in dritter Generation die Grenzen von Kulturen und bilden Brücken von Kultur zu Kultur. Sie sind sowohl Teil der Mehrheitsgesellschaft als auch der Kultur ihrer Großeltern zugehörig.

Die Autor*innen diskutieren, inwieweit diese Themen sie und ihre Romane beeinflusst haben und welche Chancen und Herausforderungen bei der individuellen Identitätsbildung entstehen. ac

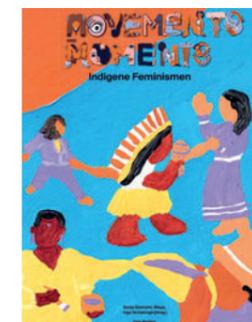
Perspektiven von Feminismus

Ein ungewöhnliches Buch! In zehn Comics erzählen Frauen* aus Chile, Peru, Ecuador, Bolivien, Brasilien, Thailand, Vietnam, Nepal, Indien und den Philippinen von ihrem Kampf um Anerkennung und ihren Platz in der Gesellschaft – als Transperson, in Ausbildung, Beruf und Familie, als Umweltaktivistin, als Indigene – und von den Quellen, aus denen sie ihre Kraft und Zuversicht schöpfen. Die Protagonist*innen setzen sich ein für den Erhalt ihrer natürlichen Lebenswelt und ihres kulturellen Erbes, für Geschlechtergerechtigkeit und das Recht auf Bildung und Selbstverwirklichung.

Die Darstellung als Comic verleiht jeder Geschichte eine persönliche Handschrift und lässt die Leser*innen rasch und hautnah in das Erzählte eintauchen. Stockend wird der Lesefluss höchstens kurz-

zeitig, etwa wenn sich die Protagonist*innen zu lehrbuchhaft ausdrücken oder die Schrift stellenweise nicht gut lesbar ist. Immer wieder berührend ist jedoch der Mut der Frauen, sich von ihrem eingeschlagenen Weg nicht abbringen zu lassen.

Die zehn Geschichten wurden nach einem offenen Aufruf 2020 gemeinsam vom Goethe-Institut Indonesien und einer Fachjury ausgewählt mit dem Ziel, auch anderen als westlichen, weißen und privilegierten Aktivist*innen ein Gehör und Publikum zu verschaffen – gerade vor dem Hintergrund, dass indigene Feminist*innen sich seit jeher für ihre Anliegen einsetzen. Leider fehlen Geschichten aus Afrika, da die Autor*innen dieses Kontinents ihre Erzählungen aus politischen Gründen zurückgezogen haben. Andrea Wöhr



Sonja Eismann,
Maya und Ingo Schöningh
(Hrsg.):
Movements and Moments –
Indigene Feminismen

Jaja-Verlag, 2022.
316 Seiten, 27 Euro.

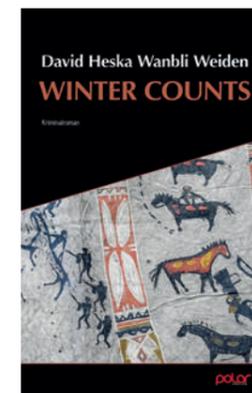
Onkel in der Zwickmühle

Virgil Wounded Horse heißt der Held und Ich-Erzähler dieses zwischen Kriminalroman und Sozialstudie angesiedelten Debüts von David Heska Wanbli Weiden, einem Abkömmling der Sikangu Lakota Nation.

Er nimmt einen mit ins Rosebud-Reservat in South-Dakota, wo Virgil sich als privater Vollstrecker von Fällen verdingt, für die sich Polizei und FBI für gewöhnlich nicht interessieren. Virgil leckt sich bereits die Finger, im Vorfeld der Wahlen des Tribal Councils einem Präsidentschaftskandidaten einen Gefallen zu tun, als sein Neffe wegen angeblichen Drogenhandels auffliegt. Um dessen Strafmaß zu mildern, soll der Junge als Lockvogel zu den Drahtziehern führen. Der impulsive Virgil begleitet diesen Deal in höchster Habachtstel-

lung, immer bereit, als Privatdetektiv auch selbst zu handeln – auch wenn ihn das im Verlauf der Geschichte wiederholt in die Zwickmühle bringt. Kriminelle Energie erstreckt sich in diesem spannenden Roman aber nicht nur auf Drogen, Alkohol und Gewalt, sondern bis hinein in die Veruntreuung von Staatsgeldern. Serviert wird auch ein bisschen Ernährungskunde und es wird in den Alltag und auf Lebensweisen von Native Americans in einem Reservat geblickt. Sehr informativ am Ende ist auch ein Exkurs in die zeitgenössische Literatur indigener Autorinnen und Autoren im Spannungsfeld zwischen bedrückender Gegenwart und der Rückbesinnung auf alte Traditionen.

Thomas Volkmann



David Heska Wanbli Weiden:
Winter Counts

Aus dem Amerikanischen von Harriet Fricke.
Polar Verlag, 2022.
459 Seiten, 16 Euro.

Autorin Elina Penner im Haus der Heimat

Wir, die „Ohnsen“

Buchautorin Elina Penner ist am 6. Oktober im Haus der Heimat zu Gast und stellt ihren Debütroman *Nachtbeeren* vor. In diesem gewährt sie nicht nur Einblicke in die Lebenswelten russlanddeutscher Mennonit*innen, sondern auch in eine dysfunktionale Familie, die lieber Probleme totschweigt oder weglacht, anstatt sich mit ihnen auseinanderzusetzen.

Elina Penner: *Nachtbeeren*
6. Oktober, 18 Uhr
Haus der Heimat, S-Mitte

Elina Penner: *Nachtbeeren*
Verlag: Aufbau, 2022.
248 Seiten, 22 Euro.



Nachtbeeren: „Sie sind ziemlich unscheinbar. Aber wenn man sie einmal bemerkt, sieht man sie überall“, eine Aussage, die Buchautorin Elina Penner als Metapher für russlanddeutsche Mennonit*innen und andere Aussiedler*innen, die in die Bundesrepublik umgesiedelt sind, verwendet. Sie selbst ist Mennonitin und wurde 1987 in der Sowjetunion in eine deutsche Familie hineingeboren, in der bis heute Plautdietsch (Plattdeutsch) gesprochen wird. 1991 kam sie gemeinsam mit ihrer Familie nach Deutschland – genauer Ostwestfalen.

In ihrem im März 2022 erschienenen Debütroman *Nachtbeeren* greift Elina Penner das Leben dieser ethno-religiösen Minderheit in Deutschland auf – wobei Religion hierin nicht zentral thematisiert wird. Ihre Protagonistin Nelli kommt dabei als Kind mit ihrer Familie nach Minden. Sie spricht Plautdietsch und versucht in dieser ostwestfälischen Provinz und dem neuen deutschen Leben anzukommen. Aber die Geschichten über ihr früheres Leben lassen sie nicht los.

„In meinem Roman geht es viel um Erinnerungen und um das Sich-Erinnern können. Das ist ein Privileg“, erklärt Elina Penner. Die Buchautorin selbst erinnert sich nur bruchstückhaft an die Zeit vor der Umsiedelung, umso besser an ihre Ankunft. Sie selbst ist in einem Dorf nahe Minden aufgewachsen und lebt heute mit ihrem Ehemann sowie ihren zwei Kindern in dieser Stadt. „In dieser Zeit ließen sich viele mennonitische Russlanddeutsche hier nieder“, sagt die 35-Jährige. „Aber von Ankommen war eher weniger die Rede. Wir wurden zunächst für ein paar Wochen in ein Hotel gesteckt, dann ging es für uns in ein Auffanglager und von dort aus in insgesamt zwei Notwohnungen – erst nach mehreren Stationen hatten wir uns eine eigene Wohnung in einem Dorf nahe Minden mieten können.“ Sie merkt an: „Ich bin übrigens keine Geflüchtete. Es war



Foto: Kai Senf

ein großer bürokratischer Aufwand, um hierher zu kommen. Wir waren Deutsche, die quasi ‚kurz‘ weg waren und wieder zurückkamen. Eine Heimat, die ich damals wie heute gar nicht so bezeichnen würde. Die Umsiedlung hinterließ definitiv ihre Spuren. Bei uns allen.“

Als Migrantin habe sie sich an ihrem Wohnort nie wirklich gefühlt, es war auch nie ein Thema – außer, dass die Aussiedler aus ihrem Umfeld sich als die „Ohnsen“ bezeichneten und die hier bereits lebenden Deutschen die „Hiesigen“ genannt wurden. „Die meisten von uns waren damit beschäftigt, Fuß zu fassen, haben viel gearbeitet, eine unfassbar generalisierte Aussage, und hatten keine Zeit für interkulturellen Austausch oder sich mit Migrationsaufarbeitung zu beschäftigen“, erklärt Elina Penner, die 2021 den Arnold-Dyck-Pries für ihr Engagement fürs Plattdeutsche erhielt. „Ich persönlich bin sehr

behütet aufgewachsen, besuchte ein ländliches Gymnasium, war dabei ein ‚typisches‘ Arbeiterkind. Ich habe mich hier nie fremd gefühlt.“

Sich bewusst zu machen, was Migration für sie persönlich bedeutet und sich mit diesem Thema auseinander zu setzen, kam Jahre später. „Es braucht seine Zeit, ja im Grunde mehrere Generationen, um das Erlebte zu verarbeiten beziehungsweise aufzuarbeiten. Es braucht seine Zeit, bis man über Migration spricht“, so Elina Penner.

Was Migration für sie bedeutet? „Ich betrachte Migration als etwas ganz Natürliches, als eine Bereicherung – trotz der Grenzen, die menschengemacht sind. Es liegt in der Natur des Menschen umzusiedeln – aus welchen Gründen auch immer. *Nachtbeeren* ist dabei ein Roman, der ein Sammelsurium tausender Geschichten von Aussiedlern beinhaltet. Zudem finden sich in diesem auto-

wird fortgesetzt auf Seite 16

Tendai Huchu bei den Dragon Days im Linden-Museum

Vom albernen Jungen zum weisen Mann

Zig Mal war Tendai Huchu schon in Deutschland – nicht einmal aller Städte ist er sich noch sicher, die er bereits für Lesungen zwischen 2011 und 2016 besucht hat. Doch das Reisen hat ihm viel Freude gemacht, mit vielen Menschen blieb er über die Jahre in Kontakt. Am 27. Oktober wird er im Linden-Museum zu Gast sein.

Da ist dieser Junge, inzwischen dieser junge Mann, der Tendai Huchu aus seinen vergangenen Reisen nach Deutschland erhalten geblieben ist. Der Autor lernte ihn in einer Schule kennen und bekommt seitdem über all die Jahre hinweg immer wieder Post: Der Junge – und später junge Mann – erzählt Huchu von der Schule, dem Studium, seinen Enttäuschungen, seinen Umzügen. „Und immer wieder, wenn ich seine Emails lese, denke ich mir: Wow, wie gerne wäre ich in seinem Alter so schlau gewesen wie er“, sagt Huchu. Um gleich darauf hinzuzufügen, wie albern er selbst in seinen Zwanzigern noch war, bis in die 30er ein Teenager. Er lacht: „Bis mein Körper dann gezeigt hat, dass es damit vorbei ist und mein Rücken angefangen hat, wehzutun!“ Ist er jetzt mit seinen 40 Jahren also alt und weise? Zumindest seine Antworten auf die Mails in dieser Brieffreundschaft klingen danach, er gibt den „old people type of advice“, wie er sagt. Und er fragt sich nun selbst, wann er eigentlich dieser alte Mann geworden ist, der Ratschläge gibt.

Schnell wird klar, dass Tendai Huchu gerne und gut unterhält, so geht es von seinen Reisen nach Deutschland erst einmal nach Simbabwe. Geboren wurde er 1982 in der im Nordosten des Landes gelegenen kleinen Bergbaustadt Bindura, gegründet 1901, als sich die britischen Kolonisatoren dort Gold erhofften. Doch Nickel, Kupfer und Kobalt fand und findet sich auch heute noch in den Minen, in denen Huchus Vater wie viele andere arbeitete, die Mutter war Krankenschwester im städtischen Krankenhaus. Aufgewachsen ist Huchu mit älterem Bruder und jüngerer Schwester in einem Gefühl absoluter Freiheit am Rande der Stadt. Der Vater verlangte, dass auch der Sohn in den Bergbau ging, also begann dieser ein Stu-



dium der Bergbautechnik, um es nach wenigen Monaten wieder hinzuschmeißen.

Das gehörte sich nicht – „big drama“, sagt Tendai Huchu mit einem Schmunzeln. Der sich widersetzen Sohn fand eine neue Bleibe bei seiner Tante in London. „Dieses Jahr, 2022, ist Halbzeit“, sagt er, „20 Jahre Simbabwe, 20 Jahre Großbritannien – und immer noch ist es

so, als wäre ich gestern gerade erst angekommen.“ Doch in diesen 20 Jahren ist viel passiert, und mit das Wichtigste: Der Autor hat seine Leidenschaft für Bücher entdeckt. Er zog knapp 700 km nach Norden in die Stadt Redding, arbeitete als Möbelpacker, im Callcenter, in Supermärkten, bei der Müllabfuhr, studierte und arbeitete als Podologe.

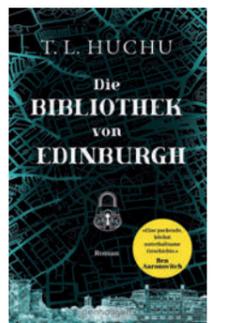
Sein erstes publiziertes Buch schrieb er 2010 innerhalb von zwei Wochen, zu Deutsch erschien es unter dem Namen *Der Friseur von Harare*. „Ich dachte mir, super! Zwei Wochen Schreiben im Jahr, 50 Wochen Freizeit“, Huchu lacht. Immer wieder ist dieses Gespräch durchzogen von Humor, vom Lachen über sich selbst, über die Naivität des jüngeren Ichs, das gleichzeitig nicht weit entfernt liegt. Huchu hat gelernt, sich nicht zu ernst zu nehmen.

Vier Bücher und etliche Kurzgeschichten sind bisher von dem simbabwisch-britischen Autor erschienen, seit ein paar Jahren kann er vom Schreiben leben. Die ersten beiden Bücher wurden unter seinem Namen *Tendai Huchu* publiziert, die Bücher, die er nun auch in Deutschland vorstellt, erscheinen unter dem Namen *T. L. Huchu*. Warum? Neuer Stil, erklärt der, der sich gleichzeitig jeder Kategorie zu entziehen versucht – und der trotzdem ver-

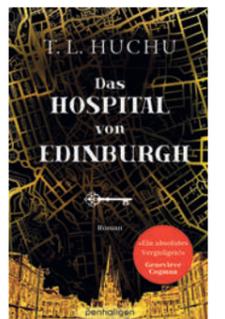
wird fortgesetzt auf Seite 16

Dragon Days:
Tendai Huchu

27. Oktober, 19.30 Uhr,
Linden-Museum, S-Mitte
www.dragon-days.de



Tendai Huchu:
Die Bibliothek von Edinburgh
Aus dem Englischen von
Vanessa Lamatsch.
Verlag Penhaligon, 2022.
384 Seiten, 16 Euro.



Tendai Huchu:
Das Hospital von Edinburgh
Aus dem Englischen von
Vanessa Lamatsch.
Verlag Penhaligon, 2022.
416 Seiten, 16 Euro.

Wir, die „Ohnsen“

Fortsetzung von Seite 14

biografische Elemente, ganz viel Absurdes und viel schwarzer Humor, der uns in Plautdietscher Manier quasi in die Wiege gelegt wurde.“ Der Roman zähle zu Migrationsliteratur, ja. An sich thematisiere er aber auch den Alltag einer dysfunktionalen Familie. „Und da komme ich wieder auf die Nachtbeeren zu sprechen. Sie sind nämlich nicht nur unscheinbar, sondern auch vermeintlich giftig, wenn sie unreif gegessen werden“, so die Buchautorin.

„Das Gift steht für die Probleme in Nellis Familie – vom Totschweigen von Problemen, von Arbeitslosigkeit sowie toxischer Maskulinität bis hin zum Fremdgehen. Zusammenhalt wird in diesem Familienkonstrukt dennoch sehr groß geschrieben, denn selbst umsiedeln ist bei Mennoniten meist ein kollektiver Akt. Und auch am Plautdietschen wird festgehalten. Doch Nelli sucht ihren eigenen Weg.“ Am Plautdietschen hält übrigens auch Elina Penner gerne fest, ebenso ihre Eltern, die konsequent mit den beiden Enkelkindern die Sprache sprechen. Und auch ihr deutscher Ehemann hat diese niederpreussische Varietät des Ostniederdeutschen erlernt. „Diese Sprache ist so fest verbunden mit unserer Kultur und wird, wo auch immer Mennoniten leben, bewahrt – große Siedlungen befinden sich in Kanada, Südamerika und nach wie vor in Deutschland.“ Tatjana Eberhardt

Vom albernem Jungen zum weißen Mann

Fortsetzung von Seite 15

steht, wenn er von außen dem Afrofuturismus zugeordnet wird. Seine nun auch auf Deutsch erhältlichen Bücher *Die Bibliothek von Edinburgh* und *Das Hospital von Edinburgh* können im Fantasy-Bereich angesiedelt werden. Sie spielen im Edinburgh der nahen Zukunft und sind gleichzeitig verknüpft mit der Tradition der Shona, die 70 Prozent der Bevölkerung in Simbabwe ausmachen.

Im ersten Teil spricht die 14-jährige Ropa, um etwas Geld zu verdienen, mit Hilfe des Instruments Mbira zu den Toten und übermittelt ihre Botschaften an die lebenden Nachfahren. Huchu verwebt hier Moderne mit Tradition, schafft neue Perspektiven: Die Mbira ist für die Shona ein wichtiges Instrument und tief in ihren Ritualen und der Musikkultur verwurzelt, auch die Shona verwenden sie, um in Kontakt mit den Toten zu treten. Und ja, der Autor ist sich sicher: „Es funktioniert auch mit den schottischen Geistern der Toten in Edinburgh.“

„Das Gegenwärtige schwimmt in den Büchern mit der Zukunft“, sagt Thomas Klingmaier, der die Programmplanung des *Dragon Days*-Festivals innehat. „So erzählt die Geschichte auch von den gegenwärtigen Problemen armer Menschen.“ Zur Lesung am 27. Oktober ist zusätzlich die Mbira-Spielerin Vimbai Zimuto eingeladen. Das Instrument war lange Männern vorbehalten, bis es sich die Frauen eroberten. Myriam Schäfer

Friedenspreis des Deutschen Buchhandels an Serhij Zhadan

Der mehrfach ausgezeichnete ukrainische Autor Serhij Zhadan erhält am 23. Oktober den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Die Preisverleihung wird live aus der Frankfurter Paulskirche ausgestrahlt und wird auch in der ARD übertragen.

Serhij Zhadan und Band

10. Oktober, 19.30 Uhr
Literaturhaus, S-Mitte

Geboren im Gebiet Luhansk, widmet sich Zhadan künstlerisch und literarisch Themen wie dem in der Ukraine herrschenden Krieg. Un-

ter seinen bekannten Werken finden sich die Romane *Die Erfindung des Jazz in Donbass* und *Mesopotamien*. Neben seiner Tätigkeit

als Schriftsteller ist Zhadan auch humanitär engagiert. Sowohl seine literarischen Werke als auch sein humanitäres Engagement waren der Jury für die Auszeichnung wichtig.

Auch wenn die Preisverleihung selbst in Frankfurt am Main stattfindet, gibt es auch in Stuttgart eine Veranstaltung mit dem Autor: Er ist am 10. Oktober im Literaturhaus zu Gast. Zum Auftakt der Veranstaltungsreihe *Souvenir* tritt Zhadan mit seiner Band *Hunde im Weltall* auf und verarbeitet seine Literatur in Musik. ac



Verlosung

Wir verlosen 5 Audio-CDs von Serhij Zhadan und Band mit rappig-rockigen Songs.

Stichwort: Zhadan

Gratulation an Serhij Zhadan zum Friedenspreis des Deutschen Buchhandels



Ukrainische Originalausgaben von Serhij Zhadan, Juri Andruchowitsch,

Übersetzungen der Romane von Katja Petrowskaja, Natascha Wodin.

Zweisprachige Ausgaben (dt./ukr.) von Rose Ausländer, Paul Celan und weitere Titel des Verlags Meridian, Czernowitz.

Erhältlich über:

Roete 69 – Raum für Kultur, Tilmann Eberhardt, Rötestraße 69, 70197 Stuttgart
E-mail: Roete69@gmail.com
Instagram: roete69

WELTEMPFÄNGER HERBST 2022

LITPROM
LITERATUREN
DER WELT

Büchergilde

56. Litprom-Bestenliste

www.litprom.de

- 

»Zurück in die Heimat«
Nacha Vollenweider ARGENTINIEN*
Graphic Novel. Avant-Verlag.
200 Seiten. 22,00 €

Autobiographische Comic-Kunst zwischen Europa und Argentinien. Ein schwarzer Strich, der Dimensionen schafft: Mit einfachsten Mitteln lässt Nacha Vollenweider Welten entstehen – und vergehen. Ulrich Noller
- 

»Die Knochenleser«
Jacob Ross GRENADA
Kriminalroman. Aus dem Englischen von Karin Diemerling. Suhrkamp.
373 Seiten. 15,95 €

Ein hinreißender Krimi von dem auf Grenada geborenen Jacob Ross mit eigenem Erzählrhythmus, wunderbar komplexen Figuren und präzisen Beobachtungen des Alltags auf den Kleinen Antillen. Sonja Hartl
- 

»Die glücklichsten Menschen der Welt« Wole Soyinka NIGERIA
Roman. Aus dem Englischen von Inge Uffelmann. Blessing.
656 Seiten. 24,00 €

Eine beißende Tragikomödie über das moderne Afrika: Korrupte Profiteure, religiöse Scharlatane, eiskalte Geschäftemacher – sie alle überbieten sich in Wole Soyinkas wilder Tour de Force. Claudia Kramatschek
- 

»Wir, die Überlebenden«
Tash Aw MALAYSIA / FRANKREICH
Roman. Aus dem Englischen von Pociao und Roberto de Hollanda. Luchterhand.
416 Seiten. 24,00 €

Ein Mörder erzählt nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis einer Journalistin sein prekäres Leben und bringt uns die Welt der von jedem Aufstiegsversprechen abgekoppelten Menschen in Malaysia nahe. Anita Djafari
- 

»Frau auf bloßen Füßen«
Scholastique Mukasonga RUANDA*
Roman. Aus dem Französischen von Gudrun und Otto Honke. Peter Hammer Verlag.
160 Seiten. 22,00 €

Ruanda der 1960er Jahre: Mukasonga begegnet Deportation und Genozid mit beinahe ethnographischem Schreiben, überliefert so die Kultur ihres Stammes, bewahrt die Liebe der Mutter. Ines Lauffer
- 

»Hayat heißt Leben«
Ahmet Altan TÜRKEI
Roman. Aus dem Türkischen von Ute Birgi-Knellessen. S. Fischer.
256 Seiten. 25,00 €

In der repressiven Türkei trifft ein einsamer Literaturstudent auf Momente der sexuellen Freiheit und der Freundschaft. Hoffnungsvoll und lebensfroh. Ruthard Stäblein
- 

»Tanz der Teufel«
Fiston Mwanza Mujila KONGO / SCHWEIZ
Roman. Aus dem Französischen von Katharina Meyer und Lena Müller. Zsolnay. 288 Seiten. 25,00 €

Der Kongo tanzt den »Tanz der Teufel«. In Lubumbashi kommen alle zusammen: Geheimdienstler, Diamant-sucher, Straßenkinder. Ein von afrikanischer Rumba getriebener nächtlicher Exzess. Katharina Borchardt

* nominiert für den LiBeraturpreis 2023

Danke an:

Gefördert durch:

Brot für die Welt

mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

STADT FRANKFURT AM MAIN

FRANKFURTER BUCHMESSE

Deutschlandfunk Kultur

taz

arte

CULTURMAG

Nachbarn

Eine hoffnungsvolle Geschichte über Brutalität und Flucht

Nachbarn (OT: Neighbours), Schweiz 2021

(Drama)

Regie: Mano Khalil

Mit: Serhed Khalil, Jalal Altawil,

Jay Abdo, Zirek, Heval Naif,

Tuna Dwek, Mazen Al Natour

und Ismail Zagros.

Start am 13. Oktober

Verleih: Barnsteiner

Ein etwa 50-jähriger Mann bekommt in einem Flüchtlingslager Besuch. Ein von Kinderhand gemaltes Bild wird ihm gezeigt – und weckt Erinnerungen an das Jahr seiner Einschulung vor vier Jahrzehnten in einem kleinen kurdischen Dorf an der syrisch-türkischen Grenze. Die Kinder hatten damals Spaß, als sie bunte Luftballons steigen ließen, welche von türkischen Soldaten abgeschossen wurden.

Inspiriert von seinen eigenen Kindheitserlebnissen erzählt der 1964 in Kamischli (Syrien) geborene und seit 1996 in der Schweiz lebende Regisseur Ma-

no Khalil in seinem bislang zu mehr als 170 Festivals eingeladenen und mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten Spielfilm von einem Konflikt in der kurdischen Grenzregion zur Türkei und dem Irak, der bis heute andauert. In einem Interview mit dem Portal swissinfo.com erwähnt Khalil, dass seine Mutter aus dem türkischen Kurdistan, sein Vater aus dem syrischen Teil stammten. „Wir hatten einmal pro Jahr die Gelegenheit, an der Grenze die Verwandtschaft zu treffen. Da war es uns dann aber verboten, Kurdisch zu sprechen – eine unglaubliche Brutalität. Aber ich habe auch gelitten, als ich Syrien verlassen musste und in die Schweiz kam. Da musste ich auch viele innere und äußere Grenzen überwinden. Unser Vater verbot uns, mit Kindern regimetreuer Eltern zu spielen. Er meinte, dass sie unser Leben negativ beeinflussen würden, und er hatte absolut recht. Wir waren unschuldig, und die anderen auch, aber sie bekamen eine bestimmte Erziehung, und unser Vater hatte Angst, dass diese auch auf uns einwirken könnte. Dass das Gegengift zu schwach würde. So hat es bei uns funktioniert. Die kurdische Identität war unser Gegengift.“

Strom hat das Dorf im Film zu Beginn der Erzählung noch nicht, wenngleich die Masten dafür schon stehen. Ein neuer Lehrer kommt ins Dorf, begeistert von den Führungsqualitäten des

auf einen Nationalsozialismus nach dem Vorbild der Sowjetunion setzenden Präsidenten Hafiz al-Assad. Die Kinder sollen nun auch Arabisch lernen und am besten auch fühlen und denken, ihren Lehrer, der das Dorf „von der Dunkelheit der Unterentwicklung“ befreien will, mit „Genosse“ ansprechen. Seine radikal formulierte antisemitische und antikurdische Botschaft führt nicht nur bei den Kindern zu Verunsicherung, auch Erwachsene werden politisch und militärisch schikaniert. Durch die gewaltsame Genozidpropaganda und den fanatischen Nationalismus ist von Dorfharmonie bald nicht mehr viel zu spüren. Dass der Junge bei seiner jüdischen Nachbarin Hannah an Sabbat die Lichter anzündet, ist nicht mehr selbstverständlich.

Trotz dieses beklemmenden Hintergrundes gelingt es Mano Khalil (*Der Imker, Die Schwalbe*), dem Drama seine Schwere zu nehmen. Ihm geht es um Verständnis und Versöhnung. Durch Situationskomik und einen feinen Sinn für Humor und Satire sorgt er für heitere Momente, die trotzdem keinen Zweifel an den drohenden Veränderungen und ihren Konsequenzen während der Assad-Diktatur lassen. Khalil gelingt es, die Auswirkungen der Weltpolitik auf kleiner Ebene sichtbar zu machen – und am Ende auch Hoffnung zu geben.

Thomas Volkmann



18. Arabisches Filmfestival

Vom 6. bis 15. Oktober findet das 18. Arabische Filmfestival statt. An den drei Veranstaltungsorten – Kino Cinema, Linden-Museum und Theater am Olgaek – werden die Festivalfilme vorgeführt.

18. Arabisches Filmfestival

6.-15. Oktober

Cinema, Linden-Museum,

Theater am Olgaek

www.arabisches-filmfestival.de

Anlässlich des 60. Jahrestags der Unabhängigkeit Algeriens wird sich das diesjährige Festival auf Filme aus dem Raum Algerien fokussieren und die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen des Landes behandeln. Die Filme laufen in Originalsprache und können mit englischen oder deutschen Untertiteln mitverfolgt werden.

Unter den Filmen befinden sich Spielfilme wie *Boy from Heaven* von Tarik Saleh, der dieses Jahr bei den 75. Internationalen Filmfestspielen von Cannes in der Kategorie *Bestes Drehbuch* gewann. Der Film erzählt vom Studenten Adam, der nach der Ermordung seines Rektors zum Informanten wird und an die Fronten der politischen und religiösen Elite gerät.

Ein weiterer Film, *Queens* von Regisseurin Yasmine Benkiran, erzählt die Geschichte eines Frauentrios, welches auf der Flucht vor den Sicherheitskräften durch die Landschaften des Atlasgebirges reist. Dieser Film, der die Motive des Roadmovies aufgreift und mit einer feministischen Handlung arbeitet, feierte auf dem Filmfest in Venedig Premiere. ac

Weitere Film-Tipps für den Oktober

Die Welt soll eine bessere sein

Klimawandel, Kriege, Flucht, Pflegenotstand, kapitalistisch motivierte Flächenverdichtung – die Welt ist aktuell von vielen kritischen Themen geplagt. Ein französischer und ein österreichischer Spielfilm zeigen diesen Monat beispielhaft, welche Verantwortung engagierte Menschen, insbesondere junge, spüren und wie sie mithelfen wollen, die Welt zu einer besseren zu machen.

Mal geht's dabei um den Protest gegen ein unsinniges Bauprojekt in einem multikulturellen Stadtviertel in der Nähe von Paris, mal um Seenotrettung und unterschiedliche Positionen im großen Kontext im Umgang mit Geflüchteten. Mal aber auch nur um das ganz persönliche Ego.



Horizont:

„Free Hugs“, freie Umarmungen, werden zu Beginn von Émilie Carpentiers auf Grundlage eines tatsächlich stattgefundenen Protestkampfes von Bewohner*innen eines Pariser Vororts gegen ein touristisches Bauprojekt angeboten. Adja (Tracy Gotoas), deren Familie aus dem Senegal stammt und die in Frankreich ein Gymnasium besucht, rutscht aus Liebe zu einem Aktivistin (Sylvain Le Gall) in diese Geschichte hinein. Im Telefonat mit ihrer in die Heimat gereisten Mutter sorgt sie sich, dass das Haus der Familie dort durch die steigende Flut bald zerstört und verschwunden sein könnte – und wird so sensibilisiert für den Flächenverbrauch durch den Bau der zu Vergnügungszwecken geplanten „Dream City“, der umgekehrt Enteignung von Bauernfamilien und Verdrängung der Bevölkerung bedeuten würde.

Dass Adja in einer gespiegelten Szene kopfüber erscheint, ist ein kluger Kniff der Regie: Es ist die Welt, die Kopf steht und von seinen Bewohner*innen eine Kehrtwende um 180 Grad verlangt. Und es steht die Frage im Raum: Wessen Zukunft wird hier eigentlich verbaut? Die der rücksichtslos Investierenden oder die jener, die sich

gegen diesen Irrsinn auflehnen? Adja jedenfalls macht eine klassische Politisierung mit allen Stationen des Zweifels bis hin zur Radikalisierung und den Repressionen von Staat, Polizei und Justiz durch.

Me, We:

„Bitte keine Umarmungen!“, mahnt bei einem Testdurchlauf einer Seenotrettung vor Griechenlands Küste eine NGO-Aktivistin die junge Freiwillige Marie (Verena Altenberger). Nur nicht zu viel persönliche Nähe zu den aus dem Meer gefischten Neuankömmlingen aufbauen, diese Regel muss gelten.

Ein etwas zu viel an persönlicher

Nähe entwickelt sich derweil in Wien zwischen der Fernsehredakteurin Petra (Barbara Romaner) und einem jungen Syrer (Mehdi Meskar), den sie während des Wartens auf seinen Asylantrag begleitet. In einem Übergangwohnheim erliegt der gutmütige Gerald (Lukas Miko) in einem schwachen Moment der Versuchung, einen traumatisierten Geflüchteten anzuzeigen.

Gemeinsam ist den drei Österreicher*innen: sie wollen das Gute, engagieren sich, sind aber in einem bestimmten Moment überfordert und handeln unüberlegt und ganz und gar nicht im Sinne ihres eigentlichen Wesens. In einer vierten Episode gibt es aber auch noch einen jungen Mann, Typ Halbstarker mit rechtsnationaler Gesinnung, der im Grundsatz genervt ist von Geflüchteten und österreichische Frauen vor ihnen beschützen möchte.

Gelungen an diesem Film des 1992 als Dreijähriger aus Paraguay nach Wien gekommenen David Clay Diaz ist, dass er nach Ursachen für die unterschiedlichen Haltungen seiner Protagonist*innen forscht und wie sie sich in den Irrungen und Wirrungen im Diskurs um die Behandlung geflüchteter Menschen positionieren. Diaz ging es dabei um die Frage, wie das Leben miteinander in einem neuen Europa funktioniert. tv



Horizont (OUT: L'horizon) Frankreich 2021

(Öko-Drama, Romanze)

Regie: Emilie Carpentier

Mit: Tracy Gotoas, Sylvain Le Gall, Clémence Boisnard u.a.

Start: 6. Oktober

Verleih: Arsenal

ME, WE, Österreich 2020

(Drama)

Regie: David Clay Diaz

Mit: Lukas Miko, Verena Altenberger, Barbara Romaner, Alexander Srttschin, Mehdi Meskar,

Anton Noori, Wonderful Idowu, Bagher Ahmadi, Peter Strauss,

Raphael von Bargen, u. a.

Start: 6. Oktober

Verleih: Four Guys Film

Distribution

Benaissa Lamroubal im Theaterhaus

Mann mit Kinderwagen

Benaissa Lamroubal kommt mit *Baby Nice*, der Preview seines dritten, im Frühling nächsten Jahres startenden Soloprogramms bereits am 31. Oktober nach Stuttgart. Mit diesem Programm schließt sich zugleich ein Kreis, sagt der Comedian. Das Theaterhaus ist eine von fünf Locations, in denen das Publikum bereits vorab die kleine Version des *Baby Nice* präsentiert bekommt und zusehen darf, wie das Baby laufen lernt. Ein Gespräch über Spielplätze, Vatersein und Autokinos.

Benaissa Lamroubal:
Baby Nice

31. Oktober, 20.15 Uhr
Theaterhaus, S-Feuerbach

www.theaterhaus.com
www.rebellcomedy.de/
benaissa

„Mein Vater sitzt im Hintergrund und lacht“

Benaissa, was erwartet das Publikum im Theaterhaus?
Wer meine Arbeit mitverfolgt hat, weiß, dass ich mich in meinem ersten Programm stark mit meinem Vater befasste, im zweiten Programm dann mit dem Verheiratet sein und in meinem dritten Soloprogramm bin ich jetzt selbst in der Rolle des Vaters, der in meinem ersten Programm noch die größte Rolle eingenommen hat – ich wurde also praktisch zu meiner ersten Rolle. Denn jetzt erst verstehe ich, was die Eltern immer zu mir gesagt haben, da ich nun selber Kinder habe. Ich beobachte mich zum Beispiel sehr oft, wie ich meinen Kindern Sachen sage, die ich von meinem Vater einfach nicht verstanden habe oder witzig fand – und jetzt kommen sie aus mir raus, da schließt sich der Kreis. Insgesamt spielen Themen wie Rassismus eine weitaus weniger große Rolle wie früher, stattdessen steht einfach das Vatersein im Mittelpunkt, in allen Kulturen ist das gleich, da sieht man gar keine Grenzen mehr.

Wie erlebst du dein Vatersein?

Auch wenn in Deutschland mittlerweile Väter wie Mütter Karriere machen können, muss man sich immer noch viel anhören und wird auch gerade von Männern mal gern als Weichei bezeichnet, wenn man selbst die Windeln wechselt. Ich finde, es ist oft schwieriger, die Vaterrolle vor anderen Männern zu verteidigen als vor Frauen. Zum Glück wissen wir heute auch aus wissenschaftlicher Perspektive, wie wichtig die Vaterrolle in der Erziehung ist. Doch gleichzeitig tut sich auch viel! Wenn ich mit meinen Kindern auf dem Spielplatz bin, sehe ich oft überforderte Väter, die nicht klarkommen (lacht). Väter haben häufig wohl das Bedürfnis, den perfekten Spielplatzausflug hinzulegen, die denken dann, das wird olympisch bewertet. Aber du kannst Kinder nicht abrufen, die springen halt von Wippe zu Schaukel zu Rutsche. Was interessant ist: dass einfach alle den Mann mit Kinderwagen lieben, seien sie ansonsten auch noch so ausgrenzend. Ich habe noch nie so viel positives Feedback bekommen, wie seitdem mich



Fotos: Tiffany J. Maasen

Menschen zusammen mit meinen Kindern sehen.

Während Corona warst du in Elternzeit, hattest aber auch einige Projekte – unter anderem hast du im Auto-Kino gespielt, das klingt ziemlich verrückt. Wie war das?

Genau, ich bin vor 100, 200 Autos aufgetreten; und es war schlimm, weil ein Hupen plötzlich ein Lachen ersetzt. Tränen Lachen wurde dann durch das Bedienen der Scheibenwischer gezeigt. Absolut witzig, aber es ersetzt halt nicht das echte Lachen. Echtes Lachen ist eine Reaktion, keine Entscheidung, Scheibenwischer anmachen schon. Und Hupen ist sogar ein Warnsignal. Aber: Wenn der Schmerz vorbei ist, macht man 'ne Nummer draus, und ich hab' dann aus der Erfahrung im Nachhinein natürlich auch Programm gemacht.

Was hält dein Vater davon, dass du nun auf der Bühne praktisch selbst in seiner Rolle steckst?

Für ihn ist es die größte Revanche, er sitzt jetzt einfach nur im Hintergrund und lacht. Jetzt kann er die ganze Zeit sagen, „siehst du, was hab' ich dir immer gesagt“. Und Großeltern haben ja auch sowieso immer so eine Sonderstellung, bei den Enkelkindern halten sie plötzlich keine Regel mehr ein. So „Ach so, keine Süßigkeiten? Tschuldigung, das wusste ich nicht“ und ich denke mir so: das hast du doch bei mir genauso gemacht! Großeltern essen auch plötzlich selbst wieder total gerne Sü-

ßigkeiten, sie werden auch ein Stück weit wieder wie Kinder – da schließt sich auch wieder ein Kreis.

Hat Arbeit für dich durch deine Kinder einen anderen Stellenwert bekommen? Ist sie mittlerweile weniger wichtig?

Sowohl als auch. Also, wenn man Kinder hat, geht das eigene Ego zurück, man nimmt sich selbst nicht mehr so ernst. Es geht nicht mehr so sehr um die eigenen Pokale wie früher. Und durch diese Gelassenheit macht der Job auch viel mehr Spaß: Weil man nicht mehr nur gewinnen will, hat man auch nicht mehr so viel zu verlieren. Früher war ich viel ehrgeiziger

„Wenn der Schmerz vorbei ist, wird 'ne Nummer draus“

und aufgerechter, wollte überall stattfinden. Doch das habe ich durch die Kinder nicht mehr. Und wir lachen auch viel zuhause, ich bin halt auch zuhause ein Quatschkopf. Gleichzeitig sammle ich durch die neuen Erfahrungen auch Geschichten für die Bühne, das Leben schreibt einfach die besten.

Das heißt, auch die Kinder tragen zu deinem Erfolg auf der Bühne bei?

Genau, das ist ein Familienbetrieb, hier arbeiten alle mit, hier liefert jeder etwas (lacht).

Das Interview führte Myriam Schäfer

Interkulturelles Theaterfestival Made in Germany 2022 – Vorschau auf den November

Transkulturelles Theater aus ganz Deutschland

Im November ist es wieder so weit: Vom 16. bis 20. findet zum siebten Mal das Interkulturelle Theaterfestival Made in Germany statt – veranstaltet vom Forum der Kulturen Stuttgart e. V. zusammen mit zwölf Stuttgarter Theaterhäusern.

Aufgrund der Pandemie recherchierte und sichtete die kuratierende Bürger*innenjury dieses Mal über einen Zeitraum von ganzen zwei Jahren und hat ein Programm zusammengestellt, das durch seine Vielfältigkeit beeindruckt: Die insgesamt elf ausgewählten Produktionen zeigen Tanz, Sprech- und Figurentheater oder laden zum Theaterspaziergang ein. Ebenfalls mit dabei: Angebote für die kleinen Zuschauer*innen.

Die Stücke erzählen – manchmal überraschend humorvoll – von Alltagsrassismus, Kolonialismus, Fluchterfahrungen, den NSU-Morden, Folgen des Klimawandels oder Identitätskonstrukten.

Sowohl die Festivalorganisator*innen vom Forum der Kulturen als auch die beteiligten Theaterhäuser freuen sich sehr, nach einer pandemiebedingten, längeren Sichtungszeit nun wieder gemeinsam transkulturelles Theater aus ganz Deutschland genießen und

wichtige Themen diskutieren zu können. Nicht nur die besonders umfassende Bandbreite an Themen, sondern auch die Vielfalt künstlerischer Mittel – Sprech- und Figurentheater, Tanz, Soloperformance und mehr – ist bei dieser siebten Festivalausgabe beeindruckend.

Seit 2013 zeichnet sich *Made in Ger-*

many durch eine Einzigartigkeit in der deutschen Theaterlandschaft aus: Die gezeigten Stücke des in der Regel alle zwei Jahre stattfindenden Festivals werden im Vorfeld nicht mehr von den Intendant*innen der beteiligten Theaterhäuser ausgesucht, sondern von einer aus kulturinteressierten Bürger*innen zusammengesetzten Jury. ck

Made in Germany 2022 – 7. Interkulturelles Theaterfestival
16.–20. November
verschiedene Spielorte in Stuttgart

www.madeingermany-stuttgart.de



Erstes Afrika-Forum Baden-Württemberg und 3. BW-Burundi Konferenz

Am 27. Oktober findet das Afrika-Forum Baden-Württemberg in der Filderhalle Leinfelden-Echterdingen statt. Es präsentiert Vielfalt, Expertise und Potenziale der afro-diasporischen Zivilgesellschaft. Besonders herzlich eingeladen sind Menschen afrikanischer Abstammung, ihre Organisationen, Menschen, die mit Partner*innen in Afrika arbeiten und alle mit Interesse am afrikanischen Kontinent. Im Rahmen des Veranstaltungsprogramms werden Workshops und Vorträge angeboten, außerdem können sich die Beteiligten vernetzen.

Erstes Afrika-Forum Baden-Württemberg
27. Oktober, 10–21 Uhr

BW-Burundi Konferenz
28. Oktober, 10–17.30 Uhr

Filderhalle,
Leinfelden-Echterdingen

Mit dieser Auftaktveranstaltung soll der Grundstein für weitere Afrika-Foren gelegt und somit der regelmäßige Austausch von afrikanischen Expert*innen und der baden-württembergischen Zivilgesellschaft wie Politik gefördert werden – um die Wahrnehmung des afrikanischen Kontinents zu verändern, neue Bilder zu schaffen und Begegnung

möglich zu machen. Bis 12. Oktober ist eine Anmeldung über die Webseite möglich: www.eveeno.com/afrika-forum-bw-2022.

Als hybride Veranstaltung wird das Afrika-Forum auch online über Zoom übertragen. Die Veranstaltungsreihe ist mehrheitlich in deutscher Sprache, allerdings gibt es eine simultane Übersetzung ins Englische und Französische.

Das Afrika-Forum wird unter anderem von Afrokids e. V., Sompon Social Service und dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V. veranstaltet.

Zudem findet eine Tagung am 3. Oktober in der Filderhalle statt. Auch diese Veranstaltung ist hybrid und wird auch online über Zoom zugänglich sein. Das Ziel der Konferenz ist die Ausarbeitung

einer Partnerschaft zwischen Baden-Württemberg und Burundi. Im Fokus der diesjährigen Konferenz steht das Thema *Changing the Narrative – Voraussetzungen und Visionen, um Partnerschaften neu zu gestalten*. Anmeldung bis 12. Oktober: www.eveeno.com/bw-burundi-konferenz-2022.

ac

Empowerment-Fortbildung

Mpowerment – our brave space

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. veranstaltet mit dem Zentrum für kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg die erste langfristige Empowerment-Fortbildung für Schwarze Menschen, People of Color und weiß gelesene Menschen mit Ausgrenzungserfahrungen. Erster der vier Termine ist der 28. bis 30. Oktober.

Mpowerment – our brave space

4 Präsenztermine
1. Termin:
28.–30. Oktober.

Bewerbung für die Teilnahme am Fortbildungsprogramm mit Motivationsschreiben bis 14. Oktober per Mail: empowerment@forum-der-kulturen.de

www.forum-der-kulturen.de/diversitaet-als-aufgabe

Ausgehend von der Annahme, dass Rassismus für Betroffene eine Dauer-Traumatisierung in mehrheitsweißen Gesellschaften darstellt, eröffnet das Forum der Kulturen im Rahmen dieser Weiterbildungsreihe mit den drei Referierenden Melanella B. C. Hémêfa, Goška Soluch und ManuEla Ritz einen Begegnungs-, Austausch-, Ruhe- und Heilungsraum.

Im Kurzinterview mit Myriam Schäfer geben die drei Referent*innen einen Einblick, was Interessierte erwartet.

Wer ist die Zielgruppe dieser Fortbildung?

Der Raum, den wir eröffnen, richtet sich vor allem an Kulturschaffende aus und in Baden-Württemberg.

Und worum geht es in der Empowerment-Fortbildung genau?

Das Angebot ist keine Fortbildung im klassischen Sinne. Uns geht es vielmehr darum, zu verlernen, als noch mehr zu lernen.

Die meisten rassismuserfahrenen Menschen haben ein Gespür dafür, viele auch ein Wissen darüber, was Rassismus ist und wie er wirkt. Wir spüren und/oder wissen wie Rassismus in den Strukturen, in denen wir uns tagtäglich bewegen unser Körper empfinden und -Bewusstsein, unser Denken, Handeln und Sein und nicht zuletzt unsere Gesundheit beeinflusst.

Dem wollen wir mit Körperarbeit, atemtherapeutischen Einheiten, künstlerisch-kreativen Ausdrucksmitteln und

der Entwicklung von Visionen entgegenwirken und versuchen, die Wunden zu heilen, die durch weiße Vorherrschaft, Kolonialisierung, Rassismus und Verschränkungen anderer Diskriminierungsformen entstanden sind und immer wieder neu entstehen.

Es ist die erste langfristige Fortbildung zum Thema Empowerment in Deutschland – worin liegt ihre besondere Bedeutung?

Uns geht es nicht in erster Linie darum, uns fitzumachen und zu stählen, um weiter in weißen Strukturen gut zu funktionieren. Uns geht es darum, gemeinsam mit den Teilnehmenden Empowerment zu erleben und Wege zur Stärkung und Heilung zu finden.

Damit \$\$\$ verständlich werden

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

Wohnsitz anmelden: Was ist zu tun?

Innerhalb von zwei Wochen nach der Ankunft am neuen Wohnort sollten sich Neubürger*innen beim Einwohnermeldeamt anmelden und die gültige Adresse angeben.

Hierzu sind sie nach dem Bundesmeldegesetz verpflichtet.

In Stuttgart wird die Wohnsitzanmeldung im Bürgerbüro des jeweiligen Stadtteils vorgenommen.

Die Bürgerbüros in Stuttgart sind sehr gut besucht und längere Wartezeiten müssen miteingeplant werden. Die Wohnsitzanmeldung kann in einem

Bürgerbüro oder online erfolgen. Alle Informationen dazu finden sich unter: www.stuttgart.de/w/leistungen/wohnsitz-anmelden-als-hauptwohnsitz.php.

Aktuell ist die Kundenbedienung bei den Bürgerbüros individuell geregelt. Informationen bezüglich der Öffnungszeiten können direkt bei den jeweiligen Bürgerbüros erfragt werden oder finden sich auch unter www.stuttgart.de/service/buergerbueros/buergerbueros.php.

Für die Anmeldung wird eine Wohnungsgeberbescheinigung benötigt. Mit der Wohnungsgeberbestätigung melden Vermieter*innen den Einzug neuer Bewohner*innen. Diese Bestätigung muss bei der Wohnsitzanmeldung vorgelegt werden. Auch dies kann online durchgeführt werden.

Das Anmeldeformular und die Vorlage für die Wohnungsgeberbestätigung sind hier zu finden:

www.stuttgart.de/w/leistungen/wohnsitz-anmelden-als-hauptwohnsitz.php.

Eine Ausfüllhilfe in Englisch steht zur Verfügung. Allerdings muss das deutsche Formular verwendet werden.

Fragen beantworten gerne die Mitarbeiterinnen der Fachstelle Migration

Abteilung Integrationspolitik
Fachstelle Migration

Charlottenplatz 17
S-Mitte

Tel. 0711 / 216-575 75
migration@stuttgart.de

ifa-Preis an Osman Kavala

Am 10. November wird der Menschenrechtsaktivist Osman Kavala mit dem diesjährigen ifa-Preis für den Dialog der Kulturen ausgezeichnet. Die Laudation wird der ehemalige Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble halten.

Osman Kavala sitzt seit 2017 in türkischer Haft. Ihm wird vorgeworfen, Spionage betrieben zu haben, im fehlgeschlagenen Militärputsch von Juli 2016 und anderen Aktionen gegen die Regierung involviert gewesen zu sein. Wegen unzureichender Beweise fordert seit 2019 der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte die Freilassung Kavalas. Zudem setzten sich seit seiner Haft mehrere Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International Deutschland und Reporter ohne Grenzen sowie Botschafter aus mehreren europäischen Ländern, Nordamerika und Neuseeland für ihn ein.

Der ifa-Preis wird jährlich im Zeichen der Menschenrechte, der Freiheit und der Kunst an Akteur*innen verliehen, die sich dafür engagieren. Das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro überlassen die Preisträger*innen gemeinnützigen Organisationen.

ac

Theater mit Rüya

Das Rüya, eine interkulturelle Laien-Theatergruppe, trifft sich mittwochs, 18 bis 21.15 Uhr, im Eltern-Kind-Zentrum. Gegründet von Abdul Cilhüseyin, kommt die Theatergruppe seit 2017 zusammen und verarbeitet von Cilhüseyin geschriebene Sketche. Die Sketche erzählen von Geschichten und Erfahrungen mit Alltagsrassismus.

Abdul Cilhüseyin ist unter anderem der Autor des Romans *Saliha. Eine türkische Geschichte*, Grundlage des Theaterstücks *Saliha. Die unsichtbaren, Gast'-Arbeiterinnen*, das im April ihre Premiere feierte und am 13. und 14. Oktober im Theaterhaus aufgeführt wird.

Interessierte an der Theatergruppe, können sich gerne anmelden. Bei freien Plätzen bekommen sie Bescheid.

ac

Interkulturelles Laien-Theater Rüya

Ekiz Eltern-Kind-Zentrum
Stuttgart, S-West

Anmeldung:
elke.arenskrieger@eltern-kind-zentrum.de

TRIBUNAL DER ARBEIT

15.10.2022

10:00–18:00
PERFORMANCE, VERSAMMLUNG und AKTION des Instituts für Künstlerische Post-Migrationsforschung und eingeladenen Aktivist*innen

19:00–21:00
REMIX ALMANYA – EINE POST-MIGRANTISCHE HIPHOP-ERZÄHLUNG

Im Rahmen des Festivals ÜBER:MORGEN der KulturRegion Stuttgart

THEATERRAMPE.DE



Tohum Kultur Verein in Stuttgart e. V.

Engagement und Solidarität für alle Geflüchteten

Seit der Vereinsgründung 2000 bemüht sich der Verein Tohum darum, kulturelle Arbeit mit Fokus auf Theater, Musik und gesellschaftlich relevanten Themen für Geflüchtete aus aller Welt zugänglich zu machen. Ein Highlight und wichtiger Eckpfeiler ist das Geflüchteten-Frühstück. Yildiz Altepe, Tohum-Mitbegründerin berichtet von der breit gefächerten Tätigkeit des Vereins.

Tohum e. V.

Kontakt: Yildiz Altepe:
altepe62@yahoo.de

Theateraufführung: Snail

16. Oktober, 14 Uhr:
Turn- und Versammlungshalle
S-Degerloch

Geflüchteten-Frühstück

30. Oktober, 11 Uhr
Nordbahnhofstr. 61, S-Nord

Tohum e. V. wurde 2000 in Stuttgart gegründet und hat derzeit 50 Mitglieder. „Ich bin selbst aus der Türkei geflüchtet, bin 1997 im Februar in Karlsruhe angekommen. Wir waren dann kurz in Ludwigsburg und dann in Esslingen in einer Unterkunft. Ich suchte damals die Umgebung ab, nach Vereinen, Läden, Cafés, um Menschen kennenzulernen. So kam ich in Kontakt mit heutigen Kolleg*innen“, erinnert sich Altepe an die Ursprünge des Vereins. Sie selbst war bei der Vereinsgründung mit dabei und 2013 Vereinsvorstand. Im Moment ist sie nicht Teil des Vereins, unterstützt aber von extern, da sie in eine andere Stadt gezogen ist. „Der Verein ist aber wie ein Kind für mich und ich unterstütze von hier aus, wo ich nur kann“, so Altepe.

„Wir bieten jedes Jahr Veranstaltungen und Seminare über Demokratie, Rassismus, Geschlechterdiskriminierung oder auch zum Gesundheitswesen an“, erzählt sie weiter. Die Seminare finden alle in den Räumlichkeiten des Vereins in der Nordbahnhofstraße statt, sowie auch Sprachkurse, Musikunterricht, Theater oder das beliebte Geflüchteten-Frühstück. Mit so einem breit aufgestelltem Programm wird der Verein seinem Namen gerecht – „Tohum bedeutet Samen und Wachstum auf Türkisch“, erklärt Frau Altepe. „Wir ermöglichen die aktiv-passive Teilnahme von Personen verschiedener Sprachen, aus verschiedenen Kulturen, aus unterschiedlicher Religion und unterschiedlicher sozial-eth-

nischer Herkunft. Sie alle wollen wir gewinnen und integrieren. Das Wichtigste für unseren Erfolg: Es spielt keine Rolle, ob Frauen oder Jugendliche Mitglieder des Vereins sind. Wir arbeiten gemeinsam zusammen. Wo es Frauen gibt und wo Frauen kämpfen, wird es Frieden und Freiheit geben“, weiß Altepe über den Schaffenskern des Vereins zu berichten.

Eine niedrigschwellige und gesellige Form der Zusammenkunft und des Austauschs bietet der Verein mit dem monatlich stattfindenden Geflüchteten-Frühstück – im Oktober findet es am 30. statt. „Wir treffen uns um acht Uhr, um gemeinsam zu kochen und alles vorzubereiten und um elf Uhr geht es dann offiziell los“, so Frau Altepe. „Bei dem Frühstück kommen immer viele Geflüchtete aus afrikanischen Ländern, dem Irak, aus Syrien oder der Türkei zusammen. Da sich viele Geflüchtete aus dem Irak oder aus Syrien vor ihrer Flucht nach Deutschland in der Türkei aufhielten, unterhalten wir uns meist auf Türkisch.“

Neben dem Frühstück und Seminaren ist ein weiterer wichtiger Eckpfeiler der Vereinstätigkeit, Zugang zu Kunst, Kultur und Musik zu schaffen. „Eins unserer Mitglieder ist Musiklehrer, Herr Onur Olgun, er gibt ehrenamtlich Unterricht für Gitarre, das türkische Saz, sowie für Keyboard. In der Türkei gibt es viel unterschiedliche Folklore, das haben wir den Kindern angeboten und sind sogar auf Hochzeiten aufgetreten“, erzählt Altepe.

Außerdem findet am 16. Oktober um 14 Uhr eine Theateraufführung mit Namen *Snail* in der Turn- und Versammlungshalle Degerloch statt. In dem Stück von Hayko Bagdat, das in Istanbul uraufgeführt wurde und schon im Maxim Gorki Theater in Berlin und in vielen anderen europäischen Städten zu Gast war, erzählt der Protagonist, wie es ist, „eine Schnecke in einem muslimischen Viertel zu sein.“

Bei so viel unterschiedlicher Tätigkeit ist klar: „Unser Verein ist sehr bekannt für seine antifaschistische Arbeit. Wir sind demokratisch, bei uns ist Religion, Herkunft, Sprache völlig egal. Wir nehmen jeden Menschen ernst. Das ist unser Anliegen.“ Bei Interesse kann man sich bei Frau Altepe melden.

Bettina Traub



Cameroonian Association of Stuttgart and Environs e. V.

„Integration fängt im Kleinen an“

Der Verein Cameroonian Association of Stuttgart and Environs (CamAS Stuttgart) setzt auf die Förderung von Kultur, Sport und Völkerverständigung zwischen Menschen aus Kamerun und allen anderen. Fußball ist dabei der rote Faden, der sich durch das Vereinsleben zieht.

Aus vielen kleinen kamerunischen Vereinen wurde ein großer Verein: So könnte man den im Dezember 2009 gegründeten Verein Cameroonian Association of Stuttgart and Environs, kurz: CamAS Stuttgart, am besten beschreiben. „Es gab verschiedene kameruner Vereine in Stuttgart mit vielfältigsten Schwerpunkten. Irgendwann kam die Frage auf: Warum gründen wir nicht einen Verein, der uns alle repräsentiert. Das war die Geburtsstunde von CamAS Stuttgart“, erzählt Christian Siani, der seit 2021 Präsident des Vereins ist und Mitglied seit 2014. „Das Ziel ist, bei gemeinsamen Aktivitäten zusammenzukommen, die Interessen der Mitglieder und Landsleute zu vertreten und die Werte unseres Landes sichtbar zu machen.“

Kamerun, laut Christian Siani auch Klein-Afrika genannt, vereint nicht nur mehr als 300 Ethnien, sondern ist auch Heimat vieler Menschen, die aus anderen Ländern Afrikas stammen. „Jede Ethnie hat ihre Kultur, ihre Sprache, ihre Gewohnheiten – bei CamAS Stuttgart wird diese Vielfalt sichtbar, was einen großen Mehrwert darstellt“, sagt der 40-Jährige, der im Alter von 21 Jahren im Rahmen seines Diplominformtiker-Studiums nach Deutschland gekommen und geblieben ist. Heute lebt er mit seiner Ehefrau und seinen zwei Kindern in Plochingen. „Ob Student, Asylbewerber, Ingenieur oder Lagerarbeiter: Jeder hat seinen besonderen Hintergrund und seine (Lebens-)Geschichte, das ist wertvoll. Die Mitglieder sind zwischen 19 und 55 Jahre alt. Sie kommen vorwiegend aus Kamerun, aber auch aus Togo, Sierra Leone und Senegal – wir haben im Grunde nur männliche Mitglieder, aber da die Familie in Kamerun im Vordergrund steht, sind unsere Veranstaltungen automatisch auch immer für die ganze Familie angedacht. Jeder Mensch ist bei uns willkommen, wir sind offen für andere Kulturen und Nationalitäten und wollen damit Interkulturalität fördern“, erzählt Generalsekretär des Vereins, Serge Kenfack. Er kam mit 19 Jahren nach Europa (Niederlande), im Rahmen seines Maschinenbaustudiums, und mit 23 nach Deutschland, um dort weiter zu studieren. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern.

Fußball ist dabei der rote Faden, der sich durch das Vereinsleben zieht. Trainiert wird aktuell jeden Sonntag um 10 Uhr auf dem Vereinsgelände des Cannstatter Ski-Clubs. „Fußball ist Magie“, meint Christian Siani. „Und Integration fängt im Kleinen an und kann immer größere Ebenen erreichen. Fußball ist diesbezüglich eine sehr gute

Sache, denn er bringt Menschen zusammen, macht Spaß und bietet einen Ort der Begegnung und des Austauschs. Es kommt zudem nicht auf den Status an, das ist das Wichtigste.“ Kooperationen in Sachen Fußball erfolgten bereits mit der Bürgerstiftung Stuttgart sowie VfBfairplay.

Zudem sind Workshops und Ausflüge angesagt. Im August ging es ins Linden-Museum Stuttgart, um sich mit dem Thema Kolonialisierung auseinanderzusetzen. „Viele wissen gar nicht, dass Kamerun mehr als 30 Jahre eine deutsche Kolonie war. Diese sollte kein Tabuthema sein“, so Serge Kenfack. Der Verein war zudem in den letzten Jahren beim Sommerfestival der Kulturen am Start. Aktuell sind am 1. und 8. Oktober Workshops mit dem Titel *Rassismuskritische Bildung* geplant, die gemeinsam mit dem Verein Afrokids International e. V. und in Kooperation mit dem Forum der Kulturen Stuttgart ausgerichtet werden. Am 15. Oktober findet ein interkulturelles Fußballturnier statt – inklusive kulinarischen Spezialitäten aus Kamerun sowie einem spannenden Kinderprogramm. Doch das ist nicht alles: „Wir erstellen aktuell weitere Konzepte, planen Projekte und bauen Kooperationen aus. Aktivitäten für die ganze Familie sollen in Zukunft noch stärker im Fokus stehen. Wir sind guter Dinge“, betont Christian Siani.

Fußball bringt Menschen zusammen und der Status spielt keine Rolle

Tatjana Eberhardt

Cameroonian Association of
Stuttgart and Environs e. V.
(CamAS Stuttgart)

Website: www.camasev.com
Facebook: CamasevStuttgart



Der Foodtruck „Bauch-Laden“ im Stuttgarter Norden

Vegetarisches Street-Food auf vier Rädern

Die Idee kam beim Mittagessen mit Kolleg*innen, als sie wieder einmal unzufrieden waren mit dem fleischlastigen, wenig gesunden Angebot in der Kantine. „Jeden Tag SchniPo oder LKW, das muss sich ändern, morgen komme ich mit meinem Foodtruck vorbei“, kündigte Orhun Suezer im Spaß an. Alle waren begeistert von seiner Idee und so gründet er tatsächlich seinen Bauch-Laden.

Foodtruck Bauch-Laden
Varnbülerstr. 4, S-Nord
Tel. 0 151 408 013 16
info@bauchladen.kitchen
www.bauchladen.kitchen

Fladen und Bowles: 5–8 Euro

Termine:

Fellbacher Herbst, Fellbach
7.–10. Oktober

Lauf- und Walking-Challenge, Leonberg (TBC)
14., 15. Oktober

Deutsche Einradmeisterschaft, Schorndorf (TBC)
5., 6. November

Im Sommer 2019 mietet Orhun Suezer einen Truck, stürzt sich in das unbekannte Abenteuer und ist so erfolgreich, dass er im Winter den Truck sogar kauft. Zwei Monate später kam Corona. Er und sein Team nutzen die Zeit, um den Truck schöner zu gestalten, neu zu bekleben und vor allem, um neue Gerichte auszuprobieren.

Orhun Suezer wird 1988 in der Türkei geboren, studiert Elektrotechnik in Istanbul und kommt mit einem EU-Programm für ein Austauschsemester nach Bochum. Seinen Master macht er auf Englisch in Stuttgart und geht für ein Praktikumsjahr zu Airbus nach Hamburg. Seinen ersten Job übernimmt er in Stuttgart und bleibt. Er hat keine Bedenken, eine sichere Stelle in der Automobilbranche aufzugeben für ein Leben als Startup-Unternehmer: „Future is freelance, meine Generation sehnt sich nicht mehr nach Sicherheit und einen Job auf Lebenszeit. In meinem Job musste ich fünf Jahre auf das Feedback des Kunden warten, hier im Foodtruck kommt die Wertschätzung sofort, das brauche ich, das macht es aus.“

In seinem *Bauch-Laden* ist er nicht allein. Seine Freundin Ayse Bulut ist der kreative Kopf des Teams. Sie ist mit sechs Jahren aus der Osttürkei geflohen und jetzt Krankenschwester und stellvertretende Pflegedienstleiterin im Krankenhaus in Bad Cannstatt. Aber in ihrer freien

Zeit kreiert sie neue Fladenbrote und Bowles. Die Brote gibt es in den Varianten Klassik, Oriental und sogar vegan. Der Klassiker ist mit getrockneten Tomaten, Rucola, Oliven und geschmolzenem Heumilchkäse verpackt und getoastet, dazu ein mediterraner Dip. Die orientalische Variante verückt mit Feigenmarmelade und Datteln, kombiniert mit geschmolzenem Ziegenkäse – ein orientalischer Moment aus dem Truck. Die Bowles haben als Grundlage meistens Reis, Bulgur oder Couscous. Getoppt wird das Ganze mit Kichererbsen, Tomaten, Mais, Rotkraut.

Alle Fladen und Bowles schmecken köstlich und kosten zwischen fünf und acht Euro. Orhun Suezer dazu: „Die Preise variieren je nachdem, wo wir stehen. Auf einem Fest an der Uni verlangen wir weniger, bei Events mit zahlungskräftigem Publikum dafür etwas mehr.“

Das Konzept des *Bauch-Ladens* ist saisonal, nachhaltig und frisch. Orhun Suezer ist es wichtig, mit regional ansässigen Landwirt*innen und Produzent*innen zu kooperieren. Die Fladenbrote werden in Stuttgart-Ost gebacken, die Gewürz Gurken kommen aus Esslingen, der Heumilch-Käse direkt von Kühen aus dem Allgäu, knackig frische Salate und Rucola werden in Filderstadt oder in Fellbach geerntet.

Eine Besonderheit ist auch das Geschirr und Besteck im Truck, denn der nachhaltige Gedanke hört nicht bei den leckeren Gerichten auf. Die Teller sind biologisch abbaubar. Hergestellt sind sie aus Palmblättern und deshalb ganz natürlich und plastikfrei. Sie stammen von Pleta, einem sozioökonomischen Unternehmen, das einen Beitrag zum Umweltschutz und zur Förderung der nepalesischen Frauenrechtsbewegung sowie der lokalen Bauerngruppen in Nepal leisten will. Die Produkte sind abwaschbar und lassen sich so wiederverwenden. Außerdem sind sie geeignet für die Gefriertruhe, die Mikrowelle oder den Backofen.

Und was wird die Zukunft bringen für den *Bauch-Laden*? Orhun Suezer ist froh über den Erfolg seiner Idee: „Wir wollten zeigen, dass es möglich ist, gesundes Essen in einem Foodtruck anzubieten. Unsere Vision hat sich erfüllt.“

Gabriele Danco



Weltläden zwischen Corona-Pandemie und Energiekrise

Für einen Wandel im Welthandel

Weltläden setzen sich für fair gehandelte Produkte ein. Doch die Corona-Pandemie und die Energiekrise machen auch bei diesen nicht Halt.

Von Kaffee und Tee über Schokolade, Kekse, Gewürze sowie Wein und vegetarische Aufstriche bis hin zu Kunsthandwerk, Kleidung, Dekorationsideen als auch Geschenkartikel: Weltläden haben ein facettenreiches und qualitativ hochwertiges Sortiment. Im Fokus steht dabei immer, für mehr Gerechtigkeit im Welthandel zu sorgen. Daher sind alle Produkte hier fair produziert und gehandelt, zum Großteil auch nachhaltig, so dass Kleinbauern und Produzentinnen mit dem Verkauf ihrer Waren genug verdienen, statt ausgebeutet zu werden und ihren Lebensunterhalt bestreiten können. Der Faire Handel schließt außerdem ausbeuterische Kinderarbeit aus. Indem man also auf faire Produkte setzt, können Kinder die Schule besuchen und vor allem Kind sein.

„Weltläden tragen seit 50 Jahren dazu bei, dass Millionen benachteiligter Produzenten überhaupt einen Zugang zum Weltmarkt und damit einen besseren Preis für ihre Waren erhalten“, erklärt Helge Gumpert, Bildungsreferent im Weltladen an der Planie in Stuttgart. Hierbei nennt er zwei Beispiele: „Bei vielen Artikeln gibt es Wertschöpfung vor Ort: Das bedeutet, alle Schritte der Produktion finden dort statt, wodurch mehr Arbeitsplätze im Ursprungsland entstehen. Außerdem ist die Förderung von Frauenrechten ein wichtiger Teil: Frauen werden in Arbeit gebracht und sind mit eigenem Einkommen weniger abhängig.“ Nicht zu vergessen ist laut Gumpert die politische Bildungsarbeit, die Weltläden leisten: So hat der Weltladen an der Planie einen eigenen Bildungsreferenten und bietet verschiedene Workshopformate an.

Die Corona-Pandemie wirkt sich negativ auf das Konzept Weltladen aus – und zwar in zweierlei Hinsicht: „Die Handelspartner im Globalen Süden sind in besonderem Maße betroffen, da sie oftmals nicht von staatlicher Hilfe profitieren können oder keinerlei Hilfen bekommen“, erzählt Gumpert. „Die Weltläden als nachhaltige Einkaufsalternative leiden zudem – ebenso wie beispielsweise Bio- und Unverpackt-Läden –, da viel Laufkundschaft fehlt und viele Menschen mehr auf die Preise achten.“ Was man aber dazu sagen muss: Die Mehrheit der Weltläden konnte wohl seine Umsätze (vor allem in 2020) halten oder sogar steigern. Hier spiegelt sich damit sicher die Lebenssituation vieler Menschen in Deutschland wider, unter anderem das gesteigerte Bewusstsein für sozial und umweltverträglich produzierte Güter. Umsatzeinbußen gab es dennoch: Sie betrafen vor allem die Weltläden in den

Citylagen aufgrund von Homeoffice, Kontaktbeschränkungen und abgesagten Veranstaltungen in den Innenstädten.

Die aktuelle Energiekrise macht die Situation nicht besser. Die gestiegenen Preise treffen die lokalen Geschäfte, aber noch mehr die Produzent*innen der Waren: „Gestiegene Rohstoffpreise, vielfach gestiegene Transportkosten, und die Lebenshaltungskosten treffen die Menschen im Globalen Süden viel stärker als uns“, so der Bildungsreferent.

Weltläden setzen sich für den Wandel ein, einen Wandel im Welthandel: „Mit der Unterstützung unserer Geschäfte kann daher mit jedem einzelnen Einkauf ein positiver Beitrag geleistet werden. Unfairen, ausbeuterischen Handel gibt es genug“. In Stuttgart gibt es insgesamt acht Geschäfte, in Deutschland mehr als 900, in welchen mehr als 10.000 Ehrenamtliche tätig sind. Allein im Weltladen an der Planie und der Filiale Bad Cannstatt arbeiten fünf Hauptamtliche und circa 20 Ehrenamtliche.

Tatjana Eberhardt

Weltladen an der Planie
S-Mitte
Tel. 0711 / 76 10 32 31
www.weltladen-planie-stuttgart.de
Dachverband:
www.weltladen.de

Bildungsangebote:
weltladen-planie-stuttgart.de/bildungsangebote

Verkaufen, informieren, lernen: Weltläden setzen sich für Gerechtigkeit im Welthandel ein.



Foto: Welthaus Stuttgart e.V.

Samstag, 1. Oktober

19 Uhr **Erzählperformance: Nordic Folk Tale**
Mit Mimesis Heidi Dahlsveen. In englischer Sprache.
In dieser forschungsbasierten Erzählperformance erzählt Mimesis Heidi Dahlsveen ein nordisches Volksmärchen, in dem es um Missbrauch und darum geht, die Person zu sein, die man eigentlich sein sollte. Das Volksmärchen wechselt sich mit persönlichen Geschichten und nordischen Mythen über die Suche nach einer Identität oder vielleicht mehreren Identitäten ab. **Linden-Museum, S-Mitte**
Mitveranstalter: Ars Narrandi e. V.



Samstag, 1. Oktober

20 Uhr **Konzert:**
Dr. Pandit Ranajit Sengupta (Sarod) und Kousik Banerjee (Tabla)
Klassische indische Musik.
1969 in eine musikbegeisterte Familie geboren, spielte Ranajit Sengupta im Alter von sechs Jahren zum ersten Mal im All India Radio und 1979, mit zehn Jahren, erschien seine erste Aufnahme bei INRECO (Indian Record Company). Das Sarodspiel begann er im Alter von 18 Jahren unter Anleitung des verstorbenen Ustad Dhaneh Khan.
Theater am Faden, S-Heslach



Samstag, 1. Oktober

20 Uhr **Konzert:**
Lucy Kruger and The Lost Boys
Beim Konzert bespielt Lucy Kruger das Motiv des „Dazwischens“. Künstlerisch präsentiert Kruger, wie sie in zwei Welten – zwischen ihrem Geburtsort Kapstadt und ihrer Wahlheimat Berlin pendelt. Verschiedene Impressionen und Gefühle, die beide Orte in ihr auflösen, werden hörbar.
Merlin, S-West



Samstag, 1. Oktober

20.30 Uhr **Konzert: Seba Kaapstad**
Seba Kaapstad präsentieren ihr neues Album *Konke*. Die Gruppe vereint südafrikanische, Swazi-, amerikanische und deutsche Elemente.
Bix-Jazzclub, S-Mitte



Samstag, 1. Oktober

Lesungen

19 Uhr **Nordic Folk Tale**
Linden-Museum, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Zarte Karambolagen – ein Abend voller russischer Kultur**
Lesung mit musikalischer Begleitung. Mit Kultur Frieden schaffen? Ganz gleich, wie man zu Russland steht, die Kultur ist allen nah und hat die Gesellschaft geprägt.
Generationshaus Heslach, S-Heslach

Konzerte

20 Uhr **Dr. Pandit Ranajit Sengupta (Sarod) und Kousik Banerjee (Tabla)**
Theater am Faden, S-Heslach
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Lucy Kruger and The Lost Boys**
Merlin, S-West (Siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Mikis Theodorakis Orchestra**
Das Konzert feiert das Vermächtnis des griechischen Komponisten Mikis Theodorakis. Es werden seine berühmtesten Kompositionen wie der *Zorbas* und die Vertonung des *Canto General* nach den Versen von Pablo Neruda aufgeführt.
Liederhalle, S-Mitte

20.30 Uhr **Seba Kaapstad**
Bix-Jazzclub, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 1. Oktober

20 Uhr **Variete:**
Utopia – Artistische Visionen
Die Artist*innen erzählen den Besuchenden von der Leichtigkeit des Seins, aber auch von den Herausforderungen auf unseren Wegen. Sie sind schillernde Charaktere, Träumerinnen und Freigeister, die mit ihrer Akrobatik, ihrem Gesang und ihrer Sprache Diversität und zugleich Einheit zelebrieren.
Friedrichsbau Varieté, S-Feuerbach



Tanz/Theater

19 Uhr **Snowden 3.3**
Ein Theatertraum in einem Akt von László Bagossy. In seiner Moskauer Wohnung träumt der ehemalige IT-Experte Edward Snowden, wie ein deutscher Theater und ein ungarischer Regisseur sein Leben inszenieren.
Theater tri-bühne, S-Mitte

20 Uhr **Die Mittelmeer-Monologe**
Die Mittelmeer-Monologe erzählen von Menschen, die den riskanten Weg über das Mittelmeer auf sich nehmen, in der Hoffnung, in Europa in Sicherheit leben zu können – von libyschen Küstenwachen, italienischen Seenotrettungsstellen und deutschen Behörden, die dies verhindern und von Aktivist*innen, die dem Sterben auf dem Mittelmeer etwas entgegensetzen.
Theater La Lune, S-Ost
Veranstalter: Stuttgarter Aktionsbündnis für Menschenrechte und Flucht

20 Uhr **Utopia – Artistische Visionen**
Friedrichsbau Varieté, S-Feuerbach
(siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

20.30 Uhr **Salsa Party.** Tanzen in lockerer Latino-Atmosphäre.
el pasito, Stöckachstr. 16, S-Ost

Sonntag, 2. Oktober

Filme

11 Uhr **Rhythm and Resistance**
Welthaus (Globales Klassenzimmer), S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Sonntag, 2. Oktober

19 Uhr **Konzert:**
Saurabh Vartak-Bansuri
Indische klassische Musik.
Saurabh Vartak aus Pune ist ein Schüler des legendären Bambusflötenspielers Pt. Hariprasad Chaurasia. Er besucht Deutschland auf seiner dritten Europatournee. An der Tabla spielt Latif Khan, ein Meisterschüler Hidayat Khans.
Kleiner Saal an der Halle, S-Ostfildern

Konzerte

11 Uhr
Dr. Pandit Ranajit Sengupta (Sarod) und Kousik Banerjee (Tabla)
Theater am Faden, S-Heslach
(siehe 1.10.)

14–19 Uhr **ÜBER:MORGEN-Festival: Zukunftsklangraum**
Clubkultur als regionale Daseinsfürsorge. Ein Gewerbegebiet in Fellbach verwandelt sich in einen Open-Air-Club, der musikalisch als auch kulinarisch was zu bieten hat. Es wird Reggae, Dub, Dancehall und Drum und Bass gespielt.
Eisemann-Areal, Fellbach

19 Uhr **Saurabh Vartak-Bansuri**
Kleiner Saal an der Halle, S-Ostfildern (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Skinny Lister**
Ska, Rock, Folk-Punk, Traditionals. Die Band *Skinny Lister* stellt ihr neues Album *A Matter of Life & Love* vor.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

Tanz/Theater

18 Uhr **Utopia – Artistische Visionen** (siehe 1.10.)
Friedrichsbau Varieté, S-Feuerbach

Vorträge

10.30 Uhr **Nordische Mythologie**
Charakteristika, Überlieferungstradition und Wiederentdeckung. Mit Dr. Katrin Knopp, Stuttgart.
Im Zuge der Modernisierung beginnen Märchensammler*innen, Künstler*innen und Forscher*innen Erzählungen festzuhalten und neu zu interpretieren. Neben einer Charakterisierung nordischer Mythologie und Erzähltradition wird die Reise der Wiederentdeckung behandelt.
Linden-Museum, S-Mitte
Mitveranstalter: Ars Narrandi e. V.

Sonntag, 2. Oktober



Sonntag, 2. Oktober

11 Uhr **Film: Rhythm and Resistance**
Der neue Film von Marco Keller zeigt eine brasilianische Widerstandsbewegung, zusammengesetzt aus der Afro-Bewegung und Bewegungen der Frauen, Indigenen und LGBTQs gegen die Bolsonaro-Regierung und für Menschenrechte. Anschließend wird eine Diskussionsrunde mit dem Filmemacher eröffnet.
Welthaus (Globales Klassenzimmer), S-Mitte



risierung nordischer Mythologie und Erzähltradition wird die Reise der Wiederentdeckung behandelt.
Linden-Museum, S-Mitte
Mitveranstalter: Ars Narrandi e. V.

Kinder

15 Uhr **Vom Geist des Hauses**
Familienführung ab 6 Jahren mit Dr. Ricarda Daberkow.
In Aotearoa Neuseeland widmet man den Vorfahr*innen besonders schön geschnitzte Häuser, deren Schnitzwerke Mythen und Legenden erzählen. Ein solches Haus wird in der neuen Ozeanien-Ausstellung gezeigt.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

11 Uhr **15. Triennale Kleinplastik**
Tage der offenen Tür.
Die Kunstausstellung präsentiert zeitgenössische Kunst, die am 2. und 3. Oktober kostenlos besichtigt werden kann.
Alte Kelter, Fellbach

11 Uhr **15. Triennale Kleinplastik**
Alte Kelter, Fellbach (siehe 2.10.)

21 Uhr **I Love Reggaeton**
Party.
Perkins Park, S-Nord

Montag, 3. Oktober

Tanz/Theater

19 Uhr **Licht aus dem Orient**
Vertrau auf Gott, aber binde dein Kamel an. Orientalische Erzählungen. Welche Orientierung bietet der Orient heute? Norbert Eilts reiste in den Sinai, erkundete mit Beduinen auf Kamelen die Wüste und lauschte ihren Varianten des orientalischen Erzählens.
Wortkino (Dein Theater), S-Mitte

Dienstag, 4. Oktober

Konzerte

20.30 Uhr **Bubu's French Night**
Zusammen mit Musikern der Stuttgarter Jazzszene, interpretiert der französische Kontrabassist Nicolas Buvat französische Chansons im Jazzstil.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Mittwoch, 5. Oktober

Filme

20.30 Uhr
Jour fixe du cinéma français
Es wird ein französischer Film (OmU) vor der deutschen Premiere gezeigt (Film wird noch bekannt gegeben).
Delphi-Kino, S-Mitte

Konzerte

20.30 Uhr **Sixième Festival du Jazz Franco-Allemand:**
Mulligan / Chet Baker
Das Quintett um den Posaunisten Lou Loucaudey verspricht musikalische Spannung. Mit Julien Brunard, dessen musikalisches Schaffen im Gypsy Jazz wurzelt, und Antoine Filion, einem der vielseitigsten Schlagzeuger Europas, stehen dem Bandleader zwei hochkarätige Landsleute zur Seite. Durch die Stuttgarter Musiker Georg Bomhard und Andreas Schäfer wird die Band zu einem „Ensemble Franco-Allemand“.
Kiste, S-Mitte

17.30 Uhr **Erzählcafé: Unerwartete Begegnungen**
Mit den Erzählerinnen Odile Néron-Kaiser und Maria Winter.
Die Erzählerinnen tauschen sich über Geschichten aus, die sie gerne erzählen wollen. Als erstes öffnen sie ihre Ohren für das, was die Märchen der Welt ihnen zu erzählen haben. Anmeldung unter: www.kbw-stuttgart.de.
Haus der Katholischen Kirche, S-Mitte
Veranstalter: Ars Narrandi e. V.

Tanz/Theater

18.30 Uhr **Spielfreude – Offene Impro**
Die offene Impro ist der Raum, in dem alle über sich selbst hinauswachsen können und sich trauen, kreativ und spontan zu sein. Gemeinschaft erleben, zusammen lachen und staunen, was alles möglich ist – darum geht es. In eine neue Rolle schlüpfen und spüren, wie sich das Leben in dieser Rolle anfühlt.
Generationshaus Heslach, S-Heslach
Veranstalter: DialogTheater e. V.

20.15 Uhr
Ein ganz gewöhnlicher Jude
Ein Theaterstück, das sich mit dem deutsch-jüdischen Verhältnis und Antisemitismus auseinandersetzt.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

19 Uhr **Die vier edlen Wahrheiten – Einführung**
Buddhistischer Vortrag mit der Ehrwürdigen Lama Dechen Rinpoche, Äbtissin der Buddhistischen Klosterschule Ganden Tashi Choeling in Pöwösin.
Sumati Kirti, S-Mitte

19 Uhr **Ein öffentliches Verbrechen – Zwangsarbeit im Nationalsozialismus**
Mit Dr. Christine Glauning, Leiterin des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit in Berlin, über die Geschichte der NS-Zwangsarbeit und die damals betroffenen Gruppen von Zwangsarbeiter*innen. Anmeldung unter: veranstaltungen-hs@hdgbw.de.
Hotel Silber, S-Mitte

Donnerstag, 6. Oktober

Filme

20 Uhr **Arabisches Filmfestival: Boy from heaven**
Innenstadtkinos Cinema, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Filme

20 Uhr **Arabisches Filmfestival: Boy from heaven**
Innenstadtkinos Cinema, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Lesungen

12 Uhr **Literaturpodcast „Flausen“**
Special Guest: Senthuran Varatharajah. In dieser Lesung mit Autor Senthuran Varatharajah werden die Fragen über die Verbindung zwischen Leser und dem gelesenen Buch erforscht. Link unter: www.literaturhaus-stuttgart.de/programm/online
Online

17.30 Uhr **Erzählcafé: Unerwartete Begegnungen**
Mit den Erzählerinnen Odile Néron-Kaiser und Maria Winter.
Die Erzählerinnen tauschen sich über Geschichten aus, die sie gerne erzählen wollen. Als erstes öffnen sie ihre Ohren für das, was die Märchen der Welt ihnen zu erzählen haben. Anmeldung unter: www.kbw-stuttgart.de.
Haus der Katholischen Kirche, S-Mitte
Veranstalter: Ars Narrandi e. V.

18 Uhr **Elina Penner: Nachtbeeren**
Haus der Heimat, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20.30 Uhr
Sixième Festival du Jazz Franco-Allemand: Brunard Connexion
Kiste, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr **Dimora**
Der Halbsolist und Choreograph des Stuttgarter Balletts Alessandro Giagnino choreografiert im Rahmen der Konzertreihe *Klangraum St. Fidelis* die Tanzperformance *Dimora*.
Kirche St. Fidelis, S-West

20 Uhr **Hakuna Matata**
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr
Utopia – Artistische Visionen
Friedrichsbau Varieté, S-Feuerbach
(siehe 1.10.)

20.15 Uhr
Django Asül: Offenes Visier
Kabarett.
Django Asül präsentiert sein aktuelles Programm *Offenes Visier*.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

19 Uhr **Vinaya – Verhaltensregeln des Buddhas**
Thema heute: Unsere menschlichen Schwächen.
Sumati Kirti, S-Mitte

Freitag, 7. Oktober

Filme

Arabisches Filmfestival:
19 Uhr **Queens**
R: Yasmine Benkiran, Marokko 2022. OmeU. In Casablanca begibt sich ein rebellisches Frauentrio auf eine Reise, die sie durch die zerklüftete Landschaft und die blumenreichen Täler des Atlasgebirges führt. Auf der Flucht vor den Sicherheitskräften stürzen sie sich in einen halbsportlichen Wettlauf gegen die Zeit. Regisseurin Yasmine Benkiran liefert in ihrem ersten Film ein vibrierendes feministisches Roadmovie in spektakulärer Kulisse.
21 Uhr **Harka**
R: Lotfi Nathan, Tunesien 2022. OmeU. Ali, ein junger Tunesier, träumt von

Donnerstag, 6. Oktober

20 Uhr **Arabisches Filmfestival: Boy from heaven**
R: Tarik Saleh, Schweden/Ägypten 2022. OmdU.
Für Adam, Sohn eines Fischers aus Nordägypten, geht mit einem Stipendium für die renommierte al-Azhar-Universität in Kairo ein Traum in Erfüllung – sie ist das Epizentrum des sunnitischen Islam und der religiösen Macht Ägyptens. Als der Rektor der Uni vor den Augen seiner Studenten plötzlich stirbt, beginnt ein Machtkampf um dessen Nachfolge.
Innenstadtkinos Cinema, S-Mitte



Donnerstag, 6. Oktober

18 Uhr **Lesung:**
Elina Penner: Nachtbeeren
Elina Penners Debütroman gibt Einblick in das Leben der russlanddeutschen Protagonistin Nelli, die sich in ihrer neuen Heimat in der otswestfälischen Provinz zurechtfinden muss. Die Geschichten über ihr früheres Leben lassen sie nicht los. (siehe Bericht S. 14)
Haus der Heimat, S-Mitte



Donnerstag, 6. Oktober

20.30 Uhr **Konzert:**
Sixième Festival du Jazz Franco-Allemand: Brunard Connexion
Dass die Familie Brunard zu den talentiertesten auf ihrem Gebiet gehört, hat sie in Stuttgart schon öfter bewiesen. Der Pariser Gitarrist Christophe Brunard ist in seiner Heimatstadt eine Institution des Gypsy Jazz. Seine Söhne Julien und William Brunard zählen zu den weltweit begehrtesten Musikern ihres Genres.
Kiste, S-Mitte



Donnerstag, 6. Oktober

20 Uhr **Comedy-Show: Hakuna Matata**
In ihrer Show *Hakuna Matata* behandeln die Comedians Uncle D, Jokah Tululu, Norman Sosa und John Smile auf humorvoller Weise ihre Erlebnisse mit Alltagsrassismus. *Hakuna Matata* ist eine Show fürs Herz und die Lachmuskeln.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt



Freitag, 7. Oktober

19.30 Uhr **Gespräche: Vues d'Afrique: Das Leben der Zeichner*innen**
2. Europäische Comic-Begegnung Stuttgart. Engl./Fr./Dt.



Vier europäische bzw. afrikanische Gäste antworten in Gesprächen auf Mikro- und Makrofragen. Die Künstlerinnen und Künstler wechseln am Abend die Plätze. Jede und jeder stellt einmal ihre oder seine Arbeit vor und alle zeichnen live an einem gemeinsamen Bild. Der Autor und Verleger Paulin Koffivi Assém ist als frankophoner Gast auf der Bühne.
Stadtbibliothek, S-Mitte
Mitveranstalter: Institut français

Samstag, 8. Oktober

20.30 Uhr **Konzert: Sixième Festival du Jazz Franco-Allemand: Marion and Sobo Band.** Gypsy Jazz-Global Music-Chanson.

Geboren aus der Begeisterung für das Reisen und für Sprachen erschafft die französisch-deutsch-polnische Band ihren eigenen modernen Stil aus vokalem Gypsy Jazz, globaler Musik und Chanson. **Marion and Sobo Band** singt und spielt mit viel Charme, Humor, Leichtigkeit und Spielfreude für ein kultur- und generationsübergreifendes Publikum. **Kiste, S-Mitte**



Sonntag, 9. Oktober

20 Uhr **Griechischer Filmherbst 2022: DOG**
Von Yanna Americanou. Drama, Zypern/GR. OmeU.
An der Grenze zum Mann und doch noch ein Kind, hat der junge Dimitris die Figur seines abwesenden Vaters idealisiert: Er ist für ihn zu einem Helden geworden. Als sein Vater endlich aus dem Gefängnis entlassen wird, wir der Traum von Dimitris klarer denn je, jedoch zum Gegenteil als er sich gewünscht hatte. **Innenstadtkino Cinema, S-Mitte**
Veranstalter: Kalimera e. V.



Sonntag, 9. Oktober

18.30 Uhr **Konzert: Open World Music Jam – mit der Ziryab-Akademie.** Was passiert, wenn Musiker*innen mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen und Musikstilen, die vorher noch nie miteinander gespielt haben, aufeinandertreffen? Im Rahmen des Musik-Labors entsteht ein facettenreicher Konzertabend. Ziel ist es, weltmusikalische Traditionen in einer neuen, gemeinsamen Sprache der Musik zu vereinen.
Laboratorium, S-Ost Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.



einem besseren Leben und bestreitet seinen Lebensunterhalt mit dem Verkauf von geschmuggeltem Benzin. Eines Tages, so hofft er, wird er über das Mittelmeer nach Europa auswandern und ein besseres Leben führen können. Als aber sein Vater plötzlich stirbt, ist er gezwungen, sich um seine beiden jüngeren Schwestern zu kümmern.
Innenstadtkino Cinema, S-Mitte

Konzerte

20.30 Uhr **Bix Top Act: Keyon Harrold**
Der US-amerikanische Trompeter Keyon Harold stellt seine eigene Verbindung und Sicht auf die Musik vor.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Tanz/Theater

20 Uhr **Dimora** (siehe 6.10.)
Kirche St. Fidelis, S-West

20 Uhr **Typisch amerikanisch**
Mit Norbert Eilts.
Fremde Freunde, freundliche Fremde. Schlaglichter auf die amerikanische Kondition mit Texten von Norbert Eilts, Hans-Dieter Gelfert, Thomas Jefferson, John Steinbeck, Mark Twain und Walt Whitman.
Wortkino (Dein Theater)

Vorträge

19.30 Uhr **Vues d'Afrique: Das Leben der Zeichner*innen**
Stadtbibliothek, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 8. Oktober

Lesungen

20 Uhr **Das Dekameron – der elfte Tag**
Eine erzählerisch-musikalische Reflexion über eine Nouvelle von Giovanni Boccaccio mit Uta Jara (Erzählerin). **Theater La Lune, S-Ost**

Konzerte

20.30 Uhr **Cordes y Butons: Vivanda**
Das Trio *Cordes y Butons* aus Südtirol stellt seine Musik vor, die traditionelle Alpen-Musik mit neuen Klängen verbindet.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Sonntag, 9. Oktober



18 Uhr **Comedy: Firas Alshater**
Versteh einer die Deutschen! Firas erkundet ein merkwürdiges Land. Firas Alshater, ein Comedian, Schauspieler, Youtuber und Autor, ist auf Einladung des AK Asyl Sindelfingen zu Gast. Es wird ein Blick von außen auf Deutschland geworfen. Auch wenn er mittlerweile die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten hat, bleiben ihm andere Dinge vielleicht ewig ein Rätsel, besonders wenn nicht mal die Deutschen selbst sie verstehen.
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen
Veranstalter: AK Asyl Sindelfingen

20.30 Uhr **Sixième Festival du Jazz Franco-Allemand: Marion and Sobo Band**
Kiste, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20.15 Uhr **Patrizia Moresco: #LACH_MICH**
Comedy. Die italienisch-deutsche Kabarettistin Patrizia Moresco tritt mit Witz und Humor auf.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Kinder

15 Uhr **Der fliegende Teppich**
Eine orientalische Märchenfantasie. Für jedes Alter und die ganze Familie. Farbenfroh, vital, und auf Teppichen durch das Publikum fliegend, erzählen und spielen Maxi Widmayer und Boris Rodriguez ihre orientalische Märchenfantasie. Inspiriert durch den sagenumwobenen Märchenzyklus *1001 Nacht*.
Generationenhaus Heslach, S-Heslach

Sonstiges

14.30 Uhr **Spuren des künstlerischen Safer Spaces.** Vernissage. Ab 14 Uhr Start Jubiläumfest mit Theater, Tanz, Ausstellungen, Musik und Kinderprogramm. Die Vernissage eröffnet die erste Ausstellung des BIPOC* Kreativ Spaces für Kinder und Jugendliche und zeigt spielerisch-erforschende Arbeiten.
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

Von *Liebe und Krieg*:
Ab 10 Uhr

Tag für die tamilische Community
Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung *Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und der Welt* lädt das Linden-Museum an diesem Tag besonders Menschen mit tamilischen Wurzeln und ihre Freund*innen ein, die Kurator*innen zu treffen und mit ihnen gemeinsam die Ausstellung zu entdecken.
15 Uhr **Tamilische Geschichte(n) aus Indien und Welt.** Führung
Linden-Museum, S-Mitte

Sonntag, 9. Oktober

Filme

11 Uhr
13. **Filmfestival der Generationen: Wir alle. Das Dorf**
Doku: Dorf-Projekt für Alt und Jung. Im niedersächsischen Wendland gründen über hundert Menschen genossenschaftlich ein Modelldorf für die *Zukunft Europas* und erleben die Schwierigkeiten von Bürokratie, Aushandlungsprozessen und unterschiedlichen Persönlichkeiten.
Kulturwerk, S-Ost

Konzerte

19.30 Uhr
13. **Filmfestival der Generationen: Über Grenzen**
Doku: Eine Rentnerin, ein Moped – ab nach Zentralasien. Geschichte der 64-jährigen Margot, die auf einem Motorrad quer durch Europa nach Asien gereist ist und nun ihre Erlebnisse schildert.
Kulturwerk, S-Ost

20 Uhr
Griechischer Filmherbst 2022: DOG
Innenstadtkino Cinema, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

11 Uhr **Französischer Salon**
Es werden Stücke von Ibert, Koehlin, Debussy, Andrés und Tournier gespielt. Tee und Kaffee und Croissants von der Konditorei Meister Lampe werden serviert.
Merlin, S-West
Veranstalter: Förderverein Deutsch-Französischer Kultur

18.30 Uhr **Open World Music Jam**
Laboratorium, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

18 Uhr **Firas Alshater**
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen
(siehe Tipp, Kasten)

18 Uhr
Utopia – Artistische Visionen
Friedrichsbau Varieté, S-Feuerbach
(siehe 1.10.)

Sonstiges

11 und 14.30 Uhr **Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und Welt.** Führung.
13 und 15 Uhr
Chanoyu: Japanische Teezeremonie
Mit Yaeko Heinisch, Omotesenke-Teeschule. Yaeko Heinisch, Lehrerin der Omotesenke-Teeschule Stuttgart, vermittelt den Besucher*innen einen ersten Einblick in die Zeremonie: Durch die Zubereitung einer Schale Tee aus pulverisiertem Grüntee lernt man nicht nur die traditionelle japanische Gastfreundschaft kennen, sondern nähert sich auch einem Kern der japanischen Kultur.

Konzerte

19 Uhr **Mihály Borbély Quartett**
Liszt-Institut, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Sixième Festival du Jazz Franco-Allemand: Byrn! / Le groove et jazz Franco-Allemand**
Groove and Jazz vereinen die vier hochkarätigen Musiker aus Deutschland und Frankreich in ihrer Band

Montag, 10. Oktober

Lesungen

19.30 Uhr **Souvenir: Hunde im Weltall**
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr **Dark Monday: Neat presents: Death**
Woody Allens Stück *Death* wird als ein Hörspiel dargestellt und erzählt die Geschichte von einem Mann namens Kleinman, der durch Umstände zum Gejagten wird.
Merlin, S-West

Vorträge

10 Uhr **Egoismus oder Solidarität: Was bringt uns weiter?**
Offenes Foyer.
Angesichts des Krieges in der Ukraine sehen sich viele vor die Frage gestellt, auf Stärke und Durchsetzungsfähigkeit zu setzen oder sich eher daran zu orientieren, ihre Nächsten zu lieben, wie ein religiöser Ratschlag lautet. Welche Möglichkeiten gibt es zwischen diesen Polen?
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz (Treffpunkt 50plus)

Konzerte

14 Uhr **Ozeanien und die europäischen Meister der Moderne**
Kombi-Führung in Linden-Museum Stuttgart und Staatsgalerie Stuttgart. Im Rahmen dieser Führung wird zunächst die Ausstellung *Ozeanien-Kontinent der Inseln* im Linden-Museum besucht. Skulpturen und Masken sowie zahlreiche andere Objekte erlauben einen Einblick in die Kultur der Inselwelt Ozeaniens, die Bettina Ulrich anhand ausgewählter Beispiele in einer ersten Führung vorstellen wird. Anmeldung: Tel. 0174.9316141, anetteochenwadel@t-online.de.
Start: Linden-Museum, S-Mitte

Dienstag, 11. Oktober

Konzerte

20 Uhr **Jaya the Cat**
Roots-Reggae, Ska und Punkrock.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

Mittwoch, 12. Oktober

Lesungen

20 Uhr **Isabell Allende: Violeta**
Welterfolg erlangte sie mit ihrem Debütroman *Das Geisterhaus* (1982). Anlässlich ihres 80. Geburtstags präsentiert Autorin Isabell Allende ihren neuen Roman *Violeta*, in dem sie über ihr aufregendes Leben schreibt. Link unter: www.literaturhaus-stuttgart.de. **Online**

Konzerte

19 Uhr **Mihály Borbély Quartett**
Liszt-Institut, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Sixième Festival du Jazz Franco-Allemand: Byrn! / Le groove et jazz Franco-Allemand**
Groove and Jazz vereinen die vier hochkarätigen Musiker aus Deutschland und Frankreich in ihrer Band

Byrn!. Eine brodelnde Hammond Orgel, groovende Drums und virtuose Gitarren- und Saxophon-Lines bilden den Sound dieses internationalen Quartetts, das eigene Kompositionen und ausgewählte Covers präsentiert. **Kiste, S-Mitte**

Tanz/Theater

20 Uhr **Die Welt mit uns**
In dieser Mischform aus Erzähl- und Spieltheater präsentiert Regisseur Christof Küster eine Reportagereise. 21 Länder besuchte Küster, analysierte dabei deren politische und ökonomische Probleme und traf die Menschen, die Lösungen dafür erarbeiten.
Studio-Theater, S-Mitte

Vorträge

19 Uhr **„Weit mehr als zehn Jahre meines Lebens“**
Auf den Spuren des Widerstandskämpfers Karl Pfizenmaier. Ein Vortrag von Gudrun Greth, Mitglied der NaturFreunde Stuttgart und der Stolperstein-Initiative Stuttgart-Ost, über den Widerstandskämpfers Karl Pfizenmaier. Anmeldung unter: anmeldung@hotel-silber.de.
Hotel Silber, S-Mitte

Sonstiges

14 Uhr **Ozeanien und die europäischen Meister der Moderne**
Kombi-Führung in Linden-Museum Stuttgart und Staatsgalerie Stuttgart. Im Rahmen dieser Führung wird zunächst die Ausstellung *Ozeanien-Kontinent der Inseln* im Linden-Museum besucht. Skulpturen und Masken sowie zahlreiche andere Objekte erlauben einen Einblick in die Kultur der Inselwelt Ozeaniens, die Bettina Ulrich anhand ausgewählter Beispiele in einer ersten Führung vorstellen wird. Anmeldung: Tel. 0174.9316141, anetteochenwadel@t-online.de.
Start: Linden-Museum, S-Mitte

Konzerte

20 Uhr **Europäischer Stadtpaziergang**
Eine kulturelle europäische Erkundungstour durch Stuttgart in Kooperation mit dem Staatsministerium Baden-Württemberg: Wo finden sich europäische Spuren in Stuttgart? Mit Dr. Stefanie Woite-Wehle. Anmeldung unter: ina.rubbert@europa-zentrum.de.
Treffpunkt: Europahaus, S-Mitte

18 Uhr **Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und Welt.** Führung.
Linden-Museum, S-Mitte

Donnerstag, 13. Oktober

Lesungen

10 Uhr **Grand Tour – Reise durch die junge Lyrik Europas**
Mörke-Preisträger Jan Wagner stellt mit Federico Italiano seine Bestandsaufnahme der jungen Lyrik

Europas vor.
Maickerschulzentrum, Fellbach

Konzerte

19 Uhr **Parallele Lebenswege**
Mit Szabolcs Szilágyi (Flöte) und László Borbély (Klavier). Die Künstler Szabolcs Szilágyi und László Borbély spielen Werke von Bartók und Dohnányi sowie von Doppler und Kodály. Anmeldung erwünscht unter: uki-s@uki-s.de.
Ungarisches Kulturinstitut, S-Mitte

20 Uhr **Ahzumjot**
Rapper Ahzumjot präsentiert ein Konzert mit neuen Songs vor allem aus seinem neuem Album *3.00*.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

20.30 Uhr **Carmen Souza**
Laboratorium, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Gaby Moreno**
Die Grammy-nominierte und Latin-Grammy-Gewinnerin Gaby Moreno performt ihre englisch- und spanisch-sprachigen Songs.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

20.30 Uhr **Sixième Festival du Jazz Franco-Allemand: Wawau Adler Quartett**

Wawau Adler, einer der weltbekanntesten Gypsyjazz-Gitaristen, feierte sein 40-jähriges Bühnenbestehen 2020 und hat die aktuelle CD *Happy Birthday Django 110* eingespielt. Es ist eine Hommage an den großen Django Reinhardt und seinen *Hot Club De France*. **Kiste, S-Mitte**

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Arab-Hebrew Theatre: Romeo und Julia**
In der Inszenierung des israelischen Regisseurs und Schauspielers Dori Engel werden die beiden verfeindeten Familien der Capulets und der Montagues von zehn palästinensischen und jüdischen Schauspieler*innen dargestellt. Dabei ergeben eindrucksvolle Assoziationen zum anhaltenden Konflikt in der Region, ohne dass gegenwärtige Politik selbst vordergründiger Gegenstand der Tragödie wird.
Württembergische Landesbühne, Esslingen

20 Uhr **Saliha. Die unsichtbaren „Gast“-Arbeiterinnen**
Saliha ist die Geschichte einer Frau aus der Türkei, die als Arbeiterin in den frühen 60er Jahren nach Deutschland kam.
Theaterhaus, S-Feuerbach

20 Uhr **Utopia – Artistische Visionen**
Friedrichsbau Varieté, S-Feuerbach (siehe 1.10.)

Vorträge

18 Uhr **New Wave Community**
Heutige Migration aus der Türkei: Be-

Montag, 1. November



19.30 Uhr **Konzert und Gespräch: Souvenir: Hunde im Weltall**
Serhij Zhadan und Band.
Diesjähriger Preisträger des Friedenspreises des deutschen Buchhandels, Serhij Zhadan (siehe Bericht S. 16), besucht mit seiner Band *Hunde im Weltall* das Literaturhaus Stuttgart. Vor dem Konzert unterhält sich Zhadan mit Übersetzerin Claudia Dathe.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Mittwoch, 12. Oktober

19 Uhr **Konzert: Mihály Borbély Quartett**
Das Quartett spielt Improvisationen, die Elemente verschiedener Jazzrichtungen, zeitgenössischer Musik und traditioneller Volksmusik des Karpatenbeckens und Balkans einbeziehen. Anmeldung erwünscht unter: uki-s@uki-s.de. **Liszt-Institut, S-Mitte**



Donnerstag, 13. Oktober

20.30 Uhr **Konzert: Carmen Souza**
Jazz Creole from Cabo Verde. In der Musik von Carmen Souza spiegelt sich ihre Auseinandersetzung mit der kreolischen Musikkultur und deren Entstehungsgeschichte, die auch gleichzeitig eine Geschichte der Sklaverei und Kolonisierung darstellt. Die Musik ihres neuen Albums *Interconnectedness* spiegelt ganz persönliche und globale Veränderungen in der Welt der letzten Jahre wider. **Laboratorium, S-Ost**



weggründe, Lebensstil und Perspektiven.
Der Vortrag zelebriert das 60-jährige Bestehen des Anwerbeabkommens zwischen Deutschland und der Türkei und trifft Menschen, die diese erlebt haben. Thematisiert werden auch die Gründe für ihre Migration.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

19 Uhr **Omar Sosa Quarteto Afro-Cubano // Katherine Zybalk – Solo**
Württembergische Landesbühne, Esslingen
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20 Uhr **Imagine – Klavierduo Blanc et Noir**
Theater La Lune, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Freitag, 14. Oktober

Konzerte

19 Uhr **Nikita Mndoyants (Klavier) und Volodymyr Pogoretskyi (Violine)**
Institut français, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20.30 Uhr **Los Santos**
Die Stuttgarter Space Cowboys:

Vaya Con Dios.
Los Santos brechen für ihre siebte Mission wieder auf ins Unbekannte. In fremden Welten locken neue Lieder, neue Klänge und neue Rhythmen, dort erklingen Kometen-Cumbia und Cowboy-Cha-Cha, Space-Ska und Apocalypso.
Laboratorium, S-Ost

20.30 Uhr **Bix Top Act: Raul Midón**
Der Singer-Songwriter Raul Midón stellt sein neues Album *If You Really Want* vor, das mit dem Ensemble Metropole Orkest aufgenommen wurde.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Tanz/Theater

19 Uhr **Never stop loving you**
Armin wartet mit einer Rose am Flughafen auf seine Frau. Salvatore wartet mit einem Blumenstrauß auf seine große Liebe. Doch Flug 4-8-2 kann aufgrund von Orkanböen in

London Heathrow nicht starten. Die beiden Männer kommen miteinander ins Gespräch und spüren in der Andersartigkeit ihres Gegenübers eine faszinierende Anziehungskraft.
Generationenhaus Heschl, S-Heschl
Veranstalter: DialogTheater e. V.

20 Uhr **Saliha. Die unsichtbaren „Gast“-Arbeiterinnen**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe 1.10.)

20 Uhr **Zwischen Himmel und Erde**
Das Leben ein Traum. Traumspiel von Hans Rasch. Freunde, das Leben ist träumenswert. Europa ein wunderbarer Traum? Friede ein ungeträumter Traum? Menschheitsträume von Glück, Musik, Demokratie und Freiheit. Mit viel Musik, Gesang und Texten unter anderem von Bertolt Brecht, Erich

Kästner und Martin Luther King.
Wortkino (Dein Theater), S-Mitte

Vorträge

19.30 Uhr **XGames Alexej Boris**
Gespräch. Mitgründer des Inside Out e. V. Alexej Boris spricht mit Timo Brunke über das von ihnen entwickelte Rollenspiel XGames, welches sich mit gedanklicher Radikalisierung befasst.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Kinder

16 Uhr **Geschichtenparadies – Hikāye Cenneti**
Spaß am Lesen auf Deutsch und Türkisch mit Oya Celep. Für Kinder ab 4 Jahren.
Stadtbücherei Waiblingen, Waiblingen

Samstag, 15. Oktober

Filme

19.30 Uhr **Argentinien trifft Kuba: Son Tango La República del Tango, S-Mitte**
(siehe Tipp, Kasten)

Lesungen

19 Uhr **Remix Almania Theater Rampe, S-Süd**
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Wie viel Erde braucht der Mensch?**
Wovon die Menschen leben – Zwei Erzählungen von Leo Tolstoj. Hätten alle Menschen unsere hiesigen materiellen Bedürfnisse, wären 2,5 Erden zur Bedarfsdeckung nötig. Doch wie viel Erde braucht ein Mensch tatsächlich? Und wo findet

sich in auswegloser Lage eine essentielle Lebensgrundlage? Leo Tolstoj liefert verblüffend einfache Antworten. Zeitlose Erzählungen.
Wortkino (Dein Theater), S-Mitte

Konzerte

19 Uhr **Jazz-Festival Esslingen: Abdullah Ibrahim – Solo**
Der Grandseigneur des afrikanischen Jazz kommt nach Esslingen. (siehe Bericht S. 7)
Stadtkirche St. Dionys Esslingen

20 Uhr **Eun-Me Ahn Company Forum am Schlosspark, Ludwigsburg**
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Shirin Sengupta (Vocal), Rajarshi Sengupta (Mandoline) und Kousik Banerjee (Tabla) Theater am Faden, S-Heschl**
(siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Bix Top Act: Cyrille Aimée**
Die französische Jazzsängerin mit dominikanischen Wurzeln tritt auf. 2015 wurde sie in der Kategorie *Rising Star* mit einem Preis des US-amerikanischen Jazz-Magazins *Down Beat* ausgezeichnet.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

20.30 Uhr **Da:lum Laboratorium, S-Ost**
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

20.30 Uhr **Sixième Festival du Jazz Franco-Allemand: Stochelo Rosenberg Quartett**
Stochelo Rosenberg, der seit mehr als 25 Jahren rund um den Globus Erfolg feiert, kommt zusammen mit dem Shooting Star des Gypsy Jazz, Gismo Graf, und dessen Trio zum *Festival de Jazz Franco-Allemand*.
Kiste, S-Mitte

Tanz/Theater

10 Uhr **ÜBER:MORGEN-Festival: Tribunal der Arbeit Theater Rampe, S-Süd**
(siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Snowden 3.3**

Theater tri-bühne, S-Mitte
(siehe 01.10.)

20 Uhr **Diversity Kulturwerk, S-Ost**
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Utopia – Artistische Visionen**
(siehe 1.10.)
Friedrichsbau Varieté, S-Feuerbach

20.30 Uhr **La mona ilustre**
Gastspiel der chilenischen Theatergruppe. La mona ilustre ist eine Tour-Theatergruppe mit 15 Personen unterschiedlicher Herkunft, Ausbildung und Nationalität. Die Gruppe erzählt Geschichten in einer einzigartigen Ausdrucksweise: verspielt, poetisch, visuell, emotional. Derzeit konzentriert sich das Ensemble auf Themen, die das Publikum herausfordern und bewegen sollen.
Württembergische Landesbühne, Esslingen

Sonstiges

15 und 18 Uhr **Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und Welt.** Führung. **Linden-Museum, S-Mitte**

Sonntag, 16. Oktober

Konzerte

11 Uhr **Shirin Sengupta, Rajarshi Sengupta und Kousik Banerjee Theater am Faden, S-Heschl**
(siehe 15.10.)

19 Uhr **Eun-Me Ahn Company Forum am Schlosspark, Ludwigsburg**
(siehe 15.10.)

19 Uhr **Jazz-Festival Esslingen: Dhafer Youssef: „Sounds of Mirrors“**
Ein grandioser Oudvirtuose mit ungläublicher Stimme. (siehe Bericht S. 7.)
Neckar Forum, Esslingen

20 Uhr **Open World Music Stage: Florencia Dávalos Trio meets Ziryab-Akademie Laboratorium, S-Ost**
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

14 Uhr **Snail**
Der Protagonist im Stück von Hayko Bagdat erzählt, wie es ist, in einem muslimischen Viertel eine Schnecke zu sein. „Snail“ war bereits in vielen europäischen Theaterhäusern zu Gast, unter anderem im Maxim Gorki Theater Berlin.
Turn- und Versammlungshalle, S-Degerloch
Veranstalter: Tohum e. V.

15 Uhr **Let's Dance Filderstadt**
Drei Stunden voller Tanzeinlagen für alle Tanzbegeisterten. Von Walzer und Tango bis hin zum Salsa und Jive.
Filharmonie, Filderstadt

18 Uhr **Utopia – Artistische Visionen**
(siehe 1.10.)
Friedrichsbau Varieté, S-Feuerbach

19.30 Uhr **7 Minuten**
Eine Textilfabrik wurde verkauft. Die neuen Besitzer verlangen von der Belegschaft eine Pausenzeitverkürzung von 7 Minuten. Der Betriebsrat, bestehend aus 11 Frauen, muss darüber abstimmen. Diese scheinbar kleine Entscheidung über „7 Minuten“, kann Folgen für die ganze Belegschaft haben. Geht es um den Einstieg in noch mehr Kürzungen oder bleibt es bei 7 Minuten?
Theaterhaus, S-Feuerbach

Kinder

15 Uhr **Vanakkam – Hallo in der Welt tamilischer Geschichte(n)**
Familienführung ab 6 Jahren in der Sonderausstellung „Von Liebe und Krieg. Tamilische Geschichte(n) aus Indien und der Welt.“ Antal, eine berühmte Dichterin, Ganapati, der gerne nascht, oder ein tanzender Shiva – die Besuchenden werden verschiedenste Persönlichkeiten und Götterfiguren kennenlernen.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonntag, 16. Oktober

20 Uhr **Konzert: Open World Music Stage Florencia Dávalos Trio meets Ziryab-Akademie**
Florencia Dávalos (Gesang), Mirta Pérez (Piano) und Mariana Mariñelarena (Perkussion) führen das Publikum auf eine musikalische Reise, die die klassischen Stile des argentinischen Folklore (wie Zamba, Gato und Milonga) mit neuen Kompositionen verbindet. Gemeinsam mit den Musiker*innen der Ziryab-Akademie präsentieren sie mitreißende Melodien und Rhythmen, die zuvor in einer gemeinsamen Masterclass erarbeitet wurden. (siehe Bericht S.11)
Laboratorium, S-Ost
Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Sonntag, 16. Oktober

11 Uhr **Erzählt uns die Natur Erzählwanderungen**
rund um das Jahr auf dem Killesberg. Es ist wieder Zeit zusammen zu kommen und sich zu treffen. Es ist wieder Zeit für Familienwanderungen und Spaziergänge in der Natur. Zeit, um die Natur zu genießen und sich an ihr zu erfreuen. Und Zeit, Märchen und Geschichten zu lauschen, denn unsere Geschichten zeigen Wege und öffnen Türen zu einem respektvollen Umgang mit der Welt und allen Lebewesen. Anmeldung: info@ars-narrandi.de.
Höhenpark Killesberg, S-Nord
Veranstalter: Ars Narrandi e. V.



Montag, 17. Oktober

20 Uhr **Konzert: EIVØR & Elinborg**
Vielfach ausgezeichnet und Songwriter von den Soundtracks zu der Netflixserie *The Last Kingdom*. Die skandinavische Künstlerin EIVØR macht für ihre Europa Tour 2022 einen Stopp in Ludwigsburg. Mit ihrer Band präsentiert EIVØR eine Reihe an Songs unter anderem aus ihrem neuen Album SEGL.
Scala, Ludwigsburg

Montag, 17. Oktober

Sonstiges

11 Uhr **Erzählt uns die Natur Höhenpark Killesberg, S-Nord**
(siehe Tipp, Kasten)

11 Uhr **Internationales Frühstück Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen**

Dienstag, 18. Oktober

Lesungen

19.30 Uhr **Leïla Slimani: Schaut, wie wir tanzen**
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Freitag, 14. Oktober

19 Uhr **Konzert: Nikita Mndoyants und Volodymyr Pogoretskyi**
Benefizkonzert zugunsten ukrainischer Geflüchteter.



Der russische Pianist Nikita Mndoyants und der ukrainischer Geiger Volodymyr Pogoretskyi spielen neben Stücken ukrainischer Komponisten auch Klassiker von Bach, Beethoven, Brahms, Rameau und Frank. Anmeldung unter: info.stuttgart@institutfrancais.de.
Institut français, S-Mitte

Freitag, 14. Oktober

19 Uhr **Konzert: Omar Sosa Quarteto AfroCubano // Katherine Zybalk**
Wie nur wenige Musiker*innen verbindet der kubanische, in Barcelona lebende Pianist Omar Sosa unterschiedlichste musikalische Kulturen miteinander. Mit seinem *Quarteto AfroCubano* kehrt er zu seinen musikalischen Wurzeln zurück. Die 23-jährige ukrainische Pianistin Katherine Zybalk überzeugt mit ihren ausdrucksstarken Kompositionen und Improvisationen.
Württembergische Landesbühne, Esslingen



Freitag, 14. Oktober

20 Uhr **Konzert: Imagine – Klavierduo Blanc et Noir**
Die Pianistinnen Selin Şekeranber und Yudum Çetiner stellen ihre Stücke vor, die von Klassik, Jazz und Folklore inspiriert sind.
Theater La Lune, S-Ost



Samstag, 15. Oktober

19.30 Uhr **Film: Argentinien trifft Kuba: Son Tango**



Der Film *Son Tango* zeigt die Reise von Leonel Capitan und Agustin Guerrero, die ihre Eindrücke von Kuba schildern. Anschließend folgt ein Konzert, bei dem eine Mischung aus Tango und argentinischem Folklore gespielt wird.
La República del Tango, S-Mitte

Samstag, 15. Oktober

19 Uhr **Remix Almania Eine postmigrantische Hip-hop-Erzählung.**
Murat Güngör und Hannes Loh remixen in ihrer Lesung Songs aus der Geschichte der deutschen Hip-Hop-Szene.
Theater Rampe, S-Süd



Samstag, 15. Oktober

20 Uhr **Tanz: Eun-Me Ahn Company**
Die südkoreanische Tänzerin Eun-Me Ahn zeigt den Besuchenden die traditionellen Tänze aus Nordkorea. Die Performances beinhalten Fächertänze, Volkstänze und traditionell asiatische Tänze. Mit Humor und Nostalgie führt Eun-Me Ahn die Geschichte der koreanischen Halbinsel auf und stellt ihre Eindrücke ihrer Heimat und der anderen koreanischen Hälfte dar.
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg



Samstag, 15. Oktober

20 Uhr **Konzert: Shirin Sengupta (Vocal), Rajarshi Sengupta (Mandoline) und Kousik Banerjee (Tabla)**
Klassische indische Musik. Shirin Sengupta wurde bereits im Alter von drei mit der klassischen Musik Nordindiens vertraut gemacht. Sie hatte Meister des Kheyls als Lehrer. Sie ist bekannt für die Reinheit der Ragadarbietungen, die die Schönheit und Strenge der jeweiligen Stilrichtungen klar zum Ausdruck bringen.
Theater am Faden, S-Heschl



Samstag, 15. Oktober

20.30 Uhr **Konzert: Da:lum**
New Korean World Music. Das koreanische Duo spielt auf den koreanischen Zithern Gayageum und Geomung. Sie lernten sich in einem traditionellen Musikensemble kennen und erforschen nun gemeinsame moderne musikalische Einflüsse. (siehe Bericht S. 10)
Laboratorium, S-Ost



Samstag, 15. Oktober

20 Uhr **Tanz und Musik: Diversity**
Tänzerin und Choreographin Bseisa Kathinka Bassé präsentiert eine spannende Fusion aus Tanz, Musik und Leidenschaft. Ihre Show verbindet Soltanz, Tänze aus Lateinamerika, Afrika und Europa und Tanzeinlagen aus „1001 Nacht“.
Kulturwerk, S-Ost



Samstag, 15. Oktober

10 Uhr **ÜBER:MORGEN-Festival: Tribunal der Arbeit Performance und Aktion**
vom Institut für künstlerische Post-Migrationsforschung mit Betroffenen und Verbündeten. Die Veranstaltung behandelt die Problematik von illegaler und unterbezahlter Arbeit in Deutschland, die oft von Arbeitsmigrant*innen verrichtet werden. Gäst*innen sind unter anderem Madgermanes, „Mall of Shame“-Demonstrant*innen, Pflegekräfte und Erntehelfer*innen.
Theater Rampe, S-Süd



Dienstag, 18. Oktober



19.30 Uhr **Lesung: Leila Slimani: Schaut, wie wir tanzen**
 Autorin Leila Slimani und Übersetzerin Amelie Thoma führen ein Gespräch über Sliminis neues Buch. Das Buch erzählt die Geschichte von Aïcha Belhaj, die als angehende Ärztin 1968 zurück nach Marokko kehrt und ihren Platz in einer männerdominierten Medizinerwelt finden muss.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
 Mitveranstalter: Institut français

Mittwoch, 19. Oktober



19.30 Uhr **Lesung: Abbas Khider: Der Erinnerungsfälscher**
 Schriftsteller Abbas Khider stellt sein neues Buch vor, das mit Ernsthaftigkeit und Witz arbeitet. Khiders Roman regt Leser*innen an, sich mit politischen und philosophischen Fragen auseinanderzusetzen.
Kulturzentrum Dieselstraße, Stadtbücherei, Fellbach

Mittwoch, 19. Oktober



19.30 Uhr **Zwischen || Heimat Lesung und Gespräch.**
 Mit den Autor*innen der drei Romane *Vater und ich* (Dilek Güngör), *Hawaii* (Cihan Acar) und *Hüzün ... das heißt Sehnsucht* (Lale Akgün). Im Gespräch wird behandelt, wie die Themen Heimat, Zugehörigkeit und Identität die Autor*innen beschäftigt. (siehe Bericht S. 13)
Stadtbibliothek, S-Mitte
 Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum

Donnerstag, 20. Oktober

20.30 Uhr **Konzert: Enkel**
 Traditional Girl Power from Finland. Die vier jungen Frauen der Girl-Band *Enkel* teilen eine große Leidenschaft für traditionelle Musik und Volkstanz. Doch ganz traditionell sind sie auch nicht, denn sie hauchen den traditionellen Stücken eine Menge neues Leben ein und verpassen ihnen eine ganz persönliche Note.
Laboratorium, S-Ost
 Veranstalter: Deutsch-Finnische Gesellschaft



Konzerte

20 Uhr **Bruce Liu**
 Meisterpianisten.
Liederhalle, S-Mitte

Mittwoch, 19. Oktober

Lesungen

19.30 Uhr **Abbas Khider: Der Erinnerungsfälscher**
Stadtbücherei, Fellbach
 (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **Zwischen || Heimat**
Stadtbibliothek, S-Mitte
 (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20.30 Uhr **RasgaRasga**
 RasgaRasga sind pure Energie. Sechs musikalische Grenzgänger*innen, zwölf Instrumente, fünf Sprachen und ein Feuerwerk aus Emotionen – einer Stromschnelle gleich tragen RasgaRasga ihr Publikum an einen bunten, glitzernden Ort.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

Tanz/Theater

20 Uhr **Die Welt mit uns**
Studio-Theater, S-Mitte
 (siehe 12.10.)

Vorträge

19 Uhr **Arisierung der Stadt: Wie Stuttgart sich bereicherte**
 Mit Josef Klegraf von der Geschichtswerkstatt Stuttgart Nord. Er spricht darüber, wie die Landeshauptstadt Stuttgart sich während des Nationalsozialismus an jüdische Bürger*innen bereicherte. Anmeldung unter: veranstaltungen-hs@hdgbw.de.
Hotel Silber, S-Mitte

Sonstiges

18 Uhr **Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und Welt.** Führung.
Linden-Museum, S-Mitte

Online

16 Uhr **Bienvenidos a Baden-Württemberg: Entrevista de trabajo**
 Das Webinar wendet sich an spanischsprachige Fachkräfte und junge Zugewanderte und klärt über Do's und Don'ts im Bewerbungsgespräch auf. Informationen zu der Teilnahme: <https://ws.region-stuttgart.de>.
Online
 Mitveranstalter: Welcome Center

Donnerstag, 20. Oktober

Konzerte

20 Uhr **Lucky Chops**
 Die New Yorker Brass Band Lucky Chops stellt ihr neues Album *New Day* vor. Mit dem Zusammenfluss von

Freitag, 21. Oktober

19.30 Uhr **„Die Wunder“ und „Tage ohne Cecilia“**
Lesungen und Gespräche mit Elena Medel und Antonio Muñoz Molina. Der erste Roman begleitet die Schicksale von zwei Frauen, Großmutter und Enkelin, die sich noch nie begegnet sind. Im Laufe des Romans gleicht der Umzug nach Madrid einer Flucht und die Gründe dahinter werden aufgedeckt. Der neue Roman *Tage ohne Cecilia* ist ein psychologisches Kammerstück über das Erinnern und die Angst, in dem das idyllische Leben eines Ehepaars anfängt, in ein anderes Licht zu rücken.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte



Freitag, 21. Oktober

20.30 Uhr **Konzert: Äl Jawala.** 22 Jahre Balkan Big Beats. Balkan Big Beats – das ist der Begriff, der ihren Sound zusammenfasst. Das Wort „Big“ steht für großen Sound, beatbetonte Arrangements und vor allem für große Bandbreite. Mit ihrem unbeirrbareren Instinkt für gelungene Stilmixe gewannen sie den Creole Preis für Weltmusik, veröffentlichten neun Alben, starteten einen weltweiten Remix-Contest und lieferten den Soundtrack zur MTV Reihe Rebel Music.
Laboratorium, S-Ost



arabischen, karibischen und osteuropäischen Klängen präsentiert die Band einen einzigartigen Sound.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

20 Uhr **Michalis Hatzigiannis**
 Der griechisch-zyprische Künstler Michalis Hatzigiannis, der 2010 mit der Single *Everyone Dance* auch in Deutschland in den Charts landete, spielt ein Konzert in der Liederhalle.
Liederhalle, S-Mitte

20.30 Uhr **Enkel**
Laboratorium, S-Ost
 (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **Snowden 3.3** (siehe 1.10.)
Theater tri-bühne, S-Mitte

20 Uhr **Utopia - Artistische Visionen**
Friedrichsbau Varieté, S-Feuerbach
 (siehe 1.10.)

Vorträge

19 Uhr **Vinaya - Verhaltensregeln des Buddhas.** Streitgespräche - Streitschlichtung. Einführung in die Weisheits- und Mitgeföhls-Lehre
Sumati Kirti Studien- und Meditationszentrum Stuttgart, S-Mitte

Freitag, 21. Oktober

Lesungen

19.30 Uhr **„Die Wunder“ und „Tage ohne Cecilia“**
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
 (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **Erzählfestival Untertürkheim unter uns – Fest der Geschichten: Essen im Wandel**
 Auftaktveranstaltung Essmoden. Die Journalistin Felicitas Wehnert und die gebürtige Obertürkheimerin und Erzählerin Julia Klein gehen mit künstlerischer wie auch wissenschaftlicher Expertise der Frage nach, wie sich das gastronomische Angebot von der Nachkriegszeit bis heute gewandelt hat.
Bezirksrathaus Untertürkheim, Großglocknerstraße 24/26
 Veranstalter: Ars Narrandi e. V.

Konzerte

20 Uhr **Mayukh Gangopadhyay und Shreekalyan Chakraborty**
Theater am Faden, S-Heslach
 (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20.30 Uhr **Bix Top Act: ADHD**
 Das isländische Jazz-Quartett ADHD

Freitag, 21. Oktober



20 Uhr **Mayukh Gangopadhyay (Sarod) und Shreekalyan Chakraborty (Tabla)**
Klassische indische Musik.
 Mayukh Gangopadhyay ist ein professioneller junger Sarod-Spieler und Komponist im Stil der Maihar Gharana, ein Schüler von Shri Sohom Chatterjee, Dr. Troilee Dutta und Pandit Abhik Mukherjee. Er hat verschiedene Auszeichnungen der indischen Regierung erhalten und ist in Indien und in Europa in namhaften Konzertstätten aufgetreten.
Theater am Faden, S-Heslach

stellt sein achttes Album vor.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

20.30 Uhr **Äl Jawala**
Laboratorium, S-Ost
 (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Tanz/Theater

20 Uhr **Alfons**
 Kabarett.
 Wo kommen wir hier? Wo gehen wir hin? Und gibt es dort genug Parkplätze? Alfons stellt sich zunehmend die Fragen des Lebens, die von den Anfängen der Menschheit bis hin zu den aktuellen Krisen reichen.
Theaterhaus, S-Feuerbach

20 Uhr **Utopia – Artistische Visionen**
Friedrichsbau Varieté, S-Feuerbach
 (siehe 1.10.)

Vorträge

18.30 Uhr **Navaratri: Das Fest der mächtigen Göttin**
 Mit Prof. Dr. Ute Hüskens, Universität Heidelberg.
 Der Vortrag behandelt die Geschichte des Fests Navaratri, aber auch die vielfältigen zeitgenössischen Formen, die dieses Fest in den unterschiedlichen Regionen annimmt, mit besonderem Augenmerk auf Tamil Nadu.
Linden-Museum, S-Mitte

19 Uhr **Gibt es Hoffnung für Amazonien, die Wälder und die Indigenen?**
 Mit Andreas Nöthen.
 POEMA e. V. lädt ein: Eine Diskussionsrunde über die aktuelle Lage in Brasilien. Zudem wird der Abend mit Musik der brasilianischen Gruppe *Roda Menina* begleitet.
Hospitalhof, S-Mitte

19 Uhr **Informationsveranstaltung**
 Zu Gast ist Ibis Alvisa González.
Waldheim Gaisburg, S-Ost,
 Veranstalter: FG BRD-Kuba, Regionalgruppe Stuttgart

Kinder

15 Uhr **Raconte-moi une histoire**
 Die SchauspielerIn und Autorin Julie

Chauvet liest Kindern ab 4 Jahren französische Geschichten vor. Anmeldung unter: mediathek.stuttgart@institutfrancais.de.
Institut français, S-Mitte

Sonstiges

17 Uhr **Club de lecture**
 Catherine Aubert und Mathilde Fourgeot sprechen mit Besuchenden über Bücher der Rentrée littéraire. Anmeldung unter: mediathek.stuttgart@institutfrancais.de.
Institut français, S-Mitte

20 Uhr **Entreguerras – Eindrücke einer Epoche**
 Ein spanisch-deutscher Abend mit LiteroMúsica. Cecilia Fontaine – Gesang, Silvia Passera – Texte und Rezitation, Poldgy Tagle – Klavier. Unzählige Menschen fliehen in den 20er- und 30er-Jahren aus einem von Krisen und Kriegen erschütterten Europa. Das Leiden und Hoffen der Emigrant*innen von damals wird in Liedern und Texten von Mascha Kaleko, Hanns Eisler, Bertolt Brecht, Pablo Neruda, Rafael Alberti und anderen erlebbar gemacht.
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

Samstag, 22. Oktober

Lesungen

19.30 Uhr **Erzählfestival Untertürkheim unter uns – Fest der Geschichten: Lange Nacht der Geschichten: ein Genussmahl**
 Erzählkünstler*innen aus Deutschland, Italien und der Türkei führen die Besuchenden in die Welt genussvoller Geschichten und humorvoller Anekdoten rund ums Essen. Musik wird gespielt und Essen wird angeboten.
Stadtbibliothek, S-Untertürkheim
 Veranstalter: Ars Narrandi e. V.

Konzerte

20 Uhr **Flamencokonzert**
Liederhalle, S-Mitte
 (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Monalisa Ghosh, Rachana Kar und Reshmi Saha**
Theater am Faden, S-Heslach
 (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Thabilé**
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen
 (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Sixième Festival du Jazz Franco-Allemand: Noite Brasileira**
Kiste, S-Mitte
 (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **Snowden 3.3** (siehe 1.10.)
Theater tri-bühne, S-Mitte

20 Uhr **Utopia – Artistische Visionen**
Friedrichsbau Varieté, S-Feuerbach
 (siehe 1.10.)

Kinder

13.30 Uhr **Mit Geschicklichkeit und Glück – Spiele aus Tamil Nadu.**
 Mit Dr. Ricarda Daberkow, Nina Schmidt und der Tamil Heritage Foundation International.
 Eine Einladung zu einem kurzweiligen Spielernachmittag. Mit etwas Übung können Besuchende einen Kreisel, Pampanan genannt, in Schwung versetzen oder ihn auch wieder einfangen. Und mit etwas Glück kann man eine Partie Pallanguli gewinnen.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

15 Uhr **Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und Welt.** Führung.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonntag, 23. Oktober

Lesungen

13 Uhr **Erzählfestival Untertürkheim unter uns – Fest der Geschichten: Geschichtenfest im Ortskern**
 An verschiedenen Orten rund um die Widdersteinstraße werden Geschichten zu hören sein über die verbindende Kraft des gemeinsamen Essens und über Nachbarschaft: an belebten, wie ruhigen Orten, drinnen wie draußen, für jung und reif, lustige sowie zum Nachdenken bewegende Geschichten.
Widdersteinstraße, S-Untertürkheim
 Veranstalter: Ars Narrandi e. V.

Konzerte

11 Uhr **Monalisa Ghosh, Rachana Kar und Reshmi Saha**
Theater am Faden, S-Heslach
 (siehe 22.10.)

16 Uhr **151 Jahre Pariser Kommune – Vive la Commune!**
 Eine Revue mit Liedern, Texten, Bildern mit dem Chor Avanti Comuna Kanté. Dirigent: Aislan Coração.
Humanistisches Zentrum, S-Mitte

Samstag, 22. Oktober



20 Uhr **Tanz: Flamencokonzert**
 Tänzerin und Choreografin Noelia Vargas präsentiert in ihrer Flamenco-Show *Ducó* ihre Interpretation und Eindrücke des traditionellen Tanzes.
Liederhalle, S-Mitte
 Veranstalter: Club Español e. V.

Samstag, 22. Oktober

20 Uhr **Tanz: Monalisa Ghosh, Rachana Kar und Reshmi Saha**
 Diwali-Fest mit klassischem indischen Tanz.
 Monalisa Ghosh ist eine der wichtigsten Odissi-Tänzerinnen Indiens. Die international tätige und mit renommierten Preisen ausgezeichnete indische Künstlerin ist in den vergangenen Jahren auf vielen Festivals in Indien und im Ausland aufgetreten. Ihr Ruf hat die Landesgrenzen längst überschritten.
Theater am Faden, S-Heslach

Samstag, 22. Oktober

20 Uhr **Konzert: Thabilé**
 Afro Soul und Pop.
 Thabilé ist eine aufstrebende Künstlerin aus Soweto, Südafrika. Ihre unbefangene zugleich sanfte und starke Stimme verbindet Elemente aus Jazz, Soul, Pop und traditioneller afrikanischer Musik.
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen

Samstag, 22. Oktober

20.30 Uhr **Sixième Festival du Jazz Franco-Allemand: Konzert Noite Brasileira**
 Ramon Vieira, Benedikt Moser und Andrey Tatarinets laden zu einer Klangreise in den Nordosten Brasiliens ein. Die drei Musiker zeigen die sprudelnde Energie der Wurzeln brasilianischer Musik in Verbindung mit universellen und zeitgenössischen Klängen.
Kiste, S-Mitte

Sonntag, 23. Oktober

19.15 Uhr **Theater: Gasterbeiter-Monologe.** Von Mesut Bayraktar. Die Monologe erzählen von rassistischer Ausgrenzung, von Scham, Hoffnung, Heimweh, sozialer Gewalt und dem Kampf um Anerkennung und Würde, der bis in die Gegenwart andauert. Sie machen deutlich, dass die Gerufenen, die nach dem Aufbau eines in Trümmern liegenden Landes wieder verschwinden sollten, längst zu diesem Land gehören.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Tanz/Theater

18 Uhr
Utopia – Artistische Visionen Friedrichsbau Varieté, S-Feuerbach (siehe 1.10.)

19:15 Uhr **Gastarbeiter-Monologe Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Vorträge

11 Uhr
Marikana – eine offene Wunde
Der Kampf für gerechte Löhne und Entschädigung nach dem Massaker von 2012. Matinée mit Simone Knapp. Das Buch von Bischof Johannes T. Seoka wird vorgestellt. Es beschäftigt sich mit dem Masaker von Marikana, bei dem 34 Minenarbeiter vor zehn Jahren beim Streik um höhere Löhne und bessere Lebensbedingungen von der südafrikanischen Polizei erschossen wurden. Eine der Hauptkünd*innen ist die BASF, der weltgrößte Chemiekonzern.
K20 WN Spagat, Waiblingen
Mitveranst.: Weltladen Waiblingen

16 Uhr **15:14**
15 Ehemalige Verfolgte und 14 Verfolger bei der Stuttgarter Kripo nach 1945. Themenführung.
In dem Vortrag wird die Zusammenarbeit von ehemaligen NS-Verfolgten und Verfolgern behandelt und Exponate und Auszüge aus dem Hörspiel *15:14* vorgeführt. Anmeldung unter: veranstaltungen-hs@hdgbw.de.
Hotel Silber, S-Mitte

Sonstiges

11 und 14.30 Uhr **Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und Welt.** Führung.
Linden-Museum, S-Mitte

Montag, 24. Oktober

Konzerte

19.30 Uhr
The Irish Folk Festival 2020
Nach zweijähriger Pause findet das Festival statt, das Europas älteste Tournee mit jährlicher Kontinuität ist. Das Festival ist eine Erinnerung an die Krisen, die die irische Bevölkerung überstanden hat.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Dienstag, 25. Oktober



19.30 Uhr **Lesung: Tomer Gardi: Eine runde Sache**
Gewinner des Preises der Leipziger Buchmesse 2022, Autor Tomer Gardi, präsentiert seinen Roman. Während die Sprache des ersten Teils des Romans in einer Art Kunstsprache auftaucht, erscheint der zweite Teil in Hebräisch.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Vorträge

19.30 Uhr
Der 71. Neue Montagskreis
Mit dem Drachen leben – für einen neuen Realismus im Umgang mit China. Diskussion.
Die Diskussionsrunde beschäftigt sich mit der Frage, wie der Westen sich mit der zunehmenden politischen und wirtschaftlichen Macht Chinas auseinandersetzt. Anmeldung ist zwingend notwendig unter: anmeldung-@neuer-montagskreis.de.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Dienstag, 25. Oktober

Filme

19.30 Uhr **Contra**
Bittere Komödie über Rassismus, Stereotype und die Kraft der Worte. Nachdem ein Jura-Professor die Studentin Naima rassistisch beleidigt, muss er diese für einen Debattierwettbewerb vorbereiten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, fängt das Duo an, erste Erfolge zu erzielen.
Kulturwerk, S-Ost

Lesungen

19.30 Uhr
Tomer Gardi: Eine runde Sache Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20:15 Uhr **Die deutsche Ayse**
Ein Rechercheprojekt von Tugsal Mogul.
Drei türkische Frauen aus der ersten Einwanderergeneration: Sie kommen in ein fremdes Land, das so ganz anders ist, als ihre Vorstellungen davon waren. Sie wollen nicht lange bleiben, und stehen doch vor der Herausforderung, sich in ihrer neuen Heimat anzufreunden. Wie schwer ist es, sich in ein anderes Land zu integrieren? Und was tut dieses Land dafür?
Die deutsche Ayse ist ein szenischer Beitrag zur immer wieder aufflammenden Debatte um das Gelingen von Integration.
Theaterhaus

Vorträge

19 Uhr **Ukraine in Europa? Historische Zusammenhänge und außenpolitische Perspektiven**

Gespräch und Diskussion mit Renata Alt MdB, Vorsitzende des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe im Deutschen Bundestag und Prof. Dr. Tanja Pentz, Professorin für Osteuropäische Geschichte, Universität Heidelberg.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte
Mitveranstalter: Europa Zentrum

Mittwoch, 26. Oktober

Lesungen

19.30 Uhr **Souvenir: „Radio Nacht“ und „Demut“**
Lesungen und Gespräche mit Juri Andruchowitsch und Szczepan Twardoch.
Radio Nacht erzählt die Geschichte von Musiker Josip Rotsky, der nach einem Attentat flüchtet und auf einer Gefängnisinsel landet, wo in seiner Radio Nacht Poesie und Musik in eine finsternen Welt führt. *Demut* zeigt das Leben des Alois Pokora nach dem Ende des 1. Weltkrieges in Berlin.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Tanz/Theater

19 Uhr **Frida – Viva la Vida!**
Im Theaterstück wird das Leben der mexikanischen Künstlerin Frida Kahlo mit Humor, Poesie und Theatralik inszeniert.
Theater tri-bühne, S-Mitte

20.30 Uhr **Spoken Arts Festival: Diana Haller.** Liederabend.
Beim Spoken Arts Festival tritt die kroatische Mezzosopranistin Diana Haller mit einem Programm auf, das sich den 1920er-Jahren widmet. Es werden Werke von spanische Komponisten vorgeführt.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

19.30 Uhr **Making Votes Count: Democracy in America.** Gespräch.
In diesem Vortrag erörtert Alma Steingart (Columbia University), was „Zählen“ und „Gleichheit“ sowohl in ihrem mathematischen als auch in ihrem gesellschaftspolitischen Kontext bedeuten, und gibt einen Überblick über die Bemühungen des zwanzigsten Jahrhunderts, den Wahlprozess zu ändern.
Hospitalhof, S-Mitte
Mitveranstalter: DAZ Stuttgart

Sonstiges

18 Uhr **Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und Welt.** Führung.
Linden-Museum, S-Mitte

Online

18 Uhr **Vivere e lavorare in Germania: Contratto di lavoro e diritti dei dipendenti**
Eine Veranstaltungsreihe für italienischsprachige Neubürger*innen des

Donnerstag, 27. Oktober



19.30 Uhr **Dragon Days T. L. Huchu Lesung und Gespräch.**
Die Heldin der Romane *Die Bibliothek von Edinburgh* und *Das Hospital von Edinburgh* von T. L. Huchu lebt in einer nahen Zukunft, in der sich Krisen zuspitzen und Spaltungen vertieft haben. Der 1982 in Simbabwe geborene Huchu legt beste Urban Fantasy vor: Magie ist Teil des Alltags, Ropa kommuniziert als mielibare Telegrammbotin per Mbirra, per Daumenklavier also, mit dem Totenreich. (siehe Bericht S. 15)
Linden-Museum, S-Mitte

Netzwerks zur Unterstützung. Informationen unter: <https://wrs.region-stuttgart.de>. **Online**
Mitveranstalter: Welcome Center

Donnerstag, 27. Oktober

Lesungen

10 Uhr
Ostwärts – Literatur aus Osteuropa: Viktor Jerofejew: Der gute Stalin
Literatur am Vormittag mit Ingrid Schermuly, Germanistin. Anmeldung: Tel. 35 14 59 30, Mail info-tps@ev-akademie-boll.de. **Online**

19.30 Uhr **Dragon Days T. L. Huchu Linden-Museum, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20 Uhr **Dimora** (siehe 6.10.)
Kirche St. Fidelis, S-West

20.30 Uhr **Laibach**
Laibach ist nicht nur der bekannteste Kulturexport aus Slowenien, das Künstler-Kollektiv ist auch seit seiner Gründung 1980 Vorbild für die Musik- und Kunstszene gleichermaßen.
Manufaktur, Schorndorf

20.30 Uhr **Soul Diamonds**
Fabulous singers meet magic horns. Die Band Soul Diamonds unter Leader Obi Jenne verbindet die Klassiker von Soul und Blues mit neuen bekannten Songs.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Tanz/Theater

19 Uhr **Frida – Viva la Vida! Theater tri-bühne, S-Mitte** (siehe 26.10.)

20 Uhr **Böse Frauen**
Sechs Performer*innen, die eine Vielfalt von Frau*-Sein vereinen, sind die Protagonist*innen des skurrilen Kabarets und befragen gemeinsam das Verhältnis zwischen Macht und weiblichen Zuschreibungen. Musikalisch verortet zwischen experimenteller Musik und Punk, ergreifen sie die Bühne spielend und tanzend.
Theaterhaus, S-Feuerbach
Veranstalter: InterAKT Initiative

Freitag, 28. Oktober

20 Uhr **Unvollständig Theater La Lune, S-Ost** (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Konzerte

20 Uhr **Dimora** (siehe 6.10.)
Kirche St. Fidelis, S-West

Freitag, 28. Oktober

20 Uhr **Unvollständig**
Syrische und deutsche Autoren und Autorinnen präsentieren ihre Texte. So wie eine Erinnerung oder ein Gefühl, das den Menschen fast schon endlos begleitet. Eine Bekanntschaft, bei der so viele Dinge ungesagt blieben, aber trotzdem so wertvoll war. Das Fazit ist: Manchmal ist ein halbleseres Glas auch halbvoll.
Theater La Lune, S-Ost



Tanz/Theater

19 Uhr **Frida – Viva la Vida! Theater tri-bühne, S-Mitte** (siehe 26.10.)

20 Uhr **Böse Frauen Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe 27.10.)

20 Uhr **Maryna Mikhailchuk: 18 Briefe und eine Fabel aus Belarus**
Mit Texten aus *Camel Travel* von Volha Hapeyeva.
Mit *18 Briefe und eine Fabel aus Belarus* verschneidet Maryna Mikhailchuk dokumentarische Versatzstücke des gegenwärtigen Belarus mit dem autobiografischen Roman *Camel Travel* von Volha Hapeyeva.
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte

20 Uhr
Utopia – Artistische Visionen Friedrichsbau Varieté, S-Feuerbach (siehe 1.10.)

Vorträge

18.30 Uhr **Spurensuche zur ersten Weltreise des Menschen**
Mensch-Umwelt-Beziehungen in der ägyptischen Ostwüste vor 120.000 Jahren. Vortrag von Dr. Felix Henselowsky.
Linden-Museum, S-Mitte

Ab 10 Uhr **BW-Burundi Konferenz**
Die BW-Burundi Konferenz lädt Aktive und Interessierte der Partnerschaft zwischen Baden-Württemberg und Burundi ein, um gemeinsam neue Weichen für die Partnerschaftsarbeit zu stellen u. a. mit Impulsreferaten, Workshops und Raum für Austausch. Anmeldung unter: <https://eveeno.com/bw-burundi-konferenz-2022>. Auch Online via Zoom
Filderhalle, Leinfelden-Echterdingen oder Online

19 Uhr
Der Tanz der indischen Göttin Linden-Museum, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Böse Frauen Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe 27.10.)

20 Uhr **Maryna Mikhailchuk: 18 Briefe und eine Fabel aus Belarus Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte** (siehe 28.10.)

20 Uhr
Utopia – Artistische Visionen Friedrichsbau Varieté, S-Feuerbach (siehe 1.10.)

Sonstiges

11 und 15 Uhr **Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und Welt.** Führung.
Linden-Museum, S-Mitte

18 Uhr **Maarten 't Hart – niederländische Miniaturen**
Wie Gott erschien in Warmond und andere Begebenheiten. Mit Norbert Eilts.

Sonntag, 30. Oktober

Tanz/Theater

15 Uhr **Wir so: Welt retten JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte** (siehe 29.10.)

16 Uhr **Böse Frauen** (siehe 27.10.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

18 Uhr
Utopia – Artistische Visionen Friedrichsbau Varieté, S-Feuerbach (siehe 1.10.)

Kinder

15 Uhr **Vanakkam – Hallo in der Welt tamilischer Geschichte(n) Linden-Museum, S-Mitte** (siehe 16.10.)

16 Uhr **Der sternäugige Schäfer**
Ein ungarisches Märchen.
Der König verlangt von seinem Volk, dass jeder „zu Eurem Wohlsein königliche Majestät“ sagt, wenn er niest. Der Schäfer sagt es nicht, er muss dafür in den Bärenzwinger und in die Schlangengrube. Hofnarr gegen Hofmarschall. Ente und Prinzessin helfen alles zu einem guten Ende zu bringen.
Theater am Faden, S-Heslach

Sonstiges

11 und 14.30 Uhr **Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und Welt.** Führung.
Linden-Museum, S-Mitte

13 Uhr **Besuch der KZ-Gedenkstätte Leonberg**

Von Frühjahr 1944 bis Frühjahr 1945 existierte in Leonberg ein KZ, in dem insgesamt rund 5000 Häftlinge aus 24 Ländern Zwangsarbeit in dem zur Produktionsstätte umgebauten ersten deutschen Reichsautobahntunnel leisteten. Der Willkür der SS ausgesetzt, unzureichend ernährt und an Seuchen erkrankt, starben Hunderte im KZ und auf den Todesmärschen bei Auflösung des Lagers.
Treffpunkt: Eingang zum Alten Leonberger Friedhof, Leonberg

18 Uhr **Deutsch-Italienisches Friedenscamp – Erinnerungen im Land der Täter*innen**

Internationale Begegnung. Teilnehmende des Friedenscamps im toskanischen Dorf Sant'Anna di Stazema berichten von ihren Erlebnissen und setzen sich mit der Aufarbeitung des Kriegsverbrechens von Sant'Anna auseinander. Anmeldung unter: veranstaltungen-hs@hdgbw.de.
Hotel Silber, S-Mitte

Montag, 31. Oktober

Feste

Ab 15 Uhr **Dia de los muertos**
Viel passiert bei diesem Fest: Eine unvergleichliche Bühnenshow mit Burlesque Tanz von Violetta Poison, Li-

Samstag, 29. Oktober

20 Uhr **Wie lange Kriege dauern! Erzählung und Musik** – zwischen Bericht und Poesie.
Kriege hinterlassen Spuren. Gerade die Unsichtbaren sind die, die am längsten bleiben, die die Menschen dauerhaft prägen. Oft hinterlassen sie über Generationen hinweg den bitteren Geschmack des Leidens, des Hasses und der Ressentiments. Mit Odile Néri-Kaiser und Perkussionist Uwe Kühner.
Forum 3, S-Mitte
Veranst.: Ars Narrandi e. V.



Samstag, 29. Oktober

20 Uhr **Konzert: Hot Club Du Nax.** Gypsy Jazz.
Das Innsbrucker Jazz Kollektiv *Hot Club Du Nax* zeigt ihr Können. Die Band besteht aus der Londoner Sängerin Isobel Cope, dem Prager Geiger Tomas Novak und den Innsbruckern Gitarristen Arian Kindl und Lukas Bamesreiter.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen



Samstag, 29. Oktober

19 Uhr **Tanz: Der Tanz der indischen Göttin**
Klassischer indischer Kathak- Tanz mit Amartya C. Ghosh und vier Musikern aus Indien.

Der nordindische Tanzstil Kathak entwickelte sich seit dem 13. Jahrhundert durch umherziehende Bardengruppen und Geschichtenerzähler. Vorlage für die Tänze lieferten hinduistische Dichter wie Tulsidas, Kabir und Chaitanya. Die Tänzerin Amartya C. Ghosh ist eine Schülerin des legendären Gurus Pandit Birju Maharaj.
Linden-Museum, S-Mitte
Mitveranstalter: Deutsch-Indische Gesellschaft e. V.



Montag, 31. Oktober

19 Uhr **Pandit Kushal Das (Sitar) und Florian Schiertz (Tabla)**
Klassische indische Musik.
Pandit Kushal Das, ein international anerkannter Sitar- und Surbahar-Spieler, wurde in einer hochmusikalischen Familie aus Kolkata geboren. Sein Großvater Late Shri Bimal Ch. Das war ein renommierter Esraj-Spieler und sein Vater und sein Onkel sind beide Sitaristen von hohem Ruf.
Theater am Faden, S-Heslach





Montag, 31. Oktober

20:15 Uhr **Comedy:**
Benaissa Lamroubal: Baby Nice
Comedian Benaissa Lamroubal stellt die Baby-Variante seines Solo-Programms Baba Nice vor. Es geht dabei das erste Mal um sein eigenes Vater-Sein, womit sich für das Mitglied von RebellComedy ein Kreis schließt. (siehe Interview S. 20)
Theaterhaus, S-Feuerbach

vemusik mit den Mariachipunkern der Los Skeleteros, Latino Sounds zum abzappeln mit DJ Juan Francisco, ergänzt von einem Kostümwettbewerb und der traditionellen Ofrenda, einem bunten Altar.
Wagenhallen, S-Nord

Lesungen

16 Uhr **Philipp Melanchton**
Praeceptor Europae – Lehrer Europas. Der Humanist und Reformator Philipp Melanchton beeinflusste wesent-

lich die Diskussionen der Neuzeit. Mit Norbert Eilts.
Wortkino (Dein Theater), S-Mitte

Konzerte

19 Uhr **Pandit Kushal Das (Sitar) und Florian Schiertz (Tabla)**
Theater am Faden, S-Heslach
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Tanz/Theater

20:15 Uhr
Benaissa Lamroubal: Baby Nice
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

21 Uhr
Notte Magica
Party. **Perkins Park, S-Mitte**

Ausstellungen
Bitte Corona-Beschränkungen beachten.

Alte Kelter, Fellbach

Die Vibration der Dinge
Die Ausstellung der 15. Triennale Kleinplastik ist von einem Verbundensein geprägt, welches sich durch verschiedene geografische und zeitliche Ebenen zieht. Die Ausstellung beginnt ihre Erzählung mit künstlerischen Werken von bereits verstorbenen Künstlerinnen, die zentral sind für die Erarbeitung der Gesamtausstellung: Annette Wehr-

mann, Nijolivickas und Irma Hünerfauth. Die drei Positionen aus verschiedenen Jahrzehnten befassen sich auf ihre Weise mit den fundamentalen Fragestellungen unseres Zusammenlebens.
Bis 3. Oktober
Mo-Fr 8-14 Uhr

Generationenhaus, Gebrüder-Schmid-Zentrum, S-Heslach
Boule am Schöttle-Platz

Der Erwin-Schöttle-Platz in Heslach ist für viele Menschen eine Ruheoase mitten in der Stadt und gleichzeitig Treffpunkt von Jung und Alt. Man trifft sich zum Boulespielen, regem Austausch und vieles mehr. Der Platz hat sich in den letzten Jahren zu einem Platz mit Wohlgefühlcharakter entwickelt, der Menschen verschiedenster Kulturen anlockt, um sich beim Boule oder auch als Zuschauer zu begegnen und zu un-



Die Vibration der Dinge

Haus der Heimat, S-West
„Mein Name ist Eugen“ – Über das Aufwachsen zwischen zwei Kulturen

Dreizehn junge Erwachsene tragen den Namen Eugen. Sie sind sich noch nie begegnet, teilen aber eine prägnante Erfahrung: Alle hießen

Berauschend.
10.000 Jahre Bier und Wein

Die große Sonderausstellung **Berauschend. 10.000 Jahre Bier und Wein** im Landesmuseum Württemberg findet vom 22. Oktober bis 30. April 2023 statt und zeigt die Geschichte der alkoholischen Getränke und welche historisch kulturelle und religiöse Bedeutung sie haben.

Während Alkohol weiterhin ein beliebtes Genuss- und Rauschmittel ist, erstreckt sich seine Geschichte auf über 10.000 Jahre, die bis zum Steinzeitalter reichen. Im Rahmen der Ausstellung durchlaufen die Besucher*innen die verschiedenen Etappen der Geschichte des Alkohols – von der Herstellung und anderen technischen Prozessen bis hin zu der ritualen und kulturellen Verwendung. Auch die wirtschaftlichen Aspekte, wie der Verkauf und Umsatz von Alkohol, werden thematisiert. Der geografische Ausgangspunkt ist der südwestdeutsche Raum, jedoch werden auch Bezüge zu dem mediterranen und vorderasiatischen Räumen geschaffen. So werden unter anderem Forschungsergebnisse aufgezeigt, wie eine Relation zwischen dem Trinkverhalten der Griechen und einem möglichen Einfluss auf die Kelten.



Wie die Geschichte andeutet, hatte Alkohol den Effekt, Menschen zusammenzubringen und Anlässe zu zelebrieren. Nichtsdestotrotz klärt die Ausstellung auch über die negativen, gesundheitlichen Folgen von Alkoholkonsum und die Gefahren von Alkohol als Rauschmittel, dessen Suchtpotenzial und Prävention auf.

Berauschend. 10.000 Jahre Bier und Wein
22. Oktober 2022 bis 30. April 2023, Landesmuseum Württemberg, S-Mitte

Von Liebe und Krieg

Vom 8. Oktober bis zum 7. Mai 2023 gibt es die große Sonderausstellung **Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und der Welt** im Linden-Museum zu sehen. Die Ausstellung präsentiert die tamilische Kultur, die ihren Ursprung im Süden Indiens hat, und ihre vielfältige Geschichte.



Es werden archäologische Objekte aus dem Cankam-Zeitalter, Bronze aus der Zeit der Cōla-Dynastie sowie Werke aus dem Madras Art Movement gezeigt. Auch die tamilische Sprache nimmt eine besondere Rolle ein. Die Poesie der Sprache beinhaltet die zwei Gattungen Akam und Puram, die die zwei Komponenten der Ausstellung – Liebe und Krieg – symbolisieren werden. Neben der Geschichte und der Künste der tamilischen Bevölkerung spielt auch die Religion in der Ausstellung eine Rolle, die christliche sowie muslimische Elemente vorweist.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am 8. Oktober um 10 Uhr statt, vor allem auch Menschen mit tamilischen Wurzeln sind dazu eingeladen. Nach der Begrüßung finden ab 11.30 Uhr Führungen und Kuratorenführungen auf Tamil, Englisch und Deutsch statt, die auch die darauffolgenden Wochen regelmäßig angeboten werden.

Von Liebe und Krieg
8. Oktober bis zum 7. Mai 2023, Linden-Museum, S-Mitte

Ausstellungen

früher Evgenij. Der Fotograf Eugen Litwinow reiste mit ihnen in die Vergangenheit. Er führte lange Gespräche über Herkunft, Namen und Identität und porträtierte seine Namensvettern in eindringlichen Aufnahmen.

Bis 6. Oktober
Mo, Di, Do 9-15.30, Mi 9-18 Uhr

ifa-Galerie, S-Mitte

„When Gathering Ruins Through Ceremony, Objects Become Songs“ / **Sonorous Bodies, Part II**
Die Video-Sound Installation bringt den Besuchenden dazu, sich mit der Verbindung zwischen geraubten Klang-Körpern und ihrer Vergangenheit auseinander zu setzen.

Bis 2. Oktober
Mo-So 12-18 Uhr

ifa-Galerie, S-Mitte

If we're happy in our dreams, does that count?

Im Rahmen der Ausstellung entstehen neue künstlerische Arbeiten sechs ghanaischer Künstler*innen, die sich mit den beiden Städten und der Vorstellung von der Stadt als einem dynamischen Raum auseinandersetzen. Die Ausstellung bringt Träume, Visionen, Fiktionen und komplexe geschichtliche Entwicklungen zum Ausdruck. Sie regt die Besuchenden sich mit Realitäten auseinanderzusetzen, die über feste geographische Standorte und geopolitische Bedingungen hinausgehen. (siehe Bericht unten)

Eröffnung: 27. Oktober, 19 Uhr
28. Oktober bis 8. Januar 2023
Di-So 12-18 Uhr

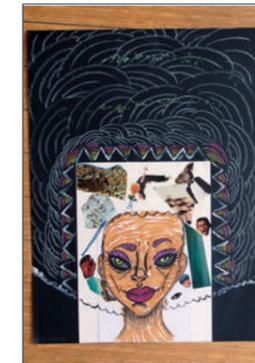
Institut Français, S-Mitte

Kubuni – Comics aus Afrika
Die Ausstellung zeigt Comics, die durch alte Bild- und Erzähltraditionen, aber auch durch jüngere, oft ausländische Kulturen beeinflusst sind und die sowohl in der westlichen Welt als auch auf dem afrikanischen Kontinent in Albumform, etc. konzipiert wurden.

Bis 4. November
Mo-Do 10-18.45 Uhr,
Fr 10-16.30 Uhr

Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

Spuren des künstlerischen Safer Spaces
Die Ausstellung ist die erste Ausstellung des BIPOC* Kreativ Spaces für Kinder und Jugendliche und zeigt



If we're happy in our dreams, does that count?

Vom 28. Oktober bis 8. Januar 2023 findet in der ifa-Galerie die Ausstellung **If we're happy in our dreams, does that count?** statt. Kuriert von der Foundation for Contemporary Art – Ghana, zeigen sechs ghanaische Künstler*innen (Billie McTernan, Eric Gyamfi, Fatric Bewong, Nii Noi Nortey, Nyahan Tachie-Menson und Steloolive (Evans Mireku Kissi)) ihre Sicht auf die Klanglandschaften der Städte Stuttgart und Accra. Hier werden beide Partnerstädte betrachtet und verglichen.

Der Fokus der Ausstellung liegt in der Betrachtung der Stadt als dynamischen Raum, der sich vermehrt in einen vom Menschen eingenommenen Raum verwandelt. Das Ziel der Künstler*innen ist, ihre Vorstellungen von Räumen zu erweitern und Formen zu schaffen. Träume, Fiktionen und Visionen finden sich hier im Zusammenspiel und die Besucher*innen werden dazu ermuntert, sich mit ihrer Realität auseinanderzusetzen.



Die Ausstellung ist Teil des Projektes **OtherNetworks**. Sie ist ein Ergebnis der Zusammenarbeit und Austausch von Künstler*innen aus Stuttgart und Accra und soll die Vernetzung der beiden Städte vertiefen und erhalten.

If we're happy in our dreams, does that count?
28. Oktober bis 8. Januar 2023, ifa-Galerie Stuttgart, S-Mitte

spielerisch-erforschende Arbeiten.
Eröffnung: 8. Oktober, 14.30 Uhr
Bis voraussichtlich 15. November
Mo-Fr 10-17 Uhr

Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, S-Mitte

Berauschend.
10.000 Jahre Bier und Wein

Bier und Wein – das sind Getränke mit einer facettenreichen Geschichte, die bereits vor rund 10.000 Jahren begann. In einer großen kulturhistorischen Ausstellung beleuchtet das Landesmuseum Württemberg das Thema des Trinkalkohols und wie er Gemeinschaft und Identität schafft. (siehe Bericht linke Seite)

22. Oktober bis 30. April 2023
Di, Mi, Fr-So 10-17 Uhr,
Do 10-19 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte

Von Liebe und Krieg

Die Große Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg zeigt die Geschichte und Gegenwart tamilischer Kultur. Von **Liebe und Krieg** versucht, die tamilische Geschichte und Geschichten erlebbar. Sie sprechen über soziale Bewegungen, darstellende und bildende Kunst, Aspekte der Alltagskultur und religiöse Vielfalt. Die Ausstellung zeigt archäologische Objekte, Bronzen und Arbeiten von Künstler*innen des Madras Art Movement. (siehe Bericht linke Seite)

8. Oktober bis 7. Mai 2023

Di-Sa 10-17 Uhr, Sonn- und Feiertage, 10-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
LindenLAB 6:
Spuren aus dem Depot



Das LindenLAB 6 zeigt – erstmals in der „neueren“ Geschichte des Linden-Museums – eine Auswahl aus den 238 Objekten, die 1908 von Hermann Karl Bertram an Karl Graf von Linden gesandt wurden. Bertram war Oberleutnant einer so genannten „Schutztruppe“ in Kamerun und nahm zwischen 1905 und 1907 an der „Südexpedition“ teil. Diese militärische Aktion zielte darauf ab, die politischen Institutionen im Südosten Kameruns zu unterwerfen und die Interessen der damals in der Region tätigen europäischen Handelsgesellschaften zu unterstützen.
Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte

LindenLAB 5:
(in) Beziehungen sein / hinterfragen / lernen / aufbrechen

LAB 5 stellt die Beziehungen zwischen Menschen, Objekten und der Institution Museum in den Mittelpunkt. Wie werden diese Beziehungen geformt und weiterentwickelt? Welche Sprache und welchen Raum wird dafür gebraucht? In Führungen, Ausstellungs- und Katalogtexten, Pressemitteilungen und weiteren Medien spricht es zu und mit den Besucher*innen.

Bis 9. Oktober
Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte

LindenLAB 4:

Entangled.

Stuttgart – Afghanistan

Eine Arbeitsgruppe von Interessierten aus Stuttgart und Umgebung mit und ohne Afghanistan-Bezug hat sich mit den Fotografien der Stuttgarter Badakhshan-Expedition auseinandergesetzt. LindenLAB 5: „(in) Beziehungen sein / hinterfragen / lernen / aufbrechen“: LAB 5 stellt die Beziehungen zwischen Menschen, Objekten und der Institution Museum in den Mittelpunkt.

Bis 9. Oktober
Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte

Being In Place: Longing for Heritage in Yangon, Myanmar

In Zeiten des politischen Wandels setzt sich die Arbeit von Helena Cing Deih Sian mit der zeitgenössischen Bedeutung des baukulturellen Erbes in Yangon/Myanmar ausein-

Trinh T. Minh-ha.
The Ocean In A Drop

Vom 22. Oktober bis zum 23. Januar 2023 zeigt der Württembergische Kunstverein die Ausstellung **The Ocean In A Drop** von der in Hanoi geborenen und in San Francisco lebenden Künstlerin Trinh T. Minh-ha. Die Ausstellung zeigt sechs Langfilme, die jeweils in farblich gestalteten Räumen vorgeführt werden.

Als Professorin für Gender & Women's Studies und Rhetorik an der University of California, Berkeley ist Trinh T. Minh-ha für ihre künstlerischen Darbietungen bekannt geworden. In ihren Werken setzt sie sich mit kritischen Fragen auseinander – so zum Beispiel über die Bedeutung von Identität und die Aspekte des Postkolonialismus und Feminismus. Ihre Konzepte werden wie Brücken gestaltet, die das Sehen mit dem Hören, das Politische mit dem Poetischen verbinden. Die Rolle der kritischen Sicht auf Politik spiegelt sich zum Beispiel in Trinh's jüngstes Werk **What About China?** wider.



Die Ausstellung bietet den Besuchenden eine Zusammenstellung von Collagen, Filmmaterial, Projektionen sowie Literatur zur Künstlerin. Das Publikum wird dazu inspiriert, feministische und postkoloniale Ansätze sowie die Frage der Identitätspolitik hautnah zu erleben.

Trinh T. Minh-ha.
The Ocean In A Drop
22. Oktober bis 23. Januar 2023
Württembergischer Kunstverein, S-Mitte



Linden-Museum: Benin
ander. Helena Cing Deih Sian untersucht dabei die Beziehung zwischen der räumlichen Umwelt und der politischen Entwicklung. Der Rundgang durch die Ausstellung gibt einen Einblick in den Diskurs um das umkämpfte baukulturelle Erbe. Mit dem Ziel, eine Erinnerungskultur für Yangon zu etablieren, lädt Helena Cing Deih Sian Besucher*innen ein, sich zu beteiligen und ihre Gedanken einzubringen. Die Wanderausstellung wird nach der Station in der Süd-/Südostasien-Abteilung des Linden-Museums in Städten mit großer myanmarischer Diaspora gezeigt: Frankfurt, Berlin und Hamburg.
Bis 30. Oktober
Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
Benin: Restitution als Prozess
Die Restitution der 1897 im Königreich Benin (Nigeria) erbeuteten Objekte ist in vollem Gange. Das Linden-Museum ist Mitglied der Benin Dialogue Group, die diesen Prozess seit Jahren vorbereitet und begleitet hat. Mit einer Präsentation im Oberen Foyer wird der Weg der Objekte ins Linden-Museum historisch nachgezeichnet, Meilensteine ihrer Rückführung nach Benin City sichtbar gemacht und Perspektiven auf ihre Zukunft vorgestellt.
Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Museums der Alltagskultur, Schloss Waldenbuch
Meine kleinen Schätze
Die Schausammlung des Museums der Alltagskultur in Waldenbuch wird um die Perspektive der Migrationsgeschichte erweitert. Es sind Dinge, die sie mit ihrer Herkunft oder ihrem Leben in Deutschland verbinden, und zugleich Alltagsobjekte, wie sie im Museum der Alltagskultur bereits vielfach zu sehen sind. Durch die Intervention entstehen neue Interpretationen und Perspektiven auf diese Objekte und damit auf den Alltag der Erzählenden.
Di-Mi 10-17 Uhr, Do 10-21 Uhr, Fr-So 10-18 Uhr

Württembergischer Kunstverein, S-Mitte
Trinh T. Minh-ha
The Ocean in A Drop.
Die Ausstellung zeigt die erste umfassende Einzelausstellung von Trinh T. Minh-ha in Deutschland. In sechs farblich gestalteten Einzelräumen werden sechs Langfilme gezeigt. Diese Konzeption erlaubt den Besucher*innen, Minh-has Auseinandersetzung mit feministischen und postkolonialen Ansätzen. (siehe Bericht vorige Seite)
Eröffnung: 21. Oktober, 19 Uhr
Bis 22. Januar 2023
Di, Do-So 11-18, Mi 11-20 Uhr

OPEN WORLD MUSIC STAGE FLORENCIA DÁVALOS TRIO meets Ziriyab-Akademie

Sonntag, 16. Oktober 2022, 20 Uhr
Kulturzentrum Laboratorium, Stuttgart-Ost

Weitere Informationen:
www.forum-der-kulturen.de/ziriyab-akademie

FRUM
DER
KULTUREN
STUTT GART



Workshops

Samstag, 8. Oktober, 13 Uhr
Trommelrhythmen aus Ghana
Wochenendworkshop
In diesem Trommelworkshop möchte Thomas Eyison, professioneller Meistertrommler und Tänzer aus Ghana, den Teilnehmer*innen ein Stück ghanaische Kultur vermitteln. Der Workshop soll den Teilnehmenden das Land Ghana näherbringen und die vielfältige Trommel- und Tanzkultur zeigen.
Veranstalter: KlangKlub e.V.
Infos und Anmeldung unter:
<https://klang-klub.de/kurse-1>

Samstag, 15. Oktober, 15 Uhr
Sonntag, 16. Oktober, 10 Uhr
Basisausbildung
„Lebendig Erzählen“ – Grundkurs I
Schule des mündlichen Erzählens

In diesem zehnteiligen Kurs können alle Interessierten über eineinhalb Jahre hinweg von professionellen Erzähler*innen lernen, wie man Geschichten gut erzählt. Es können auch einzelne Kurse besucht werden. Die Teilnehmer*innen lernen, wie sie Dramaturgie in ihren Erzählungen einsetzen können und in einer Sprache oder mehrsprachig zu erzählen. Es werden verschiedene traditionelle Erzählformen wie Märchen, Mythen, Sagen, biografische Geschichten und Geschichten aus dem Alltag behandelt. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.
Veranstalter: Ars Narrandi e.V.

Anmeldung:
info@ars-narrandi.de

Freitag, 21. Oktober, 14 Uhr
Schreibworkshop
mit Patrizia Bach

Im Rahmen der Ausstellung *Die Lust an der Zeichnung* veranstaltet das Deutsch-Türkische Forum ein Schreibworkshop mit Patrizia Bach. Grundlage für den Workshop ist Bachs Sammlung privater Familienfotografien. Ausgehend von deren Istanbul Konvoluten, die mit dem in der Ausstellung gezeigten Projekt zusammenhängen, untersuchen die Teilnehmer*innen schreibend, was diese Bilder erzählen und wie sie die eigenen Erinnerungen wecken.
Veranstalter: Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart

Infos und Reservierung unter:
www.hospitalhof.de/programm/

Regelmäßige Treffs

Adelitas Tapatías und Charros

Mexikanische Tanzgruppe
Samstags, 10-14 Uhr
Tel. 01 76/81 05 76 94
Weitere Infos und Ortsangabe unter:
info@adelitas-tapatias.de
www.adelitas-tapatias.de

Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

• **Regelmäßige Gruppentreffen**
Ortsgruppe 1049: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Ortsgruppe 1532: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Asylberatung: nach Anfrage
Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte
• **Hochschulgruppe 1549**
Mittwochs, 19.30 Uhr
Während der Pandemie finden die Treffen online statt.
www.amnesty-stuttgart.de

Arabisch-deutscher Kulturzirkel Hiwar

• **Stammtisch**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
www.hiwar.de

Arbeitskreis Asyl Stuttgart

• **Öffentliches Plenum mit Schwerpunktthema**
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Paulinenpark EG Saal, Seidenstr. 35, S-Mitte. Infos jeweils auf der Homepage www.ak-asyl-stuttgart.de
• **Bürozeiten und Sprechstunde:**
Mo-Fr, 9-12 Uhr
Christophstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/20 70 96-29
ak.asyl-stuttgart@elkw.de

Arces e. V.

• **Boccia für Familien**
Samstags, 10-18 Uhr
Centro Arces, Lohäckerstr. 11, S-Möhringen, Tel. 0711/99 73 48 10
arces-stuttgart@t-online.de

Asien-Haus e. V.

Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr. Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte)
Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost
info@asien-haus.com

Asociación Ecuatoriana e. V.

In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West
Tel. 0711/60 44 06

Asociacion Peruana Los Inkas

• **Blitz-Fussballturnier**
Samstags, 18 Uhr
TSV Steinhaldenfeld
Schmollerstr. 185, S-Cannstatt
Anmeldung unter
Tel. 01 52/02 82 53 91 oder
hurtado.rolando@hotmail.com

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Süd

• **Deutsch-griechischer Seniorenmittag**
Dienstags, 16.30-21 Uhr
• **Griechische Tänze**
Dienstags, 17-18 Uhr
• **Interkulturelles Café**
jeden 2. Mittwoch im Monat, 14.30-16.30 Uhr
• **Internationale Tänze**
Mittwochs, 15-18 Uhr
• **Qigong**
Freitags, 10.30-11.30 Uhr
Altes Feuerwehrhaus, Möhringer Str. 56, S-Süd,
Tel. 0711/ 649 89 94

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag

• **Englisch für Fortgeschrittene**
Sontags, dienstags 10-11.30 Uhr
• **Frauengymnastik und Gedächtnistraining in türkischer Sprache**
Montags, 15-16 Uhr
• **Gymnastik für Senior*innen**
Mittwochs, 14-15 und 15.30-16.30 Uhr
• **Qigong**
Donnerstags, 11-12 Uhr
Am Römerkastell 69, S-Nord
bgs.hallschlag@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Bürgerhaus Hedelfingen

• **Gemeinsam in die neue Woche – Gedächtnistraining für Griechisch sprechende Senior*innen**
1. und 3. Montag im Monat, 16 Uhr
• **Spielend Deutsch Lernen – Internationaler Spielertreff in deutscher Sprache**
Dienstags, 14.30-15.30 Uhr
Hedelfinger Str. 163, S-Hedelfingen
Tel. 0711/310 26 76

AWO Stadtteilhaus am Ostendplatz:

Interkulturelle Termine:
• **Betreuungsgruppe**
Montags, donnerstags, 14 Uhr
• **Stadtteilspaziergang**
Dienstags, 10.30 Uhr
• **Gruppentreff türkischer Mitbürger*innen**
Mittwochs, 13.30 Uhr
• **Lernunterstützung für Schülerinnen der Klassen 1-8**
Montags, Mittwochs, 14.30 Uhr
• **Offene Kinderbetreuung**
Mittwochs, freitags, 10-12 Uhr
• **Englischkonversation**
Donnerstags, 10.30 Uhr
• **Handarbeitskreis**
Donnerstags, 15 Uhr
• **Gedächtnistraining**
Mittwochs, freitags, 14 Uhr
• **Fit ins Wochenende**
Freitags, 15.30 Uhr
• **Türkischer Literaturkreis**

Letzter Montag im Monat, 19 Uhr

• **Deutsch als Fremdsprache – Gesprächsrunde B1/B2**
Donnerstags, 14-tägig, 10 Uhr
Ostendstr. 83, S-Ost, Tel. 0711/286 83 99
• **Sprachcafé**
Dienstags, 14 Uhr

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Salzkäcker

• **Gemeinsames Frühstück mit Kinderbetreuung**
Montags, 9.30-11.30 Uhr
• **Sprachtreff für Frauen mit Kinderbetreuung**
Freitags, 10-12 Uhr
• **Offener Treff für Männer mit Mustafa – Austausch über das Leben in Deutschland**
Freitags, 17.30-19.30 Uhr
Widmaierstr. 137, S-Möhringen
Tel. 0711/69 39 68 62

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein

• **Englisch Anfänger- und Auffrischkurs**
Mittwochs, 10-11.30 Uhr
• **Englisch Mittelstufe**
Mittwochs, 15.30-17 Uhr
Widdersteinstr. 22, S-Ost
Tel. 0711/33 20 58

Círculo Argentino e. V.

• **Offener Stammtisch**
Genauere Infos auf facebook.de
Los Locos Latinos Steakhaus
Stammheimer Str. 70,
S-Zuffenhausen
info@circuloargentino.de
www.circuloargentino.de

Connect Ludwigsburg

• **Offener Treff**
Dienstags und donnerstags 16-20 Uhr
• **Interkulturelles Sportangebot**
Jeden 2. Donnerstag, ab 18 Uhr
Villa BarRock, Pflugfelderstr. 5
Ludwigsburg, Tel. 071 41/9 10 41 26

Demokratisches Kurdisches Gesellschaftszentrum e. V.

• **Beratung für rechtliche Fragen**
Dienstags nach Terminabsprache
Urbanstr. 49a, S-Mitte
demo.kurd.gesellschaftszentrum@systemli.org

Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e. V.

• **Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre**
Samstags, 11 Uhr
• **für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren**
Donnerstags, 18 Uhr
Gebrüder-Schmid-Zentrum
Gebrüder-Schmid-Weg 13
S-Heslach, bakiu65@yahoo.de
Baki Mustafi, Tel. 01 79/741 44 56

Deutsch-amerikanisches Zentrum:

• **Quilting Bee: The Baltimore Beauties**
Freitag, 14.10., 9.30 Uhr
Charlottenplatz 17, S-Mitte, Eingang D
• **Stammtisch Transatlantik**
Montag, 17.10., 19.30 Uhr
Weltcafé,
Charlottenplatz 7, S-Mitte
• **Let's read**
Donnerstag, 20.10., 10.30 Uhr
• **Writers in Stuttgart**
Samstag, 15.10., 10 Uhr
Online; anmeldung@daz.org
• **Empire Study Group**
Freitag, 14.10., 19 Uhr
• **Youth Club**
Donnerstag, 27.10., 17 Uhr
Jugendhaus, S-Mitte

Deutsch-australische Freundschaft e. V.

• **Offener Stammtisch**
Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Ort auf Homepage angekündigt
info@deutsch-australische-freundschaft.de,
www.deutsch-australische-freundschaft.de

Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.

• **Offener Stammtisch**
Jeden letzten Freitag im Monat, außer an Feiertagen, 20 Uhr
Leinfelden, verschiedene Orte
www.dif-bw.de

Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.

• **Offener Stammtisch**
Jeden 1. werktäglichen Dienstag im Monat, 19 Uhr
Silberburgstr. 157, S-West

Deutsch-Türkisches Forum

• **Literaturkreis**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online)
Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte
• **Kulüp DTF**
19 Uhr, Termine auf der Website
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 0711/248 44 41
www.dtf-stuttgart.de

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.

Jeden dritten Mittwoch, 19 Uhr
Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage am Ostendplatz, S-Ost
Tel. 0711/615 28 36

Deutsches Rotes Kreuz:

• **DRK Seniorengymnastik für Frauen türkischer Herkunft**
Montags, 14 Uhr
Migrationszentrum der Caritas
Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt
• **Nachmittagstreffpunkt für türkische Senioren**
2. Dienstag im Monat, 14 Uhr
DRK, Henry-Dunant-Haus
Reitzensteinstr. 9, S-Ost
Tel. 0711/28 08 13 34
www.drk-stuttgart.de

Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.

• **Offener Treff für Familien**

Mittwochs, 10-11.30 Uhr mit Kindersingen, 11 Uhr

• **Capoeira für Kinder**
Montags, 16.30-17.30 Uhr
• **Italienische Krabbelgruppe**
Mittwochs 15.30-17 Uhr
• **Qigong-Idogo**
Dienstags, 8.30-9 Uhr
• **Tschechische Spielgruppe**
Montags und Dienstag, 16-17.30 Uhr
• **Japanische Frauen Gruppe**
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15-17 Uhr
• **Türkisches Babycafé**
Donnerstags, 14.30-16 Uhr
• **Chinesische Krabbelgruppe**
Dienstags, 14.30-15.30 Uhr
• **Französische Spielgruppe**
1. und 3. Mittwoch, 16.30 Uhr
• **Russische Sing- und Spielgruppe**
Freitags, 15-16.30 Uhr
• **Rüya: Interkulturelles Laientheater**
Mittwochs, 18-21.15 Uhr
Ludwigstr. 41-34, S-West
www.eltern-kind-zentrum.de

Elternseminar Stadt Stuttgart

• **Internationale Eltern-Kind-Treffen zu Erziehungs- und Familienthemen**
Vormittags jeweils zwei Stunden in verschiedenen Stuttgarter Stadtteilen. Kostenfreie Teilnahme. Infos: Tel. 0711/216-803 44 (Sekretariat)

Eva – Evangelische Gesellschaft

• **Offenes Spielangebot für geflüchtete Kinder**
Dienstags, 17-19 Uhr
eva:lino KiTa
Gymnasiumstr. 42, S-Mitte
Donnerstags, 17-19 Uhr
eva:lino KiTa
Goppelstr. 17, S-Nord
Info: 0711/205 429 7 oder silke.banning@eva-stuttgart.de

Frauensprachcafé

Dienstags, 9.30-11.30 Uhr
(außer in den Ferien)
Karo Familienzentrum, Raum 2.21
Alter Postplatz 17, Waiblingen
Tel. 01 73/326 35 94

Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba

• **Monatlicher Gruppenabend**
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Waldheim Gaisburg
Obere Neue Halde 1, S-Ost
Tel. 0711/53 40 22
www.waldheim-gaisburg.de

Haus der Familie Stuttgart e. V.

• **Internationaler Kochtreffs**
• **Internationaler Frauentreff**
• **Internationaler Nähreff**
• **Internationale Eltern-Kind-Gruppe**
• **Arabischunterricht für Kinder und Jugendliche (Muttersprachler)**
• **Englisch-, französisch-, oder spanischsprachige Spielgruppe**
• **Ungarische Märchengruppe**
• **Spielgruppe für Kids of Color**

Elwertstr. 4, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/220 70 90
info@hdf-stuttgart.de
www.fuer-alle.hdf-stuttgart.de

Haus St. Ulrich

• **Internationale Seniorengruppe**
Montags und donnerstags, jeweils 14–17 Uhr
• **Englisch**
Dienstags, 9.30–11.30 Uhr
Steinbuttstr. 25, S-Mönchfeld
Tel. 0711/849 08 11 22
stulrich-begegnung@caritas-stuttgart.de

Indonesischer Kulturverein

Kridha Budaya Sari e. V.
• **Javanisches Gamelan-Orchester**
• **Traditionelle indonesische Tänze**
Freies Musikzentrum (FMZ)
Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach
Tel. 0711/687 44 06
kridhabudayasari@gmail.com
www.gamelan-stuttgart.de

Institut français

• **Jour fixe du cinéma français**
i. d. R. jeden ersten Mittwoch im Monat, 20 Uhr
Delphi Arthaus Kino, Tübingen Str. 6, S-Mitte, www.arthaus-kino.de
• **Stammtisch**
am 2. Dienstag der ungeraden Monate, 18 Uhr
Vinum im Literaturhaus
Breitscheidstr. 4, S-Mitte
info@institutfrancais.de

Internationales Frauencafé

Jeden 1. Montag im Monat, 17.30–20 Uhr
Caritas-Migrationszentrum,
Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/55 05 91 10

Internationaler Stricktreff

Mittwochs, 17 Uhr
Beetsaal, Buhlstr. 14
Weinstadt-Beutelsbach
www.weinstadt.de/de/
Leben-Lernen/Integration/
Integrationsangebote

Internationaler Nähtreff

Montags, 9 Uhr
Familienzentrum Weinstadt
beim Bahnhof Endersbach
www.weinstadt.de/de/
Leben-Lernen/Integration/
Integrationsangebote

Jugendkulturverein Mladost

• **Folklore-Ensemble: Tanz**
Kinder: montags, 17.30–19 Uhr
Jugendliche/Erwachsene:
montags, 19.30–22 Uhr
Altes Feuerwehrhaus
Möhriinger Str. 56, S-Heslach
• **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**
Freitags, 19.30–22 Uhr
Jugendrotkreuz, Ehrlichweg 35c,
S-Möhringen
Tel. 0711/262 16 52

Jugend-Kultur- und Freund-

schaftsverein Stuttgart e. V.
• **Resim Kursu: Malwerkstatt für**

Kinder

Jeden ersten und letzten Don-
nerstag im Monat, 17–19 Uhr
Markstr. 61a, S-Bad Cannstatt
jkfv-stuttgart@gmx.de

Kadampa Meditationszentrum

Stuttgart e. V.
• **Moderner Buddhismus**
Mittwochs, 19.30 Uhr
• **Mittagsmeditation**
Montags, 12.30 Uhr
• **Buddhist. Studienprogramm**
Montags, 18.30 Uhr
Online und vor Ort
Senefeldstr. 37, S-West
Tel. 0711/887 41 28
info@meditation-stuttgart
www.meditation-stuttgart.de

Katholisches Bildungswerk

Stuttgart
• **Museumstreff international: Frauen in der Kunst**
Dienstag, 11.10., 10.30 Uhr
Foyer Neue Staatsgalerie Stuttgart,
Konrad-Adenauer-Str. 30-32, S-
Mitte, Tel. 0711/70 50 600
info@kbw-stuttgart.de

Kultur für Ostafrika e. V.

• **Kultur-und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche**
Khorasan Kulturverein e. V.
Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt
Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com
Tel. 01 76/41 27 44 83

Metropolitan Club

International club for cultural and
educational events for young and
active people from all walks of life
i. d. R. Dienstags, 19.30 Uhr
Tel. 01 72/716 43 48 oder 88 95 871
info@metclub.de, www.metclub.de

O'Reillys Irish Pub

• **Offene Session**
Montags, 21 Uhr
Reuchlinstr. 27, S-West,
Tel. 0711/62 65 78
oreillysstuttgart@yahoo.com

Pakistan-German Cultural

Society e. V.
• **Beratung und Nachhilfe für ausländische Mitbürger*innen**
Freitags, 15 Uhr
Bürgerzentrum Leonberg
Neuköllner Str. 5, Leonberg
• **Monattreffen**
Jeden 2. Samstag im Monat,
15 Uhr
Schillerstr. 35, Leonberg

Schwedischer Schulverein e. V.

Mittwochs, 16.15–18 Uhr
Ameisenbergschule
Ameisenbergstr. 2, S-Mitte

Stadtteilhaus Mitte

• **Deutschkurs für Frauen**
Donnerstags, 10–12 Uhr
Bei Bedarf mit Kinderbetreuung
• **Tango** Mittwochs (14-tägig),
19.15–21.15 Uhr
• **Offener Müttertreff**
Freitags, 9.30–11.30 Uhr
Christophstr. 34, S-Mitte
Tel. 0711/607 92 47
stadtteilhaus-mitte@t-online.de

StuFem e. V.

• **Sprachcafé für Frauen**
Niveau A1–A2: dienstags, 17 Uhr
Niveau B1–B2: dienstags, 19 Uhr
Oppelner Str. 1, S-Bad Cannstatt
Mobil. 0176/32 71 80 80

Stuttgarter Lehrhaus

• **Tora-Lernkreis**
Dienstags, 17.30–19 Uhr
Stuttgarter Lehrhaus im
Paul-Gerhardt-Zentrum,
Rosenbergstr. 192, S-West

Stuttcat e. V. – Verein der

Freunde Kataloniens in Stuttgart
• **Stammtisch**
Jeden 2. Do. im Monat, 18.30 Uhr
info@stuttcat.org

Susie Q's Round Dance Club e. V.

• **Wöchentlicher Tanzabend**
Jeden Donnerstag, 19–22 Uhr
Schwabengalerie, Rudi-Häussler-
Saal, Schwabenplatz 3, S-Vaihingen
club@susie-qs.de, www.susie-qs.de

Terre des Hommes

Jeden 2. Donnerstag im Monat,
19.30 Uhr (aktuell online)
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22,
S-West, www.tdh-ag.de/stuttgart

Tibet-Initiative Deutschland e. V.

Regionalgruppe Stuttgart
Jeden 3. Samstag im Monat,
15.30 Uhr
Kulturcafé Forum 3
Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
stuttgart@tibet-initiative.de
www.tibet-initiative.de/stuttgart

Treffpunkt 50plus

• **Donnae Italiane**
Freitag, 28.10., 18 Uhr
• **Frauengruppe EVA – Latein-**
amerikanische Gruppe
Freitag, 7.10., 15 Uhr
• **Tanzcafé mit orientalischer**
Musik
Sonntag, 16.10., 15 Uhr
• **Türkischer Frauentreff**
Donnerstag, 6.10., 14.30 Uhr
• **Religiöser Salon**
Mittwoch, 14.10., 10 Uhr
Treffpunkt 50plus,
Rotebühlplatz 28 S-Mitte
www.tp50plus.de

Trockene Alkoholiker*innen

• **Meetings in englischer**
Sprache
Montags, dienstags, freitags,
20 Uhr
Samstags, 12 und 20 Uhr
Sonntags, 16 Uhr
• **Meeting in polnischer**
Sprache
Mittwochs, 19.30 Uhr
• **Meeting in persischer und**
deutscher Sprache
Samstags, 18 Uhr
Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach
Kontakt: 01 77/231 44 61

Ungarischer

Kindergarten-Verein
Freitags, 15 Uhr
Lukasgemeinde, Landhausstr. 149,
S-Ost, j.lindauer@web.de

Vij e. V.

• **Club International Stuttgart**
Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr
• **Theatergruppe**
Montags, 19 Uhr
sternagel@vij-stuttgart.de
• **Treff Mosaik**
Mittwochs, donnerstags
14–17 Uhr
• **Interkulturelles und interna-**
tionales Sprachcafé für Men-
schen 60+
Dienstags, 16.30 Uhr
Verein für Internationale Jugendar-
beit, Moserstr. 10, S-Mitte
Tel. 0711/ 239 41 33
www.vij-wuerttemberg.de

Verein zur Förderung der zeitge-

mäßen Lebensweise BW e. V.
• **Çagdas Forum**
(Diskussionsforum)
Jeden zweiten Mittwoch im
Monat, 19 Uhr
Haus 49, Mittenstr. 18, S-Nord
Ahmet Gül, 01 79/174 81 36
a.guel@cydd-bw.de

Chöre

Alsarah Chor

Begegnungschor, Lieder aus aller
Welt. Info und Kontakt:
www.alsarah-chor.jimdoofree.com

Chor Avanti Comuna Kanti

Geprobt werden internationale Lieder.
Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig
in den geraden Kalenderwochen,
Humanistisches Zentrum Stuttgart,
Mörikestr. 14, S-Süd und draußen
Caroline Herre, Tel. 0711/615 20 98

Chor Cantares

Geprobt werden hauptsächlich latein-
amerikanische und spanische
Lieder. Proben auf Deutsch und Span-
isch.
Dienstags, 19 Uhr
Lerchenrainschule,
Kelterstr. 52, S-Süd
post@cantares-stuttgart.de
www.cantares-stuttgart.de

Chor der Kulturen

Für Sänger*innen aller Alters- und
Vorbildungsvarianten.
Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr
Martinskapelle, Eckartstr. 2, S-Nord
Tel. 01 51/25 33 53 25
adrian@orchesterderkulturen.de

Encanto – Brasilianischer Chor

Montags, 19.30–21.30 Uhr
Leitung: Cristina Marques
Música Popular Brasileira (MPB)
mehrstimmig für alle interessierten
Sänger*innen mit portugiesischen
Sprachkenntnissen. Gemeindesaal
d. Kirche St. Konrad, Staffenbergstr.
52, S-Mitte, www.chor-encanto.de

Evangelische Gesellschaft Stutt-

gart, Internationaler Frauenchor
Donnerstags, 14.30–17 Uhr
Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34,
S-Mitte, Frau Nina Hatzopoulou,
Tel. 0711/285 44 27

German-American Community

Chorus
Montags, 19.30–21.30 Uhr
Vereinshelm Chorvereinigung
Münster, Elbestr. 153, S-Münster
www.sgacc.de

HiwarChor

Arabisch-deutscher Chor. Leitung:
Samir Mansour. Arabischkenntnisse
keine Voraussetzung. Arabische In-
strumentalbegleitung.
Donnerstags, 19 Uhr
Haus 49, Mittenstr. 18, S-Nord
xyx@e.mail.de

Internationaler Chor

17–18 Uhr
Termine unter:
www.staatstheater-stuttgart.de
Staatstheater Stuttgart
www.schauspiel-stuttgart.de

Internationaler Chor Fellbach

Dienstags, 19.45–21.50 Uhr
Musikschule Fellbach,
Unsere Schwabstr. 51, Fellbach
Tel. 58 09 18 ab 19 Uhr

Montagschor

Lieder aus Bulgarien, Georgien, Ma-
zedonien, Serbien, Romalieder.
Tel. 01 57/72 70 23 92
dstutzel@yahoo.de

Coro Mi Canto

Lateinamerikanischer Chor
Mittwochs, 18.30–20 Uhr, Fellbach
Tel. 0711/ 53 49 30
rocioscheffold@t-online.de

One World Chor

Für alle Generationen und Kulturen,
Lieder aus der ganzen Welt.
Jeden 1. und 3. Sonntag im
Monat, 15 Uhr
Gebrüder-Schmid-Zentrum
Gebrüder-Schmid-Weg 13
S-Heslach, Tel. 01 76/96 87 16 22
arndpohlmann@web.de

Singen macht heil:

Byzantisch-Liturgischer Chor
Dienstags, 19.30 Uhr
Kath. Kirchengemeinde St. Maria
Tübinger Str./Österreicherischer Platz
S-Mitte, Tel. 01 70/481 19 28
georg.hummler@gmx.de

Chor „Heimatmelodie“

Es werden Volkslieder, Kirchen-
lieder und Klassik auf Deutsch,
Russisch und Ukrainisch gesun-
gen.
Donnerstags, 17 Uhr
Haus der Heimat, Schloßstr. 92,
S-Mitte
Tel. 01 74/25 31 806
kontur@rem7.de

Musik- und Tanzunterricht

Bitte Corona-Beschränkungen beachten

Musik

Kentey – afrikanisches Trom-
meln/Tanzen
Fortlaufende Kurse, Wochenend-
Workshops, Unterricht auch in
Schulen, Workshops in Ghana
Otoo Annan, Starenweg 16, Win-
nenden, Tel. 071 95/624 15

Afrikanisches Trommeln
(Djembe, Basstrommeln), brasi-
lianische Percussion
Unterricht, Workshops. Herman
Kathan, Tel. 079 64/30 00 34
info@kathan-zauberhaus.de
www.kathan-zauberhaus.de

Afrikanisches Trommeln mit Hif
Anga Belowi (Kongo)
Kurse für Erwachsene und Kinder,
Jugendliche und Erwachsene.
Angi Glass, Tel. 0711/614 35 52
hif@afro-soleil.de
www.afro-soleil.de

Afrikanische Percussion,Trom-
melkreis, Improvisation
Workshops, Kurse und Einzelunter-
richt. Trommelei, Zentrum für Trom-
meln und Tanz, Weil der Stadt.
Tel. 070 33/693 91 64, info@tromme-
lei.de, www.trommelei.de

Djembe
Fortlaufende Kurse, Workshops,
Konzerte.
Ankelautundleise@web.de
Anke Lauterborn, Tel. 079 03/94 19 90

Trommeln als Kraftquelle &
Rituelles Trommeln für Frauen
(Djembe und indianisch/scha-
manische Trommel)
Fortlaufende Kurse, Workshops,
Einzelbegleitung, Bodypercussion.
Gabriele Hüller, Tel. 0711/458 61 27
info@hueller-web.de
www.hueller-web.de

Musik- und Tanzunterricht

Bitte Corona-Beschränkungen beachten

Jetzt das neue IN MAGAZIN abonnieren
zum Selbstkostenpreis (Porto- und Versandkostenanteil) von 14 €/Jahr
oder als Förderabonnement für 40 €/Jahr
Unter den neuen Abonnent*innen
im Oktober verlosen wir
3 CDs von La Fanfarrina del Capitan
(siehe S. 12)
Weitere Infos und Bestellformular:
www.forum-der-kulturen.de/
inmagazin/abonnement/

Kastagnetten-Unterricht

Unterricht und regelmäßige Ensem-
ble-Proben. Tu Coro, Internationales
Kastagnetten-Ensemble
Conny Boob, Tel. 070 42/122 57,
info@tanzschuledlc.de

Gitarrenunterricht lateinameri-

kanische/klassische Musik
Für Kinder und Erwachsene, Anfän-
ger und Fortgeschrittene.
Tel. 0711/505 28 98

Native American Flute
Intuitives, meditatives Flöten auf
den grossen pentatonischen Native
Flutes für Anfänger und Fortgeschrit-
tene ohne musiktheoretisches Vor-
wissen und ohne Noten. Leihinstru-
mente vorhanden. Einzel- und
Gruppenunterricht mit Erik Friedling.
Tel 0152/27 74 38 25

Sitar- und Tabla-Unterricht

Bimal Sarkar, Tel. 071 27/506 33
Saz-Unterricht
Saz-Akademie, Colmarer Str. 10
S-Zuffenhausen, uhazar@yahoo.de,
Tel. 01 52/18 93 59 43

Kora- und Djembe-Unterricht
(afrikanische Harfe)
Unterrichtsort: Tübingen-Kuster-
dingen, Kandara Diebaté
Tel. 01 52/24 59 37 16
korakumakan@gmail.com
www.kandara-diebate.com

Bouzouki- und Gitarrenunterricht
Georgios Karagiorgos
Tel. 071 54/17 46 13,
info@karagiorgos.de

Didgeridoo
Unterricht, Workshops, Konzerte.
Ilja Sibbor (Stuttgart), www.sibbor.de
Tel. 01 63/288 09 47, ilja@sibbor.de

Irische Harfe
Irische und schottische Harfenmu-
sik. Elisabeth Prien, Tel. 071 51/4149

Tanz

Afrikanischer Tanz

African Dance mit
Hif Anga Belowi
Unterricht, Workshops für Kinder
und Erwachsene. www.afro-soleil.de
Tel. 0711/614 35 52, hif@afro-soleil.de

Afrikanischer Tanz/Fitness
Tanzkurse für Erwachsene und Kin-
der. Sonnenbergstr. 11, S-Mitte
Tel. 0711/726 94 33
www.nestorgahe.com

Afrikanischer Tanz für Kinder
mit Marie Yema Dembo-Drewitz
(DR Kongo & Freunde e. V.). Für
Gruppen ab 2 Kindern. Jugendhaus
Bebelstr. 26, S-West
Tel. 01 57/72 72 33 48
Yema_Drewitz@yahoo.fr

Afrikanischer Tanz, Afrodance,
Sabar Bamba Gueye, Tel. 01 76/41
62 91 50, 01 51/63 97 85 71
bambinogueye@gmail.com
www.beguebayfalldance.blogspot.de

Tanzen zu Live Afro-Percussion

Workshops und offene Angebote
für Erwachsene. Daimlerstr. 6, Weil
der Stadt, info@trommelei.de
Aranya: Tel. 070 33/693 91 64

Indischer Tanz

Bollywood & Kathak für Anfänger
Fauzia Maria Beg, Tel. 07 071/212 79
fauzia_beg@yahoo.com
www.fauzia.de

Bombay Dance Club
Indische und orientalische Tänze,
Bollywood. Osterbronnstr. 64a,
S-Vaihingen. Derrick Linco,
Tel. 01 76/64 72 91 28

Natyswaralaya Akademie of Arts
Bharata Natyam, Bollywood.
Für Kinder und Erwachsene,
Anfänger und Fortgeschrittene.
Inselstr. 3, S-Wangen
Suganthi Ravendranath,
Tel. 01 77/450 09 71
natiaswaralaya@googlemail.com

<p>Tanzschule Lotus (Caroline Gebert-Khan) Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttiyattam (Sanskrit-Theater), Yoga. Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kinder und Senioren. Tel. 24 53 12 Tanzschule.Lotus@web.de</p>	<p>Latinamerikanische Tänze</p>	<p>ABC Salsa Company Salsa, Merengue, Bachata. Workshops, Kurse, kostenlose Schnupperkurse. Tel. 0174/233 27 42, 0711/50 44 02 51, info@salsa-company.de www.salsa-company.de</p>	<p>viaDanza Salsa-Tanzschule Salsa, Bachata, Kizomba, Rueda u. a. Laufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Tanzreisen und mehr. Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Nürtingen u. a., Tel. 0711/420 52 60 www.viadanza-tanzschule.de info@viadanza-tanzschule.de</p>	<p>Orientalischer Tanz im Forum 3 Grundlagenkurs mit Bseisa Kachinka Bassé. Dienstags, 17.30 Uhr. Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte Tel. 0711/440 07 49 77, www.forum3.de</p>	<p>Musik- und Tanzunterricht / Sprachunterricht</p>
<p>Flamenco</p>	<p>Abseitz.Tanzen. Tango unter fachkundiger Anleitung, 14-tägig, Stadteilhaus S-Mitte Tel. 0170/461 12 51 tanzen@abseitz.de</p>	<p>Salsa und Merengue Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Remseck/Aldingen. Tel. 071 46/907 48 nklyscz@gmx.de</p>	<p>Ritim Stuttgart e. V. Türkisches Volkstanzensemble für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Tel. 01 52/52 71 31 22 info@ritim-stuttgart.com www.ritim-stuttgart.com</p>	<p>Osteuropäische Tänze</p>	<p>Ballettschule Khinganskiy Russische Tänze, Ballett, Modern, Contemporary, Tanzmix, Steptanz und Hip-Hop. Ballett-Vorausbildung, Workshops, Tanzlaboratorium. Tel. 0711/34 55 88 88 Niemöllnerstr. 4+6, Ostfildern www.ballettschule-khinganskiy.de</p>
<p>Arte Flamenco Kurse und Workshops für alle Niveaus. La Elisha, Balinge Str. 15, S-Süd, Tel. 0711/722 79 66 tafiyo@mail.de www.qigongundtanz.com</p>	<p>Café Tango Tango argentino und mehr. Schwabstraße 74, S-West Tel. 0711/410 09 15 www.cafe-tango.com</p>	<p>Tango (Daniel Canuti) Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende Kurse, Privatstunden, Workshops für alle Stufen. Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Heilbronn, Tübingen. Tel. 01 75/710 03 57 info@abrazosbooks.com www.abrazosbooks.com</p>	<p>Sahar Said Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz und Folklore. Fortlaufende Kurse für Frauen und Kinder, Workshops. Weimerstr. 10, Fellbach Tel. 0711/51 60 485</p>	<p>Bulgarische Tänze Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kindergruppen. Am ersten, dritten und vierten Montag des Monats, 19–21.30 Uhr Bürgerzentrum, Bebelstr. 22, S-West www.martenitsa.de</p>	<p>Förderverein für Kinder- und Jugendtanz e. V. Ungarische Folklore, Ballett, Modern, Jazz Dance, Hip-Hop, Step, Akrobatik, Musical. Stuttgart und Vaihingen/Enz Tel. 070 42/95 02 78 info@ballettschule.com www.ballettschule.com</p>
<p>Flamenco Mit Catarina Mora und Live-Gitarre. Produktionszentrum Tanz und Performance, Tunnelstr. 16, S-Feuerbach, www.flamencomora.de info@flamencomora.de</p>	<p>Clavisol (Judith Benítez Almenares) Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und andere kubanische u. lateinamerikanische Tänze. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Shows u. Animation. Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart. Tel. 01 72/13 93 544 info@clavisol.com, ww.clavisol.com</p>	<p>Tango Argentino mit Diana del Valle und Juan Camerlingo Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende Kurse, Privatstunden, Workshops für alle Niveaus in Stuttgart, Tübingen und Wernau. Tel. 01 70/776 57 56 ww.dianayjuan.com</p>	<p>Samara El Said Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil und Folklore. Kurse, Workshops, Tanzausbildungsprojekte. Gedok-Ballettsaal Seidenstr. 64, S-West Tel. 01 74/885 60 60 oriental@samara-elsaid-stuttgart.com www.samara-elsaid-stuttgart.com</p>	<p>Deutsch-russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V. Tanz (russischer Volkstanz, Standard, Jazz, Hip-Hop, Breakdance) und Theater für Kinder und Erwachsene, Kinderchor, musikalische Früherziehung. Musikunterricht, Kunstschule, Mutter-Kind-Gruppe. Jugendhaus Makrelenweg 9a, S-Freiberg Valentina Berg. Tel. 01 78/501 17 55 valentina@kolobok-ev.de www.kolobok-ev.de</p>	<p>Sonstiges / Vermischtes</p>
<p>Flamenco Mit Irene Madureira. Nauheimer Str. 100, Bad Cannstatt, Tel. 01 70/529 21 26 imflamenca@yahoo.com.br www.fiestaflamenca.de</p>	<p>El pasito Salsa, Merengue, Bachata, befristete und fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops. Stöckachstr. 16 S-Ost, Tel. 26 46 57 tanz@elpasito.de, www.elpasito.de</p>	<p>Tango Stuttgart – tangoloft Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga. Kurse und Workshops mit Kenneth & Sieglinde Fraser. Hackstr. 77, S-Ost. Tel. 0711/887 86 77 oder 0711/24 51 43 www.tangostuttgart.de</p>	<p>Artemis Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Modern Oriental Style. Kurse, Workshops. Tel. 01 62/153 52 77 evi@artemis-tanz.de, www.artemis-events.de</p>	<p>Abada Capoeira Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Fortlaufende Kurse für Kinder, Anfänger und Fortgeschrittene. info@abada-capoeira.eu Instructora Manu, Tel. 01 72/857 87 16 Professor Estácio: Tel. 01 72/857 87 32 www.abada-capoeira.eu</p>	<p>Arte Nacional Capoeira Capoeira-Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, keine Vorkenntnisse notwendig. Trainingszeiten für Erwachsene: Montags, 20–21.30 Uhr, Wagenburgstr. 30, S-Ost Donnerstags, 20.15–21.45 Uhr, Pflasterackerstr. 25, S-Ost Probetraining kostenlos und jederzeit möglich! Während der Pande-</p>
<p>Flamenco Mit Ina Rojas in Stuttgart-Vaihingen Tel. 0711/782 45 34, www.ina-rojas.de flamenco-ina@gmx.de</p>	<p>Forró – brasilianischer Paartanz Fortlaufende Kurse für Anfänger, Mittelstufe und Fortgeschrittene. Einstieg mit oder ohne Partner jederzeit möglich. Tanzschule Dança Bonito, Zentrum im Depot, Schönbühlstr. 75, S-Ost Tel. 0173/802 63 09 info@forro-stuttgart.de www.forro-stuttgart.de</p>	<p>Tango Vorstadt Tanzschule Ute Frühwirth Tango, Milonga, Vals. Kurse und Privatstunden. Waldheim Gaisburg, Obere Neue Halde 1, S-Ost Tel. 0711/640 20 39 hallo@tangovorstadt.de www.tangovorstadt.de</p>	<p>Bseisa – Dance Art Orientalischer Tanz, Modern Oriental Style. Burlesque Show-Tanz. Kurse, Workshops. Landhausstr. 178, S-Ost, Tel. 0176/552 317 87, info@bseisa.de www.bseisa.de</p>	<p>Arte Capoeira-Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, keine Vorkenntnisse notwendig. Trainingszeiten für Erwachsene: Montags, 20–21.30 Uhr, Wagenburgstr. 30, S-Ost Donnerstags, 20.15–21.45 Uhr, Pflasterackerstr. 25, S-Ost Probetraining kostenlos und jederzeit möglich! Während der Pande-</p>	<p>Deutsch als Fremdsprache</p>
<p>Flamenco Mit Violeta Simaro und Gitarrenbegleitung. Fortlaufende Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene. Tanzimpuls Hermann-Hagenmeyer-Str. 1, Ludwigsburg, www.tanz-im-puls.de Valeriya Mayer, Tel. 071 41/92 09 19</p>	<p>Kindertanzschule Bailegria Lateinamerikanische Tänze, traditionelle Folklore- und Kindertänze, moderne Tänze wie Salsa, Merengue oder Reggaeton. Unterricht auf Deutsch und/oder Spanisch. Tel. 0711/264 65 www.elpasito.de</p>	<p>Tango Ocho – Vera & Leonardo Tango Argentino, Milonga, Vals Privatstunden, Kurse, Workshops. Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhallen), S-Nord, Tel. 0711/58 34 11 info@ocho.de, www.ocho.de</p>	<p>Iris al Wardani Essential Bellydance Orientalischer/Ägyptischer Tanz. Laufende Kurse, Workshops, Tanzveranstaltungen. Mercedesstr. 9, S-Bad Cannstatt. Tel. 0711/88 28 75 00 oder 01 71/817 89 72</p>	<p>Leela-Sultanas orientalische Tanzoase Zentrum für Meditation und Tanzkunst. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatstunden. Am Horgenbach 20, Waiblingen-Bittenfeld, sultanado@aol.com Tel. 071 46/86 29 62, 01 71/787 85 35 www.leela-sultana.de</p>	<p>Senah – Orientalisches Tanzstudio Fortlaufende Kurse für Kinder und Frauen, Am äußeren Graben 1 S-Stammheim, Tel.0711/826 17 44 tanzoase@gmx.de www.tanzoase-stuttgart.de</p>
<p>Pasión Flamenco Fortlaufende Flamencokurse. Frau Rubiales, Tel. 0711/28 44 766, Heilbronner Str. 131, S-Nord</p>	<p>Kulturhaus Schwanen Salsa- und Tango- Kurse und Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene, Winnender Str. 4, Waiblingen Anmeldung Tango: Tel. 0711/262 53 78 Anmeldung Salsa: Tel. 0176/201 012 12 www.tanzen-im-schwanen.de</p>	<p>Tanzschule MonRo Salsa, Tango Argentino. Einsteigerkurse und Tanzkreise für Paare oder Singles. Tel. 071 41/97 84 00 Friedenstr. 88, Ludwigsburg info@tanzschule-monro.de</p>	<p>Marianna Shows, Workshops, Unterricht, Tanz für Schwangerschaft und Geburt. Mahlestr. 59, Filderstadt-Bonlanden, Tel. 0711/707 04 27 info@marianna-bauchtanz.de www.marianna-bauchtanz.de</p>	<p>Tamara Orientalischer Tanz Tanzwerkstatt Remseck-Hochberg Tel. 01 51/125 37 68 71 www.tamara-tanz.de tamara@tamara-tanz.de</p>	<p>Shalima Orientalischer Tanz Fortlaufende Kurse, Workshops Eugenstraße 32, Filderstadt Tel. 0711/70 57 61, shalima@b-koenig.de, www.b-koenig.de</p>
<p>Unión Cultural Española Los Tientos e. V. Flamenco für Anfänger und Fortgeschrittene. Immenhofer Str. 23 S-Mitte. Tel. 071 58/632 96</p>	<p>Lalotango – Tango Argentino Kurse, Workshops und Milonga. Böblinger Str. 32a, S-Süd, Liane Schieferstein, Tel. 01 77/840 42 69, info@lalotango.de www.lalotango-stuttgart.de</p>	<p>Tanzschule Salsamor Salsa, Merengue, Bachata, Discofox. Kurse und Privatunterricht. Tel. 071 91/836 03 info@tanzschule-salsamor.com</p>	<p>Omnia – Orientalischer Tanz Klassischer und moderner orientalischer Tanz, Burlesque. Folklore, Belly fun, thematischer Unterricht & Workshops für Frauen jeder Altersstufe. Unterrichtsorte: Stuttgart und Leonberg, Tel. 01 63/346 75 28</p>	<p>Valeriya Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von Anfänger bis Showgruppe. Tanzimpuls, Ludwigsburg Tel. 071 41/92 09 19 tanzimpuls@aol.com www.tanz-im-puls.de</p>	<p>Deutschkolleg Stuttgart Deutschkurse für Studierende und Akademiker, Anfänger und Fortgeschrittene. Uni Stuttgart – Campus Vaihingen S-Vaihingen, Tel. 0711/68 70 68 18 info@deutschkurs-stuttgart.de www.deutschkurs-stuttgart.de</p>
<p>Flamenco Mit Silke Streicher. Kurse für Kinder und Erwachsene in Stuttgart und Ludwigsburg. Studio 32, Weißenburgstraße 21 S-Mitte, Tel. 01 63/815 32 31 silke_streicher@yahoo.de www.stuttgart-flamenco.de</p>	<p>La República del Tango Tango, Milonga, Vals – fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Kurse speziell für Kinder und Jugendliche, Stotzstr. 10, S-Ost Tel. 0711/856 07 12 tangorepublica@gmx.de www.tangorepublica.de</p>	<p>Tanzschule Salsa y Ritmo (Calixto Alvarado) Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha Cha Cha, Rueda de Casino. Kurse für Anfänger, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wochenendkurse, Privatunterricht. Tanzschule Move Mel, Carl-Benz-Str. 15, Ludwigsburg 01 76/31 74 29 84 (ab 17 Uhr)</p>	<p>Orientalischer Tanz Mittwochs, 20–21.30 Uhr Ökumenisches Zentrum, Mahatma-Gandhi-Str. 7, S-Burgholzhof, Iris Sauerwein, Tel. 0711/636 12 91 Iris.Sauerwein@t-online.de</p>	<p>Zayanna Orientalischer Tanz, klassischer und moderner Stil, Tanz mit Zimbeln, Schleier und Stock.</p>	<p>Private Anbieter</p>

<p>Tel. 01 74/18 35 473 zayanna@gmx.de www.zayanna-tanz.de</p>	<p>Zinas Studio für orientalischen Tanz Fortlaufende Kurse für Frauen u. Kinder. Ludwigsburger Str. 156, S-Zuffenhausen</p>	<p>Capoeira für Kinder und Erwachsene Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Keine Vorkenntnisse erforderlich, für jedes Alter. Montag, Mittwoch 20:15–21:45 Uhr Sporthalle der Kaufmännischen Schule Süd, Zellerstr. 37, S-Süd info@capoeira-stuttgart.org www.capoeira-stuttgart.org</p>	<p>Balhaus e. V. Traditionelle westeuropäische Tänze mit Livemusik, Tel. 0711/84 42 24 tanz@balhaus.de, www.balhaus.de</p>	<p>Kadampa Meditationszentrum Tägliche Meditationskurse, Senefelder Str. 37, S-West info@meditation-stuttgart.de www.meditation-stuttgart.de</p>	<p>Forum 3 Orientalischer Tanz, Djembe, Salsa u. a. Fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops. www.forum3.de Gymnasiumstr. 21, S-Mitte. Tel. 0711/440 07 49 77</p>
<p>Tanzschule Natalie Klassisches Ballett (Bolschoi Theater), Charaktertanz, russischer Tanz, Kinder-tanz, Modern, Jazz. Hackstr. 9, S-Ost Tel. 0711/53 13 10, 0152/06 05 53 23</p>	<p>Samara El Said Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil und Folklore. Kurse, Workshops, Tanzausbildungsprojekte. Gedok-Ballettsaal Seidenstr. 64, S-West Tel. 01 74/885 60 60 oriental@samara-elsaid-stuttgart.com www.samara-elsaid-stuttgart.com</p>	<p>Halpin School of Irish Dance Irischer Tanzunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Anfänger und Fortgeschrittene. www.danceirish.de, Unterrichtsort: S-West, Degerloch und Vaihingen Tel. 0711/12 26 73 03 aine@danceirish.de</p>	<p>Ekiz Spanische Folklore, Flamenco. Generationenhaus West Ludwigstr. 41–43, S-West Tel. 0711/50 53 68 30</p>	<p>Ori und Pehe Tahiti Tahiti-Tanz- und Trommelworkshops. Tel. 0711/ 257 24 82, 01 73/447 50 70 kelekia.degen@googlemail.com</p>	<p>Verein für Sport, Ernährung, Entspannung und Gesundheitsförderung e. V. Deutsch-russischer und türkischer Volkstanz. Tel. 0711/248 76 22 Gesundheitszentrum, Forststr. 58, S-West</p>
<p>Artemis Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Modern Oriental Style. Kurse, Workshops. Tel. 01 62/153 52 77 evi@artemis-tanz.de, www.artemis-events.de</p>	<p>Sahar Said Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz und Folklore. Fortlaufende Kurse für Frauen und Kinder, Workshops. Weimerstr. 10, Fellbach Tel. 0711/51 60 485</p>	<p>Halpin School of Irish Dance Irischer Tanzunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Anfänger und Fortgeschrittene. www.danceirish.de, Unterrichtsort: S-West, Degerloch und Vaihingen Tel. 0711/12 26 73 03 aine@danceirish.de</p>	<p>Israelische Tänze (Avi Palvari) Kurse und Workshops für Anfänger, Kinder und Fortgeschrittene. Tel. 0711/286 42 14, 0170/651 25 36 avipalvari@googlemail.com www.avipalvari.de.vu</p>	<p>Tanz- und Theaterwerkstatt e. V. Workshops und fortlaufende Kurse in in Flamenco, Salsa, Bachata, afrikanischem, orientalischem, indischem und rituellem Tanz, Perkussion u. v. m., Tel. 07141/788 91 40 Kunstzentrum Karlskaserne, Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg www.tanzundtheaterwerkstatt.de info@tanzundtheaterwerkstatt.de</p>	<p>Schauspielunterricht</p>
<p>Artemis Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Modern Oriental Style. Kurse, Workshops. Tel. 01 62/153 52 77 evi@artemis-tanz.de, www.artemis-events.de</p>	<p>Sahar Said Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz und Folklore. Fortlaufende Kurse für Frauen und Kinder, Workshops. Weimerstr. 10, Fellbach Tel. 0711/51 60 485</p>	<p>Halpin School of Irish Dance Irischer Tanzunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Anfänger und Fortgeschrittene. www.danceirish.de, Unterrichtsort: S-West, Degerloch und Vaihingen Tel. 0711/12 26 73 03 aine@danceirish.de</p>	<p>Ekiz Spanische Folklore, Flamenco. Generationenhaus West Ludwigstr. 41–43, S-West Tel. 0711/50 53 68 30</p>	<p>Türkische Volkstänze aus 15 verschiedenen Provinzen der Türkei, Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kindergruppe. Türkisches Volkstanzensemble Stuttgart. Tel. 01 79/95 47 24 8 aykut_dalgic@yahoo.com www.turkhalkoyunlari.de</p>	<p>CreArte Internationale Schauspielakademie Schauspielkurse und Sprechcoaching für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Camera Acting, Moderation, Gesang, Einzelunterricht, Stotzstraße 10 S-Mitte. Tel. 0711/806 75 37 schauspielcreate@gmx.de www.schauspielcreate.de</p>

Sprachen

Arabisch-Schule Stuttgart

Arabischer Sprachunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik.
Dr. El-Bastawisy,
Tel. 0711/607 56 32
www.arabicounsel.de

Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht

Mit Irene Madureira
Tel. 01 70/529 21 26
inflamenca@yahoo.com.br

Bulgarischer Unterricht

Unterricht von qualifizierten Muttersprachler*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger, Fortgeschrittene, Kinder.
Bulgarisches Kulturforum
Martenitsa e. V.
www.martenitsa.de

Chinesisch-Unterricht

Kurse für Kinder und Jugendliche, Samstags ab 10 Uhr: Königin-Olga-Stift
Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West
Kurse für Erwachsene:
Zettachring 12a, S-Möhringen
Tel. 0711/78 78 18 83
info@institut-fuer-chinesisch.de
www.institut-fuer-chinesisch.de

Englisch-Unterricht

Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen.
Susanne Walter,
Tel. 0711/58 62 07

Englisch-Unterricht im DAZ

Auffrischungs-, Konversations-, Schülerkurse und Prüfungsvorbereitung. Gruppen- und Einzelunterricht.
Deutsch-amerikanisches Zentrum,
Charlottenplatz 17, S-Mitte,
Tel. 0711/22 81 80,
www.daz.org

Englisch-Unterricht

Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung,

G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum.

Anglo-German Institute
Friedrichstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/60 18 76 50

Esperanto-Sprachunterricht

Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene.
Kursort: AWO-Zentrum Ostend,
Ostendstr. 83, S-Ost
aloiseder@arcord.de
Esperanto-Stuttgart e. V.

Französischunterricht im Institut Français

Alle Stufen, online & Präsenz
Für Kinder, Schüler, Erwachsene und Firmen.
Schlossstr. 51, S-Mitte
Tel. 0711/239 25 12
kurse.stuttgart@institutfrancais.de

Französischunterricht und Konversationskurse

Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach.
Anita Härle, Tel. 0711/722 73 02

Hebräisch-/Ivritunterricht

Avi Palvari, Tel. 0152/52 41 89 85
avipalvari@googlemail.com
www.avipalvari.de

Italienischunterricht im Istituto di Cultura

Kolbstraße 6, S-Süd
Tel. 0711/162 81-20
corslin.iicstuttgart@esteri.it
www.iicstoccarda.esteri.it

Italienischer Sprachunterricht

Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfängerkurse, ohne Vorkenntnisse. Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt).
Arces e. V., Carmela Cocci
Tel. 0711/997 648 10,
0151/291 051 88

Polnischer Sprachunterricht

Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin.
Justyna Golabek, Tel. 01 70/295 34 96
j_golabek@yahoo.de

ISTITUTO italiano DI CULTURA STOCCARDA

Italienisch lernen!

In italienischer Atmosphäre durch kompetente muttersprachliche Lehrer.

- ✓ **Konversation**
- ✓ **Standardkurse**
Anfänger bis Fortgeschrittene
- ✓ **Sommerkurse in den Ferien**
- ✓ **Kinderkurse**
- ✓ **Firmenkurse**
- ✓ **Spezialkurse**
- ✓ **Einzelunterricht**
- ✓ **Intensiv- und Wochenendkurse**

Anmeldung jederzeit möglich!
Alle Kurse auch online

Istituto Italiano di Cultura
Lenzhalde 69, 70192 Stuttgart
Tel. 0711 / 16 281 20
corslingua.iicstuttgart@esteri.it
www.iicstoccarda.esteri.it

Portugiesischer Sprachunterricht

Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen. Tel. 01 75/679 83 04

Russischer Einzelunterricht

Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Elternteile. Tel. 01 76/40 20 72 09

Business-Russisch

Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Russisches Sprachtraining für Senioren

Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmern und zu flexiblen Zeiten.
Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachoaase Almut Fischer-Villafaña

Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache. Tel. 01 62/603 58 08
info@sprachoaase.de
www.sprachoaase.de

Spanisch

für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen.
Tel. 0711/620 63 93

Spanisch

Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene.
Tel. 01 60/96 52 70 16

Spanisch im El Pasito

Spanisch bei muttersprachlichen Pädagogen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagogen.
Stöckachstr. 16, S-Ost
Tel. 0711/ 26 46 57, www.elpasito.de
sprachen@elpasito.de

Hola – Spanischschule

Spanischunterricht mit kostenlosen Konversationstunden. Online-, Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch für spanischsprechende, Intensivkurse und Einzelunterricht. Qualifizierte Muttersprachler*innen. Tel. 0711/122 652 11
kurse@hola-spanischschule.de
www.hola-spanischschule.de

Spanischschule – Interactiva

Muttersprachlicher Unterricht. Silberburgstr. 49, S-West
info@interactiva-spanisch-stuttgart.de, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de, Tel. 0711/505 23 12

Spanisch

Für Anfänger und Fortgeschrittene Business-Spanisch. Susana González Camino, Tel. 01 57/56 38 57 55

Tschechisch für Kinder

Für Kinder ab 1 Jahr und älter. Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V. Ansprechpartnerin: Jana Murasová
ahoj@tschechisch-stuttgart.de
www.tschechisch-stuttgart.de

Tschechisch

Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger und Fortgeschrittene, Präsenz oder online.
Tel. 01 60/142 09 87
jana.ilg197@gmail.com

Tamil-Sprachunterricht

Tamil wird in Indien und in Sri Lanka gesprochen. Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger. Einzelunterricht online möglich.
Tel. 07141/ 601 234,
tamil@suresh.de

Ungarischer Sprachunterricht

Für Anfänger und Fortgeschrittene. Aniko Vaczi, Tel. 01 76/49 06 92 62
vmacuska@freemail.hu

Ukrainischer Sprachunterricht

Privatunterricht, auch Konversation in der ukrainischen Sprache von Muttersprachlern für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Anfänger und Fortgeschrittene.
anastasijafischer@web.de

Volkshochschule Stuttgart

Deutsch und Integration Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen.
Tel.0711/18 73 800,
info@vhs-stuttgart.de
www.vhs-stuttgart.de

Sprachunterricht

Sprachunterricht

Sprachschulen von Migrantenorganisationen

Albanisch

Deutsch-Albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavarësia e. V.

Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche, freitags
Ameisenbergschule, Ameisenbergstraße, S-Ost
Tel. 0176/45 67 51 31
shkolla_shqipe@shoqatapavarësia.de
albanische_schule@vereinapavarësia.de
www.shoqatapavarësia.de

Amharisch

Äthiopische Gemeinde

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Jugendliche
Angebote für Erwachsene
2 x pro Woche, samstags
Frau Nanie Markos
Tel. 0160/534 38 90
nanieshibre@gmail.com

Arabisch

Arrafidain Kulturverein e. V.

Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Uhlandschule, Tapachstraße 4, S-Zuffenhausen
Tel. 0176/31 39 20 44
Tel. 0162/876 20 95
arrafidainschule@gmx.de

Ägyptische Gruppe – Initiative im Gebrüder-Schmid-Zentrum

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
Gebrüder-Schmid-Zentrum im Generationenhaus Heslach
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Frau Erwa Bishara
Tel. 0172/277 09 58
erwa@yahoo.com

Initiative Syrischer Studierendenverein

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, montags und donnerstags
AWO Begegnungs- und Servicezentrum Seelbergtreff, Taubenheimstraße 87, S-Bad Cannstatt
Frau Bahaa Ziadah
Tel. 0176/43 54 36 12
hakeemyan.93@gmail.com
facebook.com/arab.sprachgarten

Almastaba Stuttgart e. V.

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, dienstags
ISO e. V., Kärtner Straße 40a, S-Feuerbach
Frau Asmaa Youssef
Tel. 0176/43 54 36 12
almastaba.stuttgart@gmail.com

Armenisch

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e. V.

Angebote für Schulkinder
2 x pro Woche, samstags
Stuttgart-Wangen
Herr Dr. Diradur Sardaryan
Tel. 07161/808 47 17
vorstand@agbw.org, www.agbw.org

Bengalisch, Arabisch, Deutsch

Bangladesch Kulturverein Milton e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
1 x pro Woche, freitags
Vaihinger Markt 20, S-Vaihingen
Herr Mohamed Uddin
Tel. 0175/342 23 22
nizababhar@gmail.com

Bulgarisch

Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Begegnungs- und Servicezentrum AWO Stuttgart – Ost, Ostendstraße 83, S-Ost
Frau Mariana Kabakchiev
vrbacheta@martenitsa.de
www.martenitsa.de

Chinesisch

Deutsch-Chinesisches Forum Stuttgart e. V.

Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
Treffen: mehrmals pro Woche, samstags oder auch unter der Woche

Ort: Zettachring 12A, 70567 Stuttgart oder Königin-Olga-Stift-Gymnasium, Johannesstraße 18, S-West
Frau Lea Wu
Tel. 0711/78 78 18 83
Fax 0711/78 78 18 86
lwu@deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de
www.deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de

China Kultur-Kreis e. V. – Chinesische Sprachschule Stuttgart

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Erwachsene
1 x pro Woche, samstags
Neues Gymnasium Leibniz, Klagenfurter 75, S-Feuerbach
Frau Wei Chen
Tel. 0711/528 67 36
info@chinesische-sprachschule-stuttgart.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Chinesische Schule Stuttgart e. V.

Samstags 9.15–13.30 Uhr für Kinder und Erwachsene.
Neues Gymnasium, Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach
Tel. 071 62/46 07 39
minchuxu@googlemail.com
www.chinesische-schule-stuttgart.de

Englisch, Französisch, Pingi, Deutsch

Sompon Socialservice e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
täglich 10–17 Uhr
Schelztorstraße 2, Esslingen
Marktstraße 8, Göppingen
Frau Vera Sompon
Tel. 0711/300 52 69
info@sompon-socialservice.org
www.sompon-socialservice.org

Katalanisch

STUTTCAT e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Monat
Vereinsräume, Sippelweg 1, S-Stammheim
Frau Elisenda Bujons
Tel. 0711 /300 52 69
verein.stuttcat@gmail.com
www.stuttcat.org
facebook.com/catalansstuttgart
Twitter: @Stuttcat
Instagram: Casal Stuttcat

Koreanisch

Koreanische Schule Stuttgart e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
samstags 10–13 Uhr
International School of Stuttgart
Sigmaringer Straße 257, S-Degerloch
Frau Min-Jung Park
Tel. 0163/550 49 03
koreanischeschulestuttgart@gmail.com
www.facebook.com/vereinderkoreanischenschuleev

Lettisch

Lettischer Kulturverein SAIME e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
Frau Laura Putaane
Tel. 01577/957 78 70
laura.putaane@gmail.com

Mongolisch

Verein der mongolischen Akademiker e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, samstags
Karl-Schubert-Schule, Obere Weinsteige 40, S-Degerloch
Frau Oyuntulkuur Ulzii
Tel. 0163/550 49 03
info@vma-ev.com
www.vma-ev.com

Persisch

Initiative Persische Schule

Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Frau Ameneh Mohammadi
Tel. 0176/41 54 85 77
Tel. 0152/18 49 47 66
bagher.karimi1985@gmail.com

Russisch

Märchenwelt – Deutsch-russischer Kulturverein für Kinder, Jugend und Familie e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
täglich
Vereinsräume, Pelargusstraße 1–3, S-Süd
Kontakt: Frau Viktoria Ermak
Tel. 0711/93 32 19 30
maerchenwelt1-stuttgart@gmx.de
www.maerchenwelt-stuttgart.de

Russisch, Deutsch

Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
täglich
Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, S-Mühlhausen
Kontakt: Frau Valentina Berg
Tel. 0178/501 17 55
valentina@kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Schwedisch

Schwedischer Schulverein e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
Treffen: 1 x pro Woche, mittwochs 16.15–18 Uhr
Ort: Ameisenbergschule, Ameisenbergstraße 2, S-Ost
Kontakt: Frau Josefin Currlin
Tel. 0178/501 17 55
skolan-i-stuttgart@gmx.de
www.skolan-i-stuttgart.de

Serbisch, Deutsch

Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Monat
Herr Dusan Radovic,
mail@sam-nt.de, www.sam-nt.de

Spanisch

Asociación Ecuatoriana e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
3–4 x pro Jahr
Elizabeth Krüger de Schaal
www.ecuador-freunde-stuttgart.com

Tamil

Tamilische Bildungsvereinigung e. V.

Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, freitags
Vereinsräume, Bessemerstraße 7c, S-Zuffenhausen
Herr Chelliah Loganathan
Tel. 0711/838 00 12
kontakt@tbvgermany.com
www.tbvgermany.com

Türkisch

Alevitische Gemeinde Stuttgart e. V. (Cemevi)

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
2 x pro Woche, samstags und sonntags
2 x im Monat, donnerstags (1. und 3. Donnerstag im Monat)
Glockenstraße 10, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/420 78 07
Fax 0711/420 50 53
stuttgartakm@web.de
www.facebook.com/agstuttgartev

Kultur- und Sozialinitiativenverein für Jugendliche und Kinder KSI e. V.

Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche
Vereinsräume, Schönbühlstraße 75, S-Ost,
Herr Ahmet Uzun
Tel. 0177/750 75 75
info@ksi-stuttgart.de
www.ksi-stuttgart.de

Ungarisch

Ungarischer Kindergarten e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Woche, freitags 15–17 Uhr
Räume der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Ost, Landhausstraße 149, S-Ost
Kontakt: Frau Judith Lindauer
Tel. 0711/91 29 60 60
j.lindauer@web.de
www.stuttgarteri-magyar-gyerekeknek.de

Vietnamesisch

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.

Privat oder in der Gruppe.
Herr Aly Palm
Tel. 0711/615 28 36,
aly.palm@t-online.de

Deutsch als Fremdsprache

ifa Akademie

Intensivkurse · Abend- und Wochenendkurse
Goethe Zertifikate B1 und B2
TestDaF-Vorbereitung · Zertifikate: TestDaF telc
Charlottenplatz 17 · 70173 Stuttgart · Tel.: 0711 2225 139
deutschkurse@ifa-akademie.de
www.ifa-akademie.de

Hier lernen Sie Deutsch

henke schulungen gGmbH
Fritz-Elsas-Str. 38
70174 Stuttgart-Mitte
info@henke-schulungen.de

Deutsch als Fremdsprache
Förderung nach Zuwanderungsgesetz möglich

für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf

- ♦ Intensivkurse am Vormittag – Nachmittag – Abend
- ♦ Alle Stufen bis telc C1 – Test DAF – DSH
- ♦ Nachhilfeunterricht für Schüler in allen Fächern

Tel. 0711/3000-385
www.henke-schulungen.de

MADE IN GERMANY

7. Interkulturelles Theaterfestival

16.–20. November 2022

Spielplan und Spielorte auf madeingermany-stuttgart.de

FRUM
DER
KULTUREN
STUTT GART

Partner:

Junges Ensemble Stuttgart

KULTURWERK

SCHAUSPIELBÜHNEN IN STUTT GART

SCHAU STUTT GART SPIEL

STÄDTISCHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDE KUNST STUTT GART

Studio THEATERSTUTT GART

THEATER AM FADEN

Atelier THEATER Das Internationale Theater

THEATER LA LUNE STUTT GART

THTR RMPE

theater tri-bühne www.tri-buehne.de

THEATERHAUS

WILHELMA THEATER

Förderer:

STUTT GART

Baden-Württemberg

Ein Projekt mit der Unterstützung des Prof. Migration und Integration des Kulturbereichs

Europa fördert

Unterstützer:

EnBW



Gedruckte Spielplan

Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH

SWSG

hofmeister Die Erlebnis-Wohnzentren

LOTTO Baden-Württemberg



Helmut Nanz Stiftung zur Förderung von Kunst und Kunstvermittlung